

Inhaltsverzeichnis

Vorwort OK-Präsident	3
Chronik 1868 – 2018	5
140. Generalversammlung des Feldschützenvereins Basel	70
Schiessplatz Allschwilerweiher vor und nach dem Abbruch	77
Winterausrmärsche 1870 – 2018	83
Historische St.Jakobsschiessen 1924 – 2001	93
32. Historisches St. Jakobsschiessen vom 25. August 2001	96
Ende Historisches St. Jakobsschiessen 2004	103
Obmänner St. Jakobskommission und Ernennungen bei historischen Schützenvereinen	112
Vereinspräsidenten	113
Ehrensektionen und Ehrenmitglieder	114
Kantonalschützenfeste beider Basel 1897 – 2014	116
Aktueller Vorstand	118
Schützenvereine Basel-Stadt	120
Fotos Spezielle Erinnerungen.....	121
Fotos Historisches Schiessen.....	122
Fotos Vorstandsbummel.....	129
Fotos Jungschützen.....	130
Fotos Auswärtige Schiessanlässe.....	131
Fotos Winterausrmärsche.....	132

Impressum

Gesamtredaktion
Bruno Schmid

Texte
Paul Bichsel
Heinz Bolliger
Fritz Rudolf
Rolf Sommer
Hans Peter Urech

Layout
Bruno Schmid

Bilder
Heinz Bolliger
Bruno Schmid
Rolf Sommer
Hans Peter Urech

Feldschützenverein Basel
www.fsv-basel.ch

Discount Print Basel AG
Grenzacherstrasse 34
4058 Basel

Dritte, aktualisierte Ausgabe 2018

Die vorliegende Jubiläums-Chronik basiert auf der Chronik vom Jahre 1993 des Feldschützenvereins Basel. Die Beiträge bis 1993 von Paul Bichsel sind für diese Chronik inhaltlich mehrheitlich übernommen und ergänzt worden. Die weiterführenden Berichte ab 1994 und die diversen Ergänzungen, sowie die neu eingebrachten Kapitel, verfasste Bruno Schmid.

Vorwort



Liebe Vereinsmitglieder und Gönner,
Geschätzte Freunde und Interessierte
des Feldschützenvereins Basel

Es ist für mich eine grosse Ehre und Freude, das Vorwort zur nachgeführten Vereinschronik schreiben zu dürfen. Der Grund dafür liefert die 150 jährige Vereinsgeschichte des Feldschützenvereins Basel. Dies ist der Anlass und war die Motivation unsere Vereinsschronik à-jour zu bringen. Getreu dem Sprichwort, "Man soll die Feste feiern, wie sie fallen", werden wir am 21. April 2018 unser 150-jähriges Vereinsjubiläum begehen und dies in der "Jubiläums Chronik" in Bildern, Worten und Zahlen festhalten.

In der heutigen Zeit droht die Armee stark an Bedeutung zu verlieren und damit gerät auch das ausserdienstliche Schiesswesen in Bedrängnis. Denken wir dabei an die von linker Seite praktizierte Ablehnung der Heimabgabe der persönlichen Waffe, damit verbunden das Bundesprogramm und das beinahe bis zur Unkenntlichkeit verschärfte Waffentraggesetz.

Das Hauptproblem des neuen Waffenrechts nach BR Sommaruga liegt in der Weiterentwicklung des Schengenrechts. Die EU dürfte ihr Waffenrecht weiter verschärfen. Dann sind die Schweizer ihre Waffen los. Ohne Referendumsmöglichkeit. Darum gilt für uns Schützen, dieses Ansinnen mit allen Mitteln zu bekämpfen. Wenn nötig auch mit der Kündigung des Schengenabkommens.

Seit 1989 ist die Schweizer Armee in einem stetigen Abrüstungsprozess begriffen. Davon sind alle Bereiche der Armee betroffen. Dazu gehören der Bestand der Wehrpflichtigen, die Zahl der Kampfpanzer und jene der Kampfflugzeuge. Die einmal reibungslos funktionierende Mobilmachung der Armee muss neu organisiert und eingeübt werden. Der Grenzschutz ist lückenhaft. Eine schöne Vergangenheit liegt hinter uns. Sorgen wir Schützen dafür, dass es auch eine schöne Zukunft für unseren Verein in einem souveränen, unabhängigen, wehrhaften und neutralen Land geben wird. Nicht alles haben wir in der eigenen Hand, aber wir können Einfluss nehmen. Wofür haben wir denn sonst eine direkte Demokratie? Mit dem Stimm- und Wahlzettel in der Hand können wir das Blatt wenden.

Vieles der Zukunft im Schiesswesen hängt von einem starken Verband und einer starken Basis ab. Aber auch der Verein muss Wesentliches dazu beitragen. Nur gemeinsam ist dies alles zu bewältigen. Wie in der Wirtschaft ist das Zusammengehen mit anderen Gleichgesinnten die Basis zum Erfolg. Eigeninteressen allein haben in der heutigen Zeit keine Zukunft. Wie heisst es so schön, nur gemeinsam ist man stark. So schiessen die Basler

Schützen auf drei Schiessplätzen, nämlich in der Lachmatt Pratteln, Riehen und in Bettingen! Warum kein Zusammengehen um das WIR Gefühl zu stärken?

Diese Chronik stellt dar, was alles in 150 Jahren erreicht wurde. Es ist nämlich sehr viel. Allen die bis dato tatkräftig mitgemacht haben, sei es als Vereinsmitglied, Vereinsschütze, Vorstandsmitglied, Helfer und Gönner möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ohne Euch gäbe es heute keinen Feldschützenverein Basel.

Danken möchte ich Paul Bichsel, welcher die Vereinsgeschichte von 1868 bis 1993 erfasste und mir diese zur Weiterbearbeitung zur Verfügung stellte. Mit diesem Material und weiteren Helfern war es mir möglich diese Chronik, "150 Jahre Feldschützenverein Basel" heraus zu geben.

Im Jahre 1968 durfte ich als Helfer das 100 Jahre Vereinsjubiläum mit einem vom Verein letztmals organisierten Kantonschützenfest beider Basel miterleben. Das 17. Kantonschützenfest beider Basel mit 6150 Schützen fand auf dem Schiessplatz Allschwilerweiher statt. Am grossen Jubiläumsabend im Gundeldinger-Casino Basel wurde auch eine neue Vereinsfahne entrollt, welche bis heute, während 50 Jahren, viele Einsätze in der ganzen Schweiz hatte.

1993 als OK-Vize mitwirkend feierten wir das 125 Jahre Vereinsjubiläum in der Barfüsserkirche mit dem Jubiläumsakt. Ein grosser Festzug führte uns die Freie-Strasse hinunter in das Restaurant Safran wo ein schöner Jubiläumsanlass stattfand zusammen mit befreundeten Vereinen und vielen Mitgliedern und Angehörigen.

Am 21. April in diesem Jahr feiern wir 150 Jahre Feldschützenverein Basel in der Kartäuserkirche, Da wird nach 50 Jahren erneut eine neue Vereinsfahne entrollt und durch Pfarrer Thomas Mury geweiht. Sie soll uns weitere viele Jahre den Weg weisen. Ein Festumzug bringt uns ins Hotel Merian zum Festbankett.

Mit grossem Stolz blicke ich auf diese drei Grossanlässe zurück, prägten sie doch einen grossen Teil meines Vereinslebens und ich bin stolz und dankbar ein Teil dieses Feldschützenvereins Basel zu sein.

Mit dieser Chronik hoffe ich, unseren Mitgliedern eine bleibende Erinnerung an unser 150 jähriges Jubiläum überreichen zu können. Ich möchte aber auch damit den vielen Freunden unseres Vereins für ihre Verbundenheit herzlich danken.

Bruno Schmid, OK-Präsident
Ehrenpräsident FSVB

März 2018

Chronik 1868 – 2018

Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben sich in Basel militärische Vereine gebildet, die es sich zur Aufgabe machten, das in den kurzen Militärschulen nur mangelhaft erlernte Waffenhandwerk im privaten Leben zu festigen und zu vertiefen. Das schönste und dankbarste Feld bot die Pflege der Schiesskunst. Neben verschiedenen militärischen Gesellschaften existierten damals in Basel zwei Schiessvereine, welche der damaligen Einteilung der Infanterie entsprechend ihre besonderen Aufgaben hatten.

Der **Jägerverein**, der ältere der beiden Vereine, konstituierte sich am 23. April 1857 und befasste sich lange Zeit mit dem freiwilligen Schiesswesen der Basler Auszugsbataillone, sowie der Reserve- und Landwehr-Infanterie. Das baselstädtische Auszugsbataillon 80 hatte vier Kompanien. Im Jahre 1861 wurden die besten Schützen des Bataillons mit dem Järgergewehr ausgerüstet und in der IV. Kp zusammengefasst.

Aus dieser IV. Kp bildete sich im Jahre **1861** die **Feldschützen-Gesellschaft**, welche dank der moderneren, leistungsfähigeren Waffe und der von ihr als erster Schützenverein in der Schweiz eingeführten Ausmärsche mit Schiessübungen auf unbekannte Distanzen, rasch zunahm und den Jägerverein an Mitgliederzahl überholte.

1860

12. Mai: Fahnenweihe der Feldschützen-Gesellschaft.

1863

Ab 1863 hat der Kompaniekommandant IV / 80 die Schiessübungen des Vereins im Auftrag des Kantonalen Militärkollegiums zu überwachen und zu kontrollieren.

4. August: Wegen magerem Kassenbestand wird eine Kopfsteuer von Fr. 1.50 pro Mitglied eingeführt.

12. November: Es wurde beschlossen, dass sich der Verein dafür verwenden soll, dass am nächsten Eidg. Freischiessen besondere Scheiben für Järgergewehre aufgestellt werden.

1864

Bei Ausmärschen bezahlt der Schütze für jeden Fehlschuss (Scheibenfehler) 5 Rappen in die Vereinskasse.

8. Mai: Schiessübung mit den Jägervereinen von Aarau und Zofingen auf der Froburg.

1865

23. April: Statutenrevision: Feldschütze kann nun jeder milizpflichtige Schweizerbürger werden, ungeachtet der Waffe, mit der er ausgerüstet ist.

30. Mai: Ausmarsch nach Rünenberg und Wettschiessen mit dem Jägerverein Aarau und den Feldschützenvereinen von Aarau, Erlinsbach, Gelterkinden und Sissach.

Teilnahme von 12 Mitgliedern am Eidg. Schützenfest in Schaffhausen. Ehrengabe des Vereins: ein neues Infanteriegewehr.

20. August: Herbstausmarsch und Schiessübung mit den Feldschützen Aesch und Birsfelden beim Pfeffingerschloss.

1867

19. Mai: Zusammenkunft mit zwei Jägervereinen in Ruch-Eptingen mit einer Schiessübung auf der Laufmatt.

1868

Am 6. Januar beschlossen die Feldschützen-Gesellschaft und der Jägerverein die Verschmelzung in eine neue Gesellschaft unter dem Namen "**Basler Infanterieverein**". Erster Präsident: Ferdinand Aemmer. Bestand: 10 Ehrenmitglieder, 68 Aktive, 2 Freimitglieder; Vermögen Fr. 200.–.

Gemäss den Statuten konnten als Mitglieder "Milizpflichtige Schweizerbürger" und ausnahmsweise "Nichtmilizen" aufgenommen werden; als Zweck umschrieben die Statuten: Gebrauch der Schiesswaffen, nebenbei Pflege des Gesangs und der Kameradschaft. Zu den Schiessübungen, welche in der Regel am Sonntag Morgen auf der **Schützenmatte** abgehalten wurden, versammelten sich die Mitglieder beim Vereinslokal und marschierten gemeinsam mit der Fahne und Tambouren an der Spitze auf den Schiessplatz. Neben den eigentlichen Schiessübungen fanden auch regelmässig bewaffnete Ausmärsche statt, u.a. um das Distanzen schätzen zu üben. In den Wintermonaten beschäftigte man sich mit Säbel- und Bajonettfechten.

Im Herbst fand ein Wettschiessen mit den Freischützen Farnsburg und der Schützengesellschaft Gelterkinden in Gelterkinden statt.

1869 *neuer Präsident: J. Oberer*

2. Mai: Grosses gemeinsames Wettschiessen auf der Schützenmatte mit der Feuerschützengesellschaft und den Feldschützenvereinen von Aarau und Zofingen. Die Schützengesellschaft Gelterkinden konnte nicht erscheinen, weil sie nicht genügend Hinterlader hatte.

An der Vereinssitzung vom 21. Mai wurden das Vetterligewehr, das von den Bundesbehörden als zukünftige Ordonnanzwaffe ausersehen war, und auch das Martinigewehr vorgestellt. Obwohl die Schützen dem Martinigewehr den Vorzug gaben, entschieden sich die Bundesbehörden für die Einführung der Repetierwaffe System Vetterli (10,4 mm).

Im Sommer 1869 erfolgte in Aarau die Gründung eines Schweizerischen Feldschützenvereins, dem der **Basler Infanterieverein** als Sektion beiträt.

1870 *1. Winterausmarsch*

Aus diesem Anlass wurde am 11. Mai der **Verein** in "**Basler Feldschützenverein**" umbenannt. Gleichzeitig wurde eine neue Fahne angeschafft.

1. Januar: Erster Winterausmarsch nach Bettingen.

Die Resultate der Schiessübungen von 1870 zeigten, dass das mit Argwohn aufgenommene Vetterli-Gewehr sämtliche bisherigen Ordonnanzwaffen an

Präzision übertraf. Von 1870 an schossen jedes Jahr eine Anzahl Artilleristen mit unserem Verein; dies bis der Artillerieverein eine eigene Schiesssektion gründete.

In diese Zeit fällt eine Umbewaffnung. Die kantonalen Militärbehörden führten in der Folge die obligatorische Schiesspflicht für alle Milizen ein und unterstützten die Schiessstätigkeit mit Gratismunition und finanziellen Zuschüssen. Die Leitung dieser Schiessübungen wurde dem Feldschützenverein anvertraut. Es wurden damals 400 Mitglieder gezählt.

1871 *neuer Präsident: J. Volmar*

29. Juli: Teilnahme an der Dornacher Schlachtfeier mit nachheriger Schiessübung beim Dornacher-Schloss.

Ab 1871 wurden für die besten Jahresresultate Geldprämien ausgesetzt.

1872

Eine offizielle Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Zürich wird abgelehnt, aber eine Ehrengabe gespendet.

28. April: Besuch bei den Schützen von Zofingen und Wettschiessen mit den Feldschützen von Aarau und Zofingen.

23. Juni: Wettschiessen mit der Schützengesellschaft Sissach in Sissach.

Bei der offiziellen Teilnahme am grossen St. Jakobsfest im Jahre 1872 wurde dem Verein der bewaffnete Polizeidienst zugewiesen!

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal am Morgen, in aller Frühe, d.h. um 6 Uhr, Werktagsschiessübungen abgehalten.

1873

25. Mai: Besuch der Jägervereine von Aarau und Zofingen in Basel, gemeinsame Schiessübung auf der Schützenmatte.

27. Juli: Ausmarsch nach Maisprach; Schiessübung mit den Schützengesellschaften von Liestal, Sissach und Gelterkinden.

Die älteren Gewehre verschwanden immer mehr und damit verbesserten sich die Schiessresultate laufend. 1873 fanden dann nur noch Vetterligewehe und Stutzer Verwendung.

1874 *neuer Präsident: Gustav Donzé*

Am 20. März teilten uns die Aarauer Schützen mit, dass sich der Feldschützenverein Aarau und der Jägerverein Aarau zu einem Schützenverein Aarau vereinigt haben.

1875 *neuer Präsident: Fritz Strübin*

1875 wurde die neue Militärorganisation eingeführt, welche die militärische Ausbildung und das ausserdienstliche Schiesswesen den Kantonen entzog. Dadurch gingen dem Verein die kantonalen Beiträge verloren und die Mitgliederzahl sank im folgenden Jahr vorübergehend auf 165 (bei 123 Schiessenden). Die darauf vom Bund eingeführten obligatorischen Schiessübungen brachten 1880 den Mitgliederbestand sogar auf 568 Mann, der sich dann nochmals etwas an hob, als 1883 alle schiesspflichtigen Wehrmänner

Mitglied eines Schiessvereins werden mussten. Allerdings hatte dieser Beschluss auch die Gründung vieler neuer Vereine zu Folge.

1876 *neuer Präsident: Gustav Donzé*

1877

Die Verordnung betr. Förderung des freien Schiesswesens vom 29. Nov. 1876 tritt in Kraft. Die Teilnahme an den Übungen ist jedem Eingeteilten zu gestatten. Die Schiesspflicht ist erfüllt durch Abgabe von 25 Schüssen in Schiessvereinen, wobei die Entschädigung wegfällt; der Bund vergütet dagegen 50 Schüsse.

20./21. März: Beschluss des Feldschützenvereins und des Unteroffiziervereins, gemeinsam die nötige Anzahl Schiessübungen, unter abwechselnder Leitung, durchzuführen.

1878

Von der kantonalen Militärdirektion wird dem Verein für die im Vorjahr durchgeführten Schiessübungen eine Subvention von Fr. 650.– zugestanden; in Zukunft gibt es wieder jährliche Subventionen.

16. September: Zeichnung von 15 Aktien für das Eidg. Schützenfest 1879 in Basel.

1879

Eidg. Schützenfest in Basel auf der Schützenmatte; Ehrengabe Fr. 500.–.

Der Feldschützenverein führt seine Schiessübungen wieder allein durch.

1880

Erhielt der Verein vom eidgenössischen Militärdepartement eine Ehrenmeldung für die Durchführung mustergültiger Ausmärsche.

1881

Das Militärdepartement bestimmt, dass die Vereine von Muss-Schützen an die Unkosten und Zeigerlöhne höchstens noch 50 Rappen verlangen dürfen, was zu lebhaften Debatten führt.

6. April/11. Mai: Statutenrevision. Der Name Basler Feldschützenverein wird in Feldschützenverein Basel umgeändert.

1882 *neuer Präsident: Albert Lierow*

Bezug eines Schützenlokales in der Rebleuten Zunft.

1883

Neue Verordnung betr. Förderung des freiwilligen Schiesswesens. Die Schiesspflicht wird nur noch in den Schiessvereinen absolviert. Ehrengabe an das Eidg. Schützenfest in Lugano.

1884 *neuer Präsident: Ferdinand Zweig*

Der Verein beteiligte sich am Sektionswettschiessen in Binningen und erreichte bei 89,4 % Treffern den 6. Platz mit dem ersten Eichenkranz als Preis. Von neun Einzelkränzen gingen vier an Vereinsmitglieder.

Aufgrund dieses guten Resultates beschliesst der Verein, im Jahre 1885 am Eidg. Schützenfest in Bern teilzunehmen.

Wegen verschiedenen nur mittelmässigen Resultaten wurde eine Statutenrevision vorgenommen, die eine Ausscheidung nach Aktiv- und Passiv-Mitgliedern brachte. Nur wer bei einem Minimum von 50 Schüssen ein Minimalresultat erreichte, wurde als Aktiv-Mitglied betrachtet und konnte an Wettkämpfen teilnehmen.

Der Artillerieverein feierte sein fünfzigjähriges Stiftungsfest. Unser Verein spendet eine Ehrengabe und ernennt den Artillerieverein zu ihrem Ehrenmitglied.

1885

Der Jahresbeitrag wird von Fr. 7.20 auf Fr. 8.– erhöht.

3. März: Die Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Bern im Juli wird beschlossen. Der Verein erreicht bei 223 konkurrierenden Sektionen mit 80 Teilnehmern den 105. Rang.

1886 *neuer Präsident: N. Henzi*

1888 *neuer Präsident: Jacques Strübin*

Der Verein mass sich mit den Baselbietern am Sektionswettschiessen in Liestal.

97 Mann erzielten 94% Treffer und 61% Punkte und errangen den 9. Rang mit Lorbeerkranz.

Für diese gute Leistung und zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins wurde von den Gattinnen eine prachtvolle Vereinsfahne gestiftet. Die Patenschaft bei der Einweihung wurde von unserem Ehrenmitglied Artillerieverein übernommen.

1890 *neuer Präsident: Emil Marti*

1892

Es wurden der ganze Auszug und ein Teil der Landwehr mit dem neuen Ordonnanzgewehr ausgerüstet.

Diese Neubewaffnung gab dem freiwilligen Schiesswesen einen ungeahnten Auftrieb. So wurde auch in unserem Verein der Andrang zu den Schiessübungen wesentlich grösser.

In der Sitzung vom 16. März 1891 hatte der Feldschützenverein auf Anregung seines Präsidenten Emil Marti die Initiative zur Gründung eines Kantonal-Schützenvereins Basel-Stadt ergriffen.

1893 *25 Jahre Feldschützenverein Basel, neuer Präsident: Adolf Hottinger*
Gründung des Kantonal-Schützenvereins Basel-Stadt, acht Vereine gaben ihren Beitritt.

1894

Durchführung des "1. Basler Schützentages", einem kleinen Schützenfest, das veranstaltet wurde, um die bereits im Vorjahr erfolgte Gründung des Basler Kantonal-Schützenvereins zu feiern. Das Schiessen bestand aus drei Stichen und dauerte einen Tag von morgens 05.30 bis abends 20.30 Uhr. Am Sektionswettkampf beteiligten sich 13 Vereine mit 515 Schützen.

1895 *neuer Präsident: Paul Schoch*

Zur Entlastung der Schützenmatte wurde in Riehen ein Schiessstand errichtet. Kosten Fr. 111'824.–. Da auch dieser Ausweichstand für die Stadt Basel nicht mehr genügte, sah man sich nach einem neuen Gelände um. Die Landesbesitzer der Gemeinde Allschwil wollten exorbitante Preise und erst die Expropriation brachte die Möglichkeit, ab 1899 beim Allschwilerweiher den neuen Schiessstand zu erbauen. Kosten Fr. 403'380.–. 1917 wurde dann die Anlage noch durch den oberen Stand ergänzt.

1897 *neuer Präsident: Heinrich Täuber*

1898

21. Juli: Die Regierung Basel-Stadt entscheidet, dass vom nächsten Frühjahr an auf der Schützenmatte, Basel nicht mehr geschossen werden darf und deshalb der Schiess- und Scheibenstand entfernt werden müsse.

1899

Im Sommer wurde der neue Schiessplatz Allschwilerweiher im „Sauwinkel“ termingerecht auf das Eidg. Unteroffiziersschiessen eingeweiht. 37 Scheiben 300m, 12 Scheiben 50m, 8 Scheiben 400m und ein Revolverstand. 67 Landeigentümer mussten vorgängig in einem Enteignungsverfahren ihr Land abgeben. Die Landeigentümer verlangten zwischen Fr. 3.30 und Fr. 8.80 pro Quadratmeter. Der Kanton bot zwischen 20 Rappen und Fr. 1.10!

Organisation eines Ehr- und Freischiessen, welches von Schützen aus Basel und Umgebung zahlreich besucht wurde.

1900 *neuer Präsident: Emil Sydler*

1902 *neuer Präsident: Albert Lierow*

Organisation eines Ehr- und Freischiessen, welches von Schützen aus Basel und Umgebung zahlreich besucht wurde.

1903 *neuer Präsident: Ferdinand Zweig*

1905 *neuer Präsident: Fritz Doetschmann*

1905 wurde zur monatlichen Orientierung der Mitglieder das **Vereinsorgan "Der Feldschütze"** geschaffen.

5. Februar: Winterausmarsch nach Liestal. Fahrt nach Arlesheim und Marsch über die Schön matt und Bad Schauenburg nach Liestal; 103 Teilnehmer.

27. Februar: Diskussionsabend im Saal der Rebleuten Zunft über das Thema "Das Schiesswesen in der neuen Militärorganisation", vom Kantonalvorstand organisiert.

19. August: Gartenfest im Hotel Bären unter Mitwirkung der Jägermusik; 300 Feldschützen und Mitglieder vom Artillerieverein nahmen teil.

1. Oktober: Herbstausmarsch nach Allschwil. Schiessprogramm: 15 Schüsse auf Scheibe A 300m, Stellung beliebig; Gaben: lebende (!) Gänse, Hasen, Enten, Kaninchen, Hühner, Tauben. Ehrenmeldungen an 1/3 der Teilnehmer (64 Teilnehmer).

29. Oktober: End- und Grümpelschiessen und Abendunterhaltung.

1906

4. Februar: Winterausmarsch nach Sissach. Fahrt nach Rheinfeldern, dann Fussmarsch über Wintersingen nach Sissach; 60 Teilnehmer.

29. April: Gefechtsmässiges Schiessen der beiden Kantonalvorstände Basel-Stadt und Baselland (248 Teilnehmer) auf den Sichtern.

1.-8. Juli: der Verein, der 420 Mitglieder zählte, organisierte seinen ersten grossen Schiessanlass, das 4. Kantonschützenfest beider Basel im Stand Allschwilerweiher. OK-Präsident: Emil Bischoff.

Neben dem Sektions- und Gruppenwettkampf konnten 9 Stiche auf 300 m und 5 Stiche auf 50 m geschossen werden; die Schiesszeiten waren von 06.00 bis 20.00 Uhr! Plansumme Fr. 120'000.–. Obwohl ein Defizit von Fr. 3'940.– budgetiert wurde, konnte schlussendlich ein Überschuss von Fr. 1'148.46 ausgewiesen werden.

12. August: Kant. Feldsektionswettschiessen. Feldschützen im 2. Rang bei einer Beteiligung von 439 Mann.

23. September: Herbstausmarsch nach Bad Ramsach; 48 Teilnehmer

1907 *neuer Präsident: Emil Stoecklin*

20. Januar: Winterausmarsch nach Frick. Fahrt nach Laufenburg und Marsch über Kaisten nach Frick; 80 Teilnehmer.

6.-18. Juli: Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Zürich, 54 Teilnehmer; unbefriedigender 200. Rang bei 594 teilnehmenden Sektionen (ohne Kranz).

5. September: Herbstausmarsch nach Pratteln. 74 Teilnehmer.

13. Oktober: End- und Grümpelschiessen (zum ersten Mal mit einem 50m-Programm) und Abendunterhaltung im Stadtcasino.

1908 *40-jähriges Jubiläum des Vereins*

18. Januar: Jahresversammlung in der Rebleuten Zunft; die neu ins Leben gerufene **Gesangssektion** präsentiert zum ersten Mal ihr Können.

19. Januar: Bummel mit den Damen ins Restaurant "Neubad" mit Preisverteilung des Jahresprogramms und anschliessendem Tanz.

Die neue Militärorganisation verlangt von jedem gewehrtragenden Wehrmann die Absolvierung eines obligatorischen Schiessprogramms mit 24 Schüssen.

2. Februar: Winterausmarsch nach Delsberg. Fahrt nach Bärschwil, dann Marsch über Wasserberg, Horniberg, Pierreberg, Courroux nach Delsberg. Über 80 Teilnehmer.

8. Juni: Pfingstausflug ins Weissbad (Appenzell), zusammen mit dem Artillerie-Verein; 48 Teilnehmer.

11. Oktober: Herbstausflug auf den Passwang mit Schiessen nach dem Mittagessen.

31. Oktober: Preisverteilung vom End- und Grümpelschiessen am Familienabend im Stadtcasino.

1909

7. Februar: Winterausmarsch nach Bad Schauenburg. Fahrt nach Aesch, Marsch über Kapelle Mariahilf, Gempen, nach Schauenburg; 101 Teilnehmer.

Mitte Juni mussten die Feldschützen ihr bisheriges Vereinslokal in der Reb-leuten Zunft räumen. Im Café Central am Spalenberg fanden sie eine neue Bleibe.

Oktober/November: Durchführung des **ersten Jungschützenkurses** mit 69 Teilnehmern.

3. Oktober: Herbstausmarsch nach Münchenstein; 85 Schützen.

17. Oktober: End- und Grümpelschiessen.

20./21. November: Vortrag über die neue Munition und das abgeänderte Or-donnanzgewehr mit Probeschiessen im Stand Allschwilerweiher.

1910

30. Januar: Winterausmarsch nach Mariastein.

1911 Mitgliederbestand 598

5. Februar: Winterausmarsch nach Brugg. Bahnfahrt nach Effingen, dann Marsch durch das Sägemühletal, Neustalden, nach Brugg. 90 Teilnehmer.

13./14. Mai: Feldsektionswettschiessen im Mühlebachtal bei Allschwil. Mit 152 Schützen rangierten sich die Feldschützen im 1. Rang.

2.-9. Juli: Die Feldschützen organisierten das 5. Kantonschützenfest bei-der Basel, Plansumme Fr. 120'000.–. Teilnahme von 244 Sektionsschützen und 10 Gruppen auf 300m. Im Sektionswettkampf erzielten die Feldschützen den ersten Rang (bei 58 konkurrierenden Sektionen) und wurden mit dem Goldlorbeerkrantz ausgezeichnet. Es wird speziell erwähnt, dass ein Kavallerie-Leutnant mit dem neuen Karabiner ein ausgezeichnetes Resultat ge-schossen habe.

24. September: Herbstausmarsch auf die Froburg mit Gefechtsschiessen und Übungen im Einzelschiessen; 32 Teilnehmer.

15. Oktober: End- und Grümpelschiessen.

28. Oktober: Jahresfeier im Stadtcasino mit Preisverteilung.

1912 *neuer Präsident: Otto Billeter*

4. Februar: Winterausmarsch nach Moutier. Fahrt nach Delsberg, Marsch über Choindez, durch die Roches-Schlucht nach Moutier; 80 Teilnehmer.

1. September: Herbstausmarsch nach Bad Ramsach mit Gefechtsschiessen am Wiesenberg und Einzelschiessen am Nachmittag; 106 Teilnehmer inklusive Schützen der Schützengesellschaft Aarau.

6. Oktober: End- und Grümpelschiessen mit Preiskegeln und Herrenabend.

10. November: Teilnahme am gefechtsmässigen Schiessen des Kantonal-Schützenvereins Basel-Stadt beim Schlachthof.

1913

2. Februar : Winterausmarsch nach Sissach. Fahrt nach Liestal, Marsch nach Bubendorf, Ramllinsburg, Zunzgen, Sissach. 30 Teilnehmer.

Gründung eines Hausorchesters der Feldschützen.

10.-13. Mai: Pfingstausfahrt nach La Chaux-de-Fonds zusammen mit den Artilleristen, 60 Teilnehmer.

13.-15. September: Freischiessen des Feldschützenvereins, ein in allen Teilen gelungenes Fest. Am Sektionswettkampf beteiligten sich 64 Feldschützen "hors concours". (Sie hätten den 3. Rang erzielt). Zwei Feldschützengruppen rangierten sich im 3. und 4. Rang bei 71 konkurrierenden Gruppen.

12. Oktober: End- und Grümpelschiessen.

25 Oktober: Abendunterhaltung mit Preisverteilung im Stadtcasino.

1914 *neuer Präsident: Rudolf Wenger*

Der Verein besteht nun aus 700 Mitgliedern.

10. Januar: Eine Anzahl älterer Feldschützen beschlossen unter dem Namen "**Alte Garde**" eine Vereinigung von Ehren- und Freimitgliedern zu gründen, welche sich die Unterstützung des Schiesswesens zum Ziel setzte. Erster Obmann der Alten Garde: Gustav Donzé.

1. Februar: Winterausmarsch nach Soyhières, Fahrt nach Laufen, Marsch über Röschenz, Kleinlützel nach Soyhières. 80 Teilnehmer.

27. Juni-5. Juli: 6. Kantonalschützenfest beider Basel in Sissach. Teilnahme mit 164 Sektionsschützen: 1. Rang.

9./16./23. August: Jubiläumsschiessen des Schützenclubs Dornach.

Das traditionelle End- und Grümpelschiessen konnte nicht durchgeführt werden, da ein Grossteil der Mitglieder Aktivdienst leisteten.

1915

29. Januar: Der Krieg machte sich bemerkbar, durch Bundesratsbeschluss wurde die Abgabe von Munition an die freiwilligen Schiessvereine untersagt und die Schiesspflicht aufgehoben. Zum Glück hatten die Vereinsmitglieder

noch kleine persönliche Reserven, sodass der Winterausmarsch, ein Herbstausflug und zwei freiwillige Übungen trotzdem durchgeführt werden konnten. Für die Jungschützenausbildung hat das Militärdepartement Patronen alter Ordonnanz zur Verfügung gestellt. Die Feldschützen führten dann als einziger Verein in Basel einen Jungschützenkurs mit 142 Teilnehmern durch.

7. Februar: Winterausmarsch nach Rheinfelden. Fahrt nach Niederschöntal, Marsch über Füllinsdorf nach Rheinfelden; 97 Teilnehmer.

3. Oktober: Herbstausflug von Dornach über das Gempfen-Plateau nach Bad Schauenburg und Frenkendorf. Einweihung einer gestifteten Ausmarschfahne.

1916

6. Februar: Winterausmarsch nach Hölstein. Fahrt nach Liestal, Marsch über Seltisberg nach Ziefen, dann über Schloss Wildenstein nach Lampenberg und Hölstein. Das Schiessprogramm bestand aus 15 Schüssen auf Fallscheiben. Nach Sonnenuntergang begab man sich in den Gasthof Rössli zu einer Stärkung; ca. 80 Teilnehmer.

5. November: Herbstausmarsch nach Bad Schauenburg. Ca. 50 Feldschützen besammelten sich auf dem Bundesbahnhofplatz, Marsch mit Fahne und Trommlern über Münchenstein, Schön matt nach Schauenburg. Schiessen auf 280m Distanz, dann Mittagessen der 70 Teilnehmer im Bad Schauenburg.

1917

4. Februar: Winterausmarsch nach Liestal. Bahnfahrt nach Augst, Marsch über Giebenach, Arisdorf nach Liestal. Mittagessen im Hotel Engel. Nachmittag Schiessen im neuen Schiessstand .

25. März: Erster Ausmarsch der "Wanderschützen": Route: Binningen, Biel-Benken, Witterswil, Ettingen, Aesch, Dornachbrugg, Münchenstein d.h. ca. 25 km. Solche Ausmärsche wurden als Ersatz von Schiessübungen durchgeführt. Allerdings waren nur sieben Schützen dabei, wovon 3 Altgardisten.

6. Mai: 2. ganztägiger Ausmarsch der "Wanderschützen". Tramfahrt nach Aesch, Marsch über Schloss Pfeffingen, Eggfluh, Blauen, Ruine Rothberg, Mariastein, Hofstetten, Ettingen.

21./22. Juli: Das Schweiz. Militärdepartement hat, nach vierjährigem Unterbruch für die Durchführung des Feldsektions-Wettschiessens 1,5 Millionen Gewehrpatronen zur Verfügung gestellt, d.h. für jeden Schützen 20 Schuss. Die Feldschützen beteiligten sich mit 188 Mann als grösste Sektion von Basel-Stadt und erzielten den 2. Rang.

5. August: Dritter ganztägiger Ausmarsch der "Wanderschützen": Rheinfelden, Magden, Maisprach, Buus, Wegenstetten, Halt mit Abkochen, dann weiter nach Rothenfluh, Ormalingen, Gelterkinden. Nur 7 Teilnehmer.

2. September: Vierter Ausmarsch der "Wanderschützen": Laufen, Wahlen, Erschwil, Hohe Winde, Passwang, Waldenburg. Fünf Teilnehmer.

Dezember: Die Witwe des verstorbenen Ehrenmitgliedes Fritz Strübin vermachte dem Feldschützenverein eine Waffensammlung, bestehend aus: 13 Gewehren, 2 Pistolen, 1 Revolver, sowie Jagd- und Fechtausrüstungen, alte Säbel und Degen.

1918 *50 Jahre Feldschützenverein Basel, neuer Präsident: Heinrich Kubli*

3. Februar: Winterausmarsch nach Ettingen. Abmarsch von ca. 100 Schützen von der Heuwaage, über die Batterie, Therwil nach Ettingen. Während des Schiessens hörte man die Kanonen der Kriegführenden an der Westfront! Mittagessen im Restaurant Fürstenstein.

8. September: Jubiläumsschiessen aus Anlass des 50-jährigen Vereinsjubiläums. Es konnten aus Reserven pro Schütze 14 Patronen für einen Jubiläumsstich und einen Ehrenstich bereitgestellt werden.

21. September: Familienabend im Gundeldinger Casino. Am Nachmittag trafen die eingeladenen auswärtigen Delegierten ein und wurden im Restaurant zur Post zu einem Nachtessen eingeladen.

1919

Munitionszuteilung von 58 Schuss pro Schütze für das ganze Jahr, für das freiwillige Schiessen. Im Herbst wurde dann die Munitionsrationierung wieder aufgehoben.

2. Februar: Winterausmarsch nach Muttenz. Die durch den Kohlenmangel bedingte völlige Einstellung des Zugverkehrs an Sonntagen verlangte, ein Ziel in der unmittelbaren Nähe zu wählen. 130 Teilnehmer. Besammlung am Aeschenplatz, Marsch über Münchenstein, Gruth nach Muttenz. Schiessprogramm 12 Schüsse. Mittagessen im Gasthaus Rebstock.

12. Oktober: End- und Grümpelschiessen 300 m mit 8 Stichen und 50 m mit 4 Stichen, anschliessend Preiskegeln im Restaurant Neubad; 152 Teilnehmer.

25. Oktober: Familienabend mit Preisverteilung im Gundeldingercasino. Das Chörli der Feldschützen nennt sich neu Koschat-Ensemble und produziert sein Können.

26. Oktober: Katerbummel nach Aesch.

2. November: Ausmarsch ohne Gewehr auf den Hartmannsweilerkopf.

5. November: Erste Teilnahme am Rüttelschiessen 300m; Gruppe mit 12 Schützen im 2. Rang der Gastsektionen.

16. November: Herbstausmarsch nach Flüh. Tramfahrt nach Aesch, Marsch über Klus, Blauenplatte, Ruine Rothberg nach Flüh.

29. November: Rest. zur Post wird neues Vereinslokal mit einer Schützenstube.

7. Dezember: Winterschiessübung in Aesch 300m und 50m, 98 Teilnehmer. 15 Gruppen haben sich gebildet.

1920 Mitgliederbestand 1250, Jungschützen 236

1. Februar: Winterausmarsch nach Gelterkinden. Fahrt nach Rheinfelden, Marsch von über 80 Feldschützen nach Magden, Wintersingen, Rickenbach, Gelterkinden. Mittagessen im Gasthof Rössli und erst am Nachmittag wurde dann das Schiessprogramm von 147 Mann bestritten.

Schaffung eines Vereinsabzeichens: gekreuzte Gewehre.

5.-15. August: Organisation des 7. Kantonalen Schützenfestes beider Basel; Plansumme Fr. 175'000.–. Der Feldschützenverein nahm am Sektionswettkampf "hors concours" teil, sie hätten sich im 2. Rang rangiert.

9./10. Oktober: End- und Grümpelschiessen 300m und 50m.

30. Oktober: Familienabend im Gundeldingercasino.

Dezember: eine Aktion zur Werbung neuer Mitglieder war sehr erfolgreich: 756 Eintritte, der Bestand beträgt nun 1250 Feldschützen!!

Ebenso erfolgreich war die Werbung für den Jungschützenkurs, indem sich 256 Jünglinge meldeten und 236 den Kurs auch beendeten.

27. November: Eine Zweierdelegation nimmt am 50-jährigen Jubiläum des Berner Scharfschützenvereins im Stadtcasino Bern teil.

12. Dezember: Freundschaftsschiessen in Aesch 300m und 50m mit folgenden Vereinen: Artillerieverein Basel, Schützengesellschaft Liestal, Polizeischützen Basel, Feldschützen Reinach und Schützenclub Aesch, ca. 130 Schützen.

1921 neuer Obmann der Alten Garde: F. Zweig

6. Februar: Winterausmarsch nach Münchenstein / Metzleren. Fahrt nach Reinach,

Marsch über Schlaththof, Schürhof, Hofstetten nach Metzleren, wo das Schiessen stattfand; 104 Gewehr- und 27 Pistolen-Schützen. Mittagessen im Restaurant zur Post in Mariastein.

Schaffung eines Fahnenfonds.

10. April: Konzert des Koschat-Ensemble (=Feldschützen Gesangssektion) mit grossem Erfolg im Greifenbräu Horburg.

Es wird beschlossen, den Inseratenteil des "Feldschütz" auch Nichtmitgliedern zu öffnen.

3. Juli: 2. Freundschaftsschiessen auf den Sichertern. Fahrt nach Arlesheim, ca. 80 Feldschützen, zusammen mit den Mitgliedern des Polizeicorps inkl. Musik; Marsch über die Schönmatte auf die Sichertern. Beteiligte Sektionen: Artillerieverein Basel, Schützengesellschaften von Waldenburg, Sissach, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Aesch, Gelterkinden, Liestal, Polizeikorps Basel und Feldschützen Basel. Die beste Gruppe stellten die Feldschützen, 2. Gruppe Liestal.

24. Juli: Erstes Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern mit rund 500 Teilnehmern. Die Feldschützen wurden eingeladen mit einer 10er-

Gruppe teilzunehmen. Programm: 5 Serien à 6 Schüsse auf die B 4er-Scheibe, je 2 Schüsse Einzelfeuer und 4 Schüsse Serienfeuer; zur Berechnung kamen die 4 besten Serien.

August: Sammlung für eine neue Vereinsfahne (Hauskollekte!) durch einige Damen der Feldschützen.

28./29. August: Kant. Feldsektionswettschiessen. Feldschützen mit 650 Mann als grösste Sektion im 2. Rang.

1./2. Oktober End- und Grümpelschiessen 300m und 50m mit je 6 Stichen; es wurden 6693 Patronen verschossen. Anschliessend Preiskegeln im Restaurant Neubad.

22. Oktober: Abendunterhaltung mit Preisverteilung vom End- und Grümpelschiessen im Gundeldingercasino.

Dezember: Auch in diesem Jahr gab es mit 265 Neueintritten (allerdings auch 240 Austritten) nochmals einen Schub im Mitgliederbestand auf 1275 Mann.

1922 neuer Präsident: Jacques Klein

5. Februar: Winterausmarsch nach Grellingen. Fahrt nach Ettingen, Marsch über die Platte nach Grellingen zum Schiessstand. Mittagessen im Restaurant Bären; ca. 100 Teilnehmer.

23. Juli: Erstes Historisches Dornacherschiessen. Jede Sektion stellte 10 Mann, welche 12 Schüsse auf die A 5er-Scheibe abzugeben haben. Feldschützen im 8.Rang

25. Juni: Familienbummel der Pistolenschützen nach Biel-Benken. 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

6. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

20. August: 3. Freundschaftsschiessen in Sissach. Gruppenresultate: 2., 8., 14., 19. und 25. Rang.

9./10. September: Grümpelschiessen 300m und 50m mit anschl. Preiskegeln im Rest. Neubad.

24. September: 1. Freundschaftsschiessen in Haltingen.

21. Oktober: Herrenabend mit Preisverteilung vom Grümpelschiessen und Preiskegeln.

19. November: Herbstschüssen in Münchenstein.

17. Dezember: Winterschiessen in Allschwil-Dorf mit Geflügelstich; 50 Teilnehmer.

1923 neuer Präsident: Heinrich Kubli

4. Februar: Winterausmarsch nach Bad Ramsach mit den Polizeischützen und den Artilleristen. Fahrt nach Gelterkinden, Marsch über Rünenberg zum Bad Ramsach.

Mittagessen im Restaurant Bad Ramsach; ca. 140 Teilnehmer.

6. Mai: 4. Freundschafts- und Fahnenweihschieszen des Feldschützenvereins. Freundschaftsstich mit 15 Schüssen auf die A 5er-Scheibe, sowie Fahnenstich, 3 Schüsse auf die 100er-Scheibe mit einem Nachdoppel. 476 Gewehr- sowie 70 Pistolenschützen. Im Gruppenwettkampf 300m platzierten sich die Feldschützen im 1., 7., 13., 24., 30. Rang; 50m: 1. und 2. Rang.

2. Juni: Fahnenweihe im Musiksaal des Stadtcasinos Basel; die Feuerschützen sind Patensektion; anschliessend Unterhaltungsprogramm und Tanz.

Die Alte Garde stiftet ein Fahnenweih-Legat von Fr. 1'000.– (Legat Nr. 5), der Zins soll als Tagesprämien im freiwilligen Schiessen an junge Schützen verwendet werden.

6.-15. Juli: 8. Kantonschützenfest beider Basel und 2. Verbandsschiessen des Schweiz. Revolver- und Pistolenschützenverbandes in Liestal. Teilnahme mit 145 Mitgliedern. 300m: 9. Rang von 73 Sektionen, 50m: 3. Rang von 28 Sektionen.

22. Juli: 2. Hist. Dornacherschiessen, 15. Rang von 24 Sektionen.

5. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

2. und 9. September: End- und Grümpelstich 300m und 50m.

20. Oktober: Preisverteilung vom End- und Grümpelschiessen im Saal des Restaurant zur Post.

25. November: Winterschiessen in Allschwil-Dorf verbunden mit einem Sauschiessen; 60 Teilnehmer.

1924 1. Historisches St. Jakobsschiessen

Der "Feldschütz" wechselte sein Format mit Beginn des 20. Jahrganges.

3. Februar: Winterausmarsch nach Olten. Bahnfahrt nach Läfelfingen, Marsch über den Hauenstein nach Olten. Neben den Feldschützen und den obligaten Artilleristen nahmen auch die Feldschützen Luzern und die Stadtschützen Olten teil. 249 Teilnehmer, wovon 107 Feldschützen.

4. Mai: 5. Freundschaftsschiessen in Oberdorf. Im Gruppenwettkampf 300m war unsere Gruppe I mit 12 Mann im 1. Rang. Auf 50m: 2. Rang.

20. Juli: 3. Historisches Dornacherschiessen. Unsere 10 Gruppenschützen erreichten den 1. Rang.

18. Juli-5. August.: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Aarau mit 144 Feldschützen; Sektion 300m: 265. Rang von 1340 konkurrierenden Sektionen, Lorbeerkranz und grosse Weinkanne; Sektion 50m: 13. Rang mit Lorbeerkranz und grosser Weinkanne.

26. August: **1. Historisches St. Jakobsschiessen** zur Erinnerung an die Schlacht bei St. Jakob an der Birs vom 26. August 1444. Obmann: Emil Stöcklin. Teilnahme von Sektionen aus den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Luzern, Solothurn, Bern, Zürich, Basel-Stadt und Baselland. Sieger und Standartengewinner wurde die Schützengesellschaft Altdorf. Im 3. Rang rangierten die Feldschützen Basel. Seitdem findet dieses Schiessen

regelmässig in einem Turnus von zwei Anlässen innerhalb von fünf Jahren statt. Nach dem Essen und der Preisverteilung im Restaurant zur Post beteiligten sich die Schützen am offiziellen Festumzug.

August: Erstmalige Teilnahme einer Gruppe am Rehalschiessen in Zürich; 11. Rang.

13./14. September: Grümpelschiessen 300m und 50m und Preiskegeln im Neubad.

15. November: Jahresfeier im Gundeldinger-Casino

14. Dezember: Sauschiessen im Stand Allschwil-Dorf mit anschliessendem Nachtessen im Rest. Rössli in Allschwil.

1925 *neuer Präsident: Jacques Engeli*

1. Februar: Winterausmarsch nach Möhlin. Bahnfahrt nach Augst. Marsch über Giebenach, Olsberg, Magden, Kymshof nach Möhlin; ca. 90 Teilnehmer.

Im Mai erschien das Vereinsorgan mit einem neuen Titelblatt: dem von Mitglied und Kunstmaler Otto Plattner geschaffenen Vereinssignet, einem alten Schwyzer, der bis zum heutigen Zeitpunkt unsere Fahne ziert.

3. Mai: 6. Freundschaftsschiessen Baselstadt und Baselland wird durch die Feldschützen organisiert.

14. Juni: 1. Kant. Jungschützentag Basel-Stadt mit der Teilnahme von 31 Jungschützen unseres Vereins, der auch den Schützenkönig stellte.

In diesem Jahr hat der Verein ein neues Reinsilber-Besteck mit dem Vereinssignet als Naturalgabe geschaffen.

19. Juli: 4. Historisches Dornacherschiessen; 5. Rang.

6.-16. August: Rehalschiessen Zürich; eine Gruppe eroberte den Lorbeerkranz.

23. August: Zentralschweiz. Meisterschaft in Luzern; ca. 20 Teilnehmer.

29./30. August: Eidg. Feldsektionswettschiessen. 1. Kat.: 576 Schiessende, 2. Rang.

13. September: End- und Grümpelschiessen und Preiskegeln.

18. Oktober: 2. Freundschaftsschiessen in Haltingen; 28 Teilnehmer; Gaben: Geflügel.

24. Oktober: Jahresfeier im Gundeldinger-Casino.

6. Dezember: Santi-Klaus-Schiessen in Rheinfeldern.

1926

7. Februar: Winterausmarsch nach Laufen. Fahrt nach Flüh, dann Marsch über Mariastein, Metzleren, Kahl, Röschenz nach Laufen; 120 Teilnehmer.

Auf das Endschiessen hin wurde als weitere Naturalgabe die Feldschützenscheibe vom Glasmaler Fritz Haufler geschaffen.

18. April: Internationales Einzel-Preisschiessen in Hegenheim, 15 Teilnehmer; es wurde auf 120m geschossen, Passe zu 5 Schüssen (keine Probe-schüsse).

2. Mai: 7. Freundschaftsschiessen in Gelterkinden, vier Gruppen.

18. Juli: 5. Hist. Dornacherschiessen; 9. Rang.

22. August: Zentralschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

26. August: 2. Historisches St. Jakobsschiessen mit 17 Sektionen, Mittagessen im Sommercasino. Regierungsrat R. Niederhauser hielt die Festrede.

12. September: Grümpelschiessen.

9. Oktober: Jahresfeier im Gundeldinger-Casino mit Preisverteilung.

31. Oktober: 3. Haltinger Geflügelschiessen; nur Stehendschiessen!

5. Dezember: Santi-Klaus-Sauschiessen im Stand Allschwilerweiher mit Santiklaus und Kinderbescherung im Rest. zur Post .

1927 Mitgliederbestand 740

6. Februar: Winterausmarsch nach Frick. Bahnfahrt nach Laufenburg, Marsch über Kaisten nach Frick. Teilnahme der Schützengesellschaft Aarau; ca. 200 Teilnehmer.

26. Mai: Schützenfahrt nach Langenbruck zusammen mit der Schützengesellschaft Langenthal; 94 Teilnehmer.

2.-10. Juli: Teilnahme am 9. Kantonalschützenfest beider Basel (Organisation Feuerschützen) mit 185 Sektionsschützen. Ehrevoller zweiter Rang in der 1. Kategorie hinter den Feuerschützen.

24. Juli: 6. Hist. Dornacherschiessen; 12. Rang.

21. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

21. August: 8. Freundschaftsschiessen in Reigoldswil; 34 Feldschützen. Beste Gruppen im 2. und 3. Rang.

2. Oktober: Pistolen-Endschiessen.

9. Oktober: Gewehr-Endschiessen und Preiskegeln im Rest. Neubad.

12. November: Jahresfeier mit Nachtessen im Blauen Saal der Mustermesse; 160 Personen.

11. Dezember: St. Niklausfeier im Rest. zur Post (ohne Schiessen).

1928 neuer Obmann der Alten Garde: August Erzberger

5. Februar: Winterausmarsch nach Sissach; Fahrt nach Lausen über Zunzgerhard nach Sissach; ca. 100 Teilnehmer.

Februar - Mai: Die Feldschützen organisieren den ersten Tanzkurs im Rest. zur Post.

22. Juli: 7. Hist. Dornacherschiessen; 15. Rang.

26. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

7. Oktober: End- und Grümpelschiessen 300m und Preiskegeln.

14. Oktober: Endschiessen 50m.

27. Oktober: Die Jahresfeier wurde als Jubiläumsanlass zum 60-jährigen Bestehen des Feldschützenvereins im Blauen Saal der Mustermesse durchgeführt.

2. Dezember: St. Niklausschiessen im Schiessstand Allschwil-Dorf. Am Nachmittag Niklausfeier mit Kinderbescherung im Rest. zur Post.

22. Dezember: Preisverteilung des St. Niklausschiessens mit Nachtessen in der Schützenstube im Rest. zur Post.

1929

3. Februar: Winterausmarsch nach Gelterkinden. Neben den Schützen von Gelterkinden nahmen folgende befreundeten Schützengesellschaften teil: Aarau, Aargau, Liestal. Fahrt nach Sissach. Marsch über Sissacherfluh, Rickenbach nach Gelterkinden. Das Feldschützenfässli wird erwähnt. 216 Teilnehmer, wovon 83 Feldschützen.

10. März: Erste Einladung seitens der Scharfschützen Bern zum Neuenegg-schiessen.

12. Mai: 9. Freundschaftsschiessen in Sissach. Auf beiden Distanzen erzielten unsere Gruppenschützen den 1. Rang.

12.-28. Juli: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Bellinzona. In der Sektion 300m, 1. Kat. rangierte unser Verein im 25. Rang, mit Lorbeerkrantz und grossem Sektionspreis. Auf 50m wurde der 13. Rang erzielt.

28. Juli: 8. Hist. Dornacherschiessen; 6. Rang.

25. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

26. August: 3. Historisches St. Jakobsschiessen mit 28 Sektionen. Mittagessen im Restaurant Mustermesse. Teilnahme an der Schlachtfeier.

29. September: Endschiessen Gewehr und Preiskegeln im Rest. Neubad.

6. Oktober: Endschiessen Pistole.

3. November: Herbstschüssen in Liestal.

9. November: Jahresfeier im Stadtcasino mit Nachtessen, Menü Fr. 4.50!

8. Dezember: St. Niklausfeier mit Kinderbescherung (ohne Schiessen) im Rest. zur Post.

1930 *neuer Präsident: Hans Blattner*

26. Januar: An der Generalversammlung beschloss der Feldschützenverein, sich für die Übernahme des Eidg. Schützenfestes 1934 zu bewerben; als Schiessplatz wurde die St. Jakobsmatte ins Auge gefasst. Am 29. April erging das offizielle Bewerbungsschreiben an das Zentralkomitee des Schweiz. Schützenvereins mit dem Hinweis, dass das letzte Eidgenössische in Basel im Jahre 1879 stattfand, und dass es in späteren Jahren nach 1934 nicht mehr möglich sein dürfte, diesen Anlass in Basel zu organisieren. Unter sieben Bewerbern unterlag unser Verein leider im letzten Wahlgang den Freiburgern.

2. Februar: Winterausmarsch nach Delsberg. Fahrt nach Soyhières, Marsch über Vorburg zum Schiessstand Delsberg; ca. 100 Teilnehmer.

22. Juni: 10. Freundschaftsschiessen auf der Waldweid ob Waldenburg. Zwei Gruppen der Feldschützen erzielten den 1. und 4. Rang.

13. Juli: 9. Hist. Dornacherschiessen.

26.-28. Juli und 2.-3. August: Ehr- und Freischiessen in Münchenstein.

9./10. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

5. Oktober: End- und Grümpelschiessen Pistole.

12. Oktober: End- und Grümpelschiessen Gewehr mit anschliessendem Preiskegeln.

22. November: Jahresfeier im Blauen Saal der Mustermesse mit gemeinsamem Bankett.

7. Dezember: St. Niklausfeier mit Kinderbescherung im Rest. zur Post.

1931 *neuer Präsident: Fritz Jost*

25. Januar: eine Delegation nimmt an der St. Sebastiansfeier in Olten teil.

1. Februar: Winterausmarsch mit der Schützengesellschaft Aarau nach Aarburg. Fahrt nach Olten, Marsch übers Sähli nach dem Schiessstand Aarburg; ca. 80 Teilnehmer.

19. Juli: 10. Hist. Dornacherschiessen; 14. Rang.

26. Juli: Freundschaftsschiessen in Gelterkinden. Gruppen: 1., 7., 8. Rang.

8.-10. und 15.-17. August: Standschiessen Dornach zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Bezirkschützenverbandes Dorneck. Im 2. Rang der Baslersektionen.

23. August: 4. Historisches St. Jakobsschiessen mit 34 Sektionen und 326 Schützen. Mittagessen im Sommercasino.

23. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

13. September: Pistolen-Endschiessen.

27. September: Gewehr-Endschiessen mit Preiskegeln im Neubad.

4. November: 2. Teilnahme am Rütli-Schiessen 300m mit 12 Schützen.

21. November: Familienabend mit Preisverteilung und gemeinsamem Bankett im Gundeldinger-Casino.

6. Dezember: St. Niklausfeier mit Kinderbescherung im Rest. zur Post.

1932

7. Februar: Winterausmarsch nach Laufenburg. Fahrt nach Frick, Marsch über Kaisten zum Schiessstand Laufenburg.

Ein neues Vereinsabzeichen in Emaille mit dem Feldschützenemblem auf rotem Grund wurde geschaffen.

Februar: Eine Delegation nahm an der St. Sebastiansfeier in Olten teil.

27. Februar: Einige Vorstandsmitglieder wurden von der Feuerschützengesellschaft zu einem Probeschiessen mit dem neuen Karabiner 31 eingeladen.

24. April: Freundschaftsschiessen mit den Freischützen Birsfelden.

29. Mai: 12. Freundschaftsschiessen auf Sichertern, Liestal. 300m: 1. Rang, 50m: 3. Rang.

24. April: Freundschaftsschiessen mit den Freischützen Birsfelden in Birsfelden; 46 Teilnehmer.

24. Juli: 11. Hist. Dornacherschiessen; 6. Rang.

7. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

7. August: Teilnahme am 2. Les Rangiers-Schiessen. Die Gruppe mit 10 Mann, begleitet von der St. Jakobs-Standarte, erzielte den 4. Rang der Gastsektionen.

16. Oktober: End- und Grümpelschiessen 300m und 50m und Preiskegeln.

22. Oktober: Jahresfeier im Saal der Safran-Zunft mit Preisverteilung und einem gemeinsamen Bankett.

4. Dezember: Sau- und Geflügelschiessen im Stand Allschwilerweiher. Am Nachmittag Sankt Niklaus-Feier mit Kinderbescherung im Rest. zur Post.

1933

5. Februar: Winterausmarsch nach Courrendlin / Choindez. Fahrt nach Delsberg, Marsch über Rossemaison nach Courrendlin; 76 Teilnehmer.

8.-16. Juli: Durchführung des 10. Kantonal-schützenfestes beider Basel. Dank einem Mitgliederbestand von 648 Mann standen die nötigen Helfer zur reibungslosen und erfolgreichen Durchführung dieses Grossanlasses zur Verfügung. OK- Präsident: Jacques Engeli. Plansumme Fr. 175'000.-. 3944 Schützen haben teilgenommen. In einer grossen Festhütte wurde an allen Abenden ein Unterhaltungsprogramm u.a. mit einem "9 Mann Jazzorchester" (!) mit anschliessendem Tanz geboten. Eintritt 50 Centimes!

Juli: 12. Hist. Dornacherschiessen; 3. Rang.

6. August: Les Rangiers-Schiessen.

20. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

10. September: 13. Freundschaftsschiessen in Basel, die Organisation lag in den Händen der Polizeischützen.

8. Oktober: End- und Grümpelschiessen Gewehr.

15. Oktober: End- und Grümpelschiessen Pistole.

18. November: Familienabend im Gundeldinger-Kasino mit einem Nachtessen und anschliessender Gabenverteilung. Variété-Revue mit 25 Mitwirkenden aus den eigenen Reihen.

10. Dezember: Sankt Niklausfeier mit Kinderbescherung im Restaurant zur Post.

1934 *Ernennung Jacques Engeli zum Ehrenpräsidenten
neuer Präsident: Otto Lyrer*

5. Februar: Winterausmarsch nach Dornach. Tramfahrt nach Pratteln, Marsch über die Schön matt nach Dornach; 80 Teilnehmer.
4. März: Neueneggschiessen nach fünfjährigem Unterbruch. Ziel: Feldscheiben in freiem Gelände auf unbekannte Distanz; 30. Rang.
20. Juli-6. August: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Freiburg. Sektion 300m: In der Ehrenkategorie 12. Rang, Lorbeerkrantz mit Goldblatteinlage. Sektion 50m: 27. Rang, Lorbeerkrantz.
23. Juli: 13. Hist. Dornacherschiessen; 6. Rang.
5. August: Les Rangiers-Schiessen.
19. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.
26. August: 5. Historisches St. Jakobsschiessen mit 48 Sektionen, Mittagessen im Saal der Safranzunft. Festredner: Bernhard Moser.
7. und 14. Oktober: End- und Grümpelschiessen Gewehr und Pistole.
2. September: 14. Freundschaftsschiessen in Oberdorf; 34 Teilnehmer, 2. Rang.
10. November: Familien-Abend mit Preisverteilung im Stadt-Casino mit Nachtessen; 175 Teilnehmer.
6. Dezember: Santi-Klaus mit Kinderbescherung im Rest. zur Post.
9. Dezember: Winterschiessen im Stand Allschwilerweiher mit je einem Reh und einem Flaschenstich.
15. Dezember: Wildbretessen mit Preisverteilung in der Schützenstube Rest. zur Post.

1935

3. Februar: Winterausmarsch nach Rheinfeldern mit der Schützengesellschaft Aarau. Fahrt nach Frenkendorf, Marsch über Füllinsdorf, Arisdorf, Stift Olsberg nach Rheinfeldern; 72 Feldschützen.
- 4.-6. und 11.-12. Mai: Ehr- und Freischiessen in Birsfelden. Gruppe im 1. Rang
21. Juli: 14. Hist. Dornacherschiessen, 8. Rang von 30 Sektionen.
4. August: Les Rangiers-Schiessen.
11. August: Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern mit Vereinsausflug auf den Bürgerstock; 36 Teilnehmer. Im 1. Rang der Gastsektionen: Gruppe St. Jakob, d.h. es war das erste Mal, dass sich unser Verein in Luzern im 1. Rang plazieren konnte.
8. September: 15. Freundschaftsschiessen auf der neu geschaffenen Schiessanlage Farnsburg; 25 Feldschützen, 7. Rang.
22. September: Eidg. Einzelwettschiessen, Stand Allschwilerweiher.
29. September: Endschiessen Pistole.

6. Oktober: Endschiessen Gewehr.

16. November: Familien-Abend mit Preisverteilung im Stadt-Casino, Teilnahme von mehr als 200 Schützen und Familienangehörigen.

8. Dezember: St. Niklausfeier mit Kinderbescherung im Gundeldingercasino.

1936

2. Februar: Winterausmarsch nach Grellingen. Fahrt nach Ettingen, Marsch via Platte, Nenzlingen nach dem Schiessstand Grellingen; 92 Feldschützen und 8 Artilleristen.

1. März: 20. Neueneggschiessen. Sektion: 12. Rang; Gruppe: 14. Rang.

1.-3. Mai: Standeröffnungsschiessen Bettingen, Sektion 300m: 9. Rang.

16.-24. Mai: Jahrhundertsschiessen in Gelterkinden, 300m Sektion: 4. Rang.

13./14. Juni: Jubiläumsschiessen des Schützenvereins Schweiz. Studierender in Zürich; 15 Mann, 17. Rang.

19. Juli: 15. Hist. Dornacherschiessen; 4. Rang.

1.-10. August: Bundesbriefarchivschiessen in Schwyz, Sektion 300m: 2. Rang.

2. August: Les Rangiers-Schiessen.

16. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern mit 28 Teilnehmern; mittelmässige Resultate.

23. August: 6. Historisches St. Jakobsschiessen mit 53 Sektionen, Mittagessen im Rest. Zoologischer Garten. Festredner: Oberstdivisionär Bircher, Kdt 4. Division.

6. September: Eidg. Einzelwettschiessen.

13. September: 16. Freundschaftsschiessen in Reigoldswil, 27 Feldschützen mit 2 Gruppen auf 300m: 5. und 15. Rang; 50m: 1 Gruppe: 2. Rang.

4. Oktober: Gewehr-Endschiessen mit 6 Stichen.

24. Oktober: Der vorgesehene Familienabend im grossen Saal des Rest. Zoologischer Garten musste wegen mangelndem Interesse seitens der Mitglieder abgesagt werden.

31. Oktober: Einweihung der neurenovierten Schützenstube im Restaurant zur Post. Ein Stubenfonds für den Weiterausbau wird gegründet.

20. Dezember: Preisverteilung vom Endschiessen.

1937

7. Februar: Winterausmarsch nach Magden. Fahrt nach Liestal, Marsch über Hersberg nach Magden. 300m: 99 Schützen, 50m: 41 Schützen.

1.-2. und 6.-9. Mai: Fricktalisches Landesschiessen in Möhlin. 28 Feldschützen; 300m Sektion im 2. Rang hinter dem Feldschützenverein Liestal, beste Gruppe im 11. Rang.

19.-28. Juni: Teilnahme am 11. Kantonalschützenfest beider Basel in Liestal. Beteiligung am Sektionswettkampf in der 1. Kategorie mit 100 Mann: 2. Rang

hinter den Scharfschützen Basel, Goldlorbeer mit grosser Wappenscheibe. 50m, 2. Kategorie mit 21 Schützen; 7. Rang, Lorbeerkranz und kleine Wappenscheibe.

25. Juli: 16. Hist. Dornacherschiessen; 12. Rang.

8. August: Les Rangiers-Schiessen; 9. Rang.

8. August: 1. Hist. Farnsburgschiessen.

22. August: Zentralschweiz: Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern, zwei Gruppen im 2. und 6. Rang

18. September: Endschiessen 300m und 50m, 6 resp. 4 Stiche.

3. Oktober: Pistolen-Endschiessen.

10. Oktober: Gewehr-Endschiessen.

13. November: Familienabend mit Bankett im Saal des Rest. Rialto; Programm mit dem bekannten Komiker Rudolf Bernhard als Conferencier; ca. 260 Teilnehmer.

21. November: Eine Gruppe von Altgardisten befasste sich mit der Gründung einer Kleinkaliber Sektion. Beim Vorstand des Stammvereins stiess die Idee auf wenig Gegenliebe. Ein Probeschiessen im Schiessstand Allschwilerweiher wurde von 20 Mitgliedern besucht.

19. Dezember: Winter-Sauschiessen. Absenden mit Metzgete-Essen am 15. Januar 1938 in der Schützenstube.

1938

6. Februar: Winterausmarsch nach Bad Schauenburg. Tramfahrt nach Muttenz, Marsch nach Bad Schauenburg und Schiessen im Feldstand. 300m: 102 Schützen, 50m: 46 Schützen.

Gründung der Kleinkaliber-Sektion, nachdem die Vereinsversammlung nach Diskussion eine zweijährige Probezeit zugestanden hat. Erster Obmann: Hans Müller.

3. und 10. Juli: 75-jähriges Jubiläums- und 2. Unterkreis-Schiessen in Haltingen.

24. Juli: 17. Hist. Dornacherschiessen, bestes Sektionsresultat.

30. Juli-7. August: 10. Eidg. Kleinkaliberschiessen in Zürich. Teilnahme mit 14 Sektionsschützen mit nur 5 Gewehren. 7 Kranzresultate und 6 Ehrenmeldungen. Die neugegründete KK-Sektion war im 1. Rang der Gastsektionen, Lorbeerkranz in Spezialausführung mit Goldblatteinlage und als Sektionspreis ein Ordonnanzgewehr.

7. August: 8. Les Rangiers-Schiessen, 7. Rang der Gastsektionen.

21. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 38 Feldschützen, 1. Gruppe im 2. Rang.

4. September: 17. Freundschaftsschiessen in Riehen, Gruppen 300m: 2. und 6. Rang; 50m: 1. Rang (zusammen mit Polizeischützen).

25. Jubiläumsschiessen in Münchwilen/TG: Sektion: 1. Rang, Gruppen: 1. und 3. Rang

1. Oktober: Erstes Endschiessen der Kleinkaliber-Sektion.

9. Oktober: Aus Anlass des 70-jährigen Vereinsjubiläums: Endschiessen mit Jubiläumsstich, jeder Teilnehmer erhält einen Jubiläums-Zinnbecher.

27. Oktober: Gründung eines Bewerbungskomitees zur Übernahme des Eidg. Schützenfestes 1944 in Zusammenarbeit mit den Feuerschützen.

12. November: Familienabend im grossen Saal des Rest. Zoologischer Garten; ca. 230 Teilnehmer.

3. Dezember: Wildbretessen in der Schützenstube mit Preisverteilung.

1939 neuer Obmann der Alten Garde: Jacques Engeli

5. Februar: Winterausmarsch nach Sissach, zusammen mit der Schützen-gesellschaft Aarau. Fahrt nach Lampenberg, Marsch von 73 Schützen über Ramlinsburg, Zunzgen nach Sissach.

18. Februar: Jubiläums-Jahresversammlung der Alten Garde in der Schützenstube aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens. 56 Altgardisten nahmen am bescheidenen Nachtessen und der anschliessenden Jahresversammlung teil. Mitgliederbestand: 110 Altgardisten.

16. Juni-3. Juli: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Luzern. Sektion 300m, 1. Kategorie: 15. Rang, Lorbeerkrantz mit Goldblatteinlage und Truhe als Sektionsgabe; 50m, 1. Kat.: 24. Rang, Lorbeerkrantz mit Silberblatteinlage und Zinnkanne.

23. Juli: 18. Hist. Dornacherschiessen: 3. Rang.

6. August: 9. Les Rangiers-Schiessen wird wegen mangelndem Interesse nicht besucht.

August: Schweiz. Landesausstellungsschiessen in Zürich. 3 Gruppen auf 300m, beste Gruppe im 95. Rang. 50m: eine Gruppe.

20. August: 19. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 24 Mann.

26. August: 7. Historisches St. Jakobsschiessen mit 44 Sektionen, Mittagessen im Rest. Zoologischer Garten, und anschliessend Teilnahme am Festumzug. Festredner: Bernhard Moser, Schriftsteller und Vereinsmitglied.

Drei Tage später wurde der Grenzschutz mobilisiert.

2. September: Generalmobilmachung: vom Vorstand sind mit Ausnahme von drei Mitgliedern alle anderen zum Aktivdienst eingerückt. Infolge der Mobilmachung mussten die Leihgewehre zurückgegeben und der Jungschützenkurs mit 231 Teilnehmern (!) sistiert werden. Wichtige Aktenstücke, Bankbüchlein und Wertschriften werden einer Bank in Verwahrung gegeben. Der Vereinsmatch und das Endschiessen wurden fallengelassen. Der auf den 11. November geplante Familienabend entfällt.

1940

27. Januar: An der Generalversammlung wird die **Kleinkaliber-Untersektion** offiziell aus der Taufe gehoben. Im Verlaufe der Kriegsjahre stieg die Mitgliederzahl auf 51 Aktiv-Schützen.

3. März: Winterausmarsch nach Rheinfelden. Bahnfahrt nach Frenkendorf, Marsch über Füllinsdorf, Olsberg nach Rheinfelden. Normales Schiessprogramm; ca. 70 Teilnehmer.

Jungschützenkurs mit 265 Jungschützen!

3./4. August: 3. Frobürgschiessen, feldmässiges Schiessen, organisiert durch die Feldschützengesellschaft Olten. Erstmalige Teilnahme mit 2 Gruppen: 13. und 41. Rang.

1. Oktober: Die Kleinkaliber-Sektion trat dem Sportschützenverband beider Basel bei.

13. Oktober: Herbstschiessen in Bettingen.

6. November: 3. Teilnahme als Gastsektion am Rütli-schiessen, 11. Rang mit 68,5 Punkten.

1941 *neuer Präsident: Willi Doetschmann*

9. Februar: Winterausmarsch nach Ettingen. Tramfahrt nach Aesch, Marsch über die Ruine Pfeffingen-Tschäpperli nach Ettingen. 92 Schützen auf 300m resp. 38 auf 50m.

Da nur wenig Munition zur Verfügung stand, konnten auf 300m nur zwei Schiessübungen im Mai/Juni mit drei Stichen durchgeführt werden; auf 50m ähnliche Situation.

Feldschützen, die im Aktivdienst weilten, konnten das Feldschiessen in ihrer Einheit schiessen und das Resultat dem Oberschützenmeister melden.

Einführung des Sportabzeichens; nur 5 Mitglieder haben bei uns die Disziplin Schiessen erfüllt.

Der Jungschützenkurs konnte mit 179 Teilnehmern durchgeführt werden.

8. Juni: 4. Frobürg-Schiessen, Gruppe im 79. Rang.

20. Juli: Hist. Dornacherschiessen; 11. Rang.

19. Oktober: Herbstschiessen im Schiessstand Allschwilerweiher 300m und 50m. Das Programm tönte sehr militärisch: Stich Schartenfeuer, 6 Schuss auf eine Scheibe in Form einer Bunkerscharte, 10er-Einteilung; Stich Ortswehr auf eine Scheibe mit stilisiertem Fallschirmspringer mit 10er-Einteilung, 6 Schuss in einer Minute.

15. November: Herrenabend mit Absenden in der Schützenstube Rest. zur Post mit Absenden; über 80 Teilnehmer.

31. Dezember: Silvesterfeier im Saal des Restaurant zur Post.

1942

Die Munitionszuteilung wurde wieder etwas grosszügiger.

1. Februar: Winterausmarsch nach Gelterkinden. Bahnfahrt nach Sissach, Marsch über Ruine Bischofstein nach Gelterkinden; ca. 100 Teilnehmer.

Die obligatorische Schiesspflicht wurde für das Jahr 1942 sistiert, doch konnte das Programm in den Vereinen geschossen werden.

2. Mai: Einweihung der renovierten Schützenstube im Restaurant zur Post. Ein Stubenmeister, der sowohl für die Verwaltung, die Ausschmückung und die Pflege verantwortlich ist, wurde ernannt.

7. Juni: 5. Froburg-Schiessen, Gruppe im 75. Rang von 154 Gruppen.

19. Juli: Hist. Dornacherschiessen, 20. Rang

9. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern, 37 Feldschützen mit hervorragenden Resultaten, eine unserer Gruppen steht im 1. Rang.

23. August: 8. Historisches St. Jakobsschiessen im Stand Allschwilerweiher. Neuer Obmann: Jacques Engeli. Mittagessen im Restaurant Rialto. Festredner: Bernhard Moser.

4. Oktober: Nachtessen mit Preisverteilung in der Schützenstube (Mahlzeitencoupons nicht vergessen!)

12. Dezember: Wildbret-Essen in der Schützenstube.

31. Dezember: Silvesterfeier im Restaurant zur Post, organisiert durch die Kleinkaliber Sektion.

1943 75 Jahre Feldschützenverein Basel

7. Februar: Winterausmarsch nach Oberdorf, ohne Gewehr und Pistole, da keine Munition zur Verfügung stand. Bahnfahrt nach Liestal, Marsch über Bubendorf nach Oberdorf. 48 Schützen absolvierten ein Kleinkaliberprogramm, das als Ersatz für das normale Schiessprogramm angeboten wurde. Reichliche Mittagsverpflegung im Rest. zum Eidgenossen in Oberdorf Fr. 3.50 und 2 Mahlzeitencoupons.

3./4. Juli: 1. Eidg. Feldschiessen. 300m : 232 Teilnehmer unseres Vereins in der 1. Kat. im 3. Rang; 50m : 45 Schützen in der 1. Kat. im 1. Rang.

11. September: Feier zum 75-jährigen Bestehen des Feldschützenvereins im grossen Festsaal des Stadtcasinos; ca. 450 Teilnehmer.

Die Alte Garde stiftet ein Legat über Fr. 1'000.– zu Gunsten der Resultate 300m und 50m am Feldschiessen (Legat Nr. 10).

Im Rahmen des freiwilligen Schiessprogramms wird ein Jubiläumsstich geschossen.

31. Dezember: Silvesterfeier im Saal des Restaurants zu Post, Organisation durch die Kleinkaliber-Sektion. Die Kleinkaliber-Sektion zählte 51 Mitglieder.

1944

6. Februar: Winterausmarsch nach Langenbruck. Fahrt nach Waldenburg, Marsch über die Kallhöhe, Bölchen, nach Langenbruck. Ohne Schiessen; 55 Teilnehmer.

23. Juli: Hist. Dornacherschiessen.

6. August: 3. Hist. Farnsburgschiessen. Vor 500 Jahren sind die Eidgenossen von der Belagerung der Farnsburg in die Schlacht bei St. Jakob an der Birs gezogen. Um dies zu ehren wurde dieses Schützenfest durchgeführt; ca. 1'000 Teilnehmer.

Unsere Gruppe zu 5 Mann stand im 17. Rang von 146 Gruppen.

13. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 30 Feldschützen; beste Gruppe stand im 2. Rang.

25. August: 9. Historisches St.Jakobsschiessen zur Fünfhundertjahrfeier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs von 1444. Schiessen im Schiessstand Allschwilerweiher; abends 20.15 Uhr Uraufführung des Festspiels "St. Jakob an der Birs" in der Mustermesse.

26. August: Besammlung der rund 850 St. Jakobsschützen im Kasernenhof mit Fahnen, Standarten und Gewehren. Marsch des Festzuges nach dem Schlachtfeld St. Jakob zur 500-Jahrfeier. Mittagessen im Rest. Markthalle mit Preisverteilung.

1945

4. Februar: Winterausmarsch nach Sissach. Fahrt nach Rheinfelden, Marsch über Magden, Wintersingen, Sissacherhöhe nach Sissach; ca. 100 Teilnehmer.

22. Juli: Hist. Dornacherschiessen; 19. Rang.

11./12. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern mit 40 Feldschützen; Gruppen-Resultate: 3., 5., und 12. Rang.

1./2. September: 50-jähriges Jubiläumsschiessen der Schützengesellschaft Binningen; Gruppe im 30. Rang.

7. Oktober: Endsschiessen.

28. Oktober: Ein Wildbretschiessen ist dank vermehrter Munitionszuteilung wieder möglich.

8. Dezember: Herrenabend im Rest. zur Post mit einem Wildbretessen (Hirsch) und anschliessender Preisverteilung.

31. Dezember: Silvesterfeier von den Kleinkaliberschützen organisiert im Saal des Restaurants zur Post.

1946

3. Februar: Winterausmarsch nach Laufenburg, zusammen mit der Aarauer Schützengesellschaft. Bahnfahrt nach Frick, Marsch über Eiken nach Laufenburg; 75 Feldschützen.

25. April: Ausserordentliche Vereinsversammlung betr. Übernahme des Eidg. Schützenfestes 1949 durch die Feldschützen und die Feuerschützen.

2. Juni: 1. Teilnahme als Gastsektion am 11. Hist. Calvenschiessen in Davos. Unser Verein rangierte im 1. Rang der Gastsektionen.

13.-15. und 19.-21. Juli: Organisation des Stand- und Eidg. dezentralisierten Meisterschaftsschiessens im Stand Allschwilerweiher durch die Feldschützen; erster grösserer Schiessanlass in Basel seit dem Kantonschützenfest von 1933. Im Mannschaftswettkampf siegten die Scharfschützen; im 2. Rang: Feldschützen.

21. Juli: Hist. Dornacherschiessen; 10. Rang.

11. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 3. Rang.

11. August: Farnsburgschiessen.

7./8. September: 1. Wartenbergschiessen in Muttenz; 2 Gruppen.

6. Oktober: Endschiessen mit 5 Stichen auf 300m und 4 Stichen auf 50m, parallel dazu Kleinkaliber-Endschiessen mit 5 Stichen.

26. Oktober: Herrenabend in unserer Schützenstube mit Preisverteilung des Endschiessens.

2. November: Für die Durchführung des Eidg. Schützenfestes 1949 kam Basel nicht zum Zug, Chur machte das Rennen.

31. Dezember: Silvesterfeier im Rest. zur Post; Organisation Kleinkaliberschützen.

1947 *neuer Obmann der Alten Garde: Robert Hegi*

2. Februar: Winterausmarsch nach Maisprach. Fahrt nach Gelterkinden, Marsch über Rickenbach, Buus nach Maisprach; 60 Teilnehmer.

26./27. April: Erinnerungsschiessen der Schützengesellschaft Riehen. Vor 425 Jahren hat sich die Gemeinde Riehen mit Basel vereinigt und war damit der Schweizerischen Eidgenossenschaft beigetreten; 3 Gruppen: 5., 20., und 26. Rang.

6.-15. Juni: Teilnahme am 12. Kantonschützenfest beider Basel in Sissach, 134 Sektionsschützen auf 300m: 9. Rang und 30 Schützen auf 50m: 3. Rang. Je Goldlorbeer und grosse Wappenscheibe.

20. Juli: Hist. Dornacherschiessen; 9. Rang von 41 Sektionen.

25. Juli-3. August: Solothurnisches Kantonschützenfest in Olten; 3 Gruppen.

9./10. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 6. Rang.

24. August: 10. Historisches St. Jakobsschiessen. Neuer Obmann: Otto Lyrer. 58 Sektionen, Mittagessen im Rest. Markthalle.

28. September: Endschiessen 300m und 50m mit 5, resp. 4 Stichen.

22. November: Familienabend im Rest. Zoologischer Garten; ca. 250 Personen.

1948

1. Februar: Winterausmarsch im Jahre des 80-jährigen Bestehens unseres Vereins nach Rheinfeldern. Fahrt nach Liestal, Marsch über Füllinsdorf, Stift Olsberg.

22.-25. und 27.-30. Mai: Jubiläumsschiessen Oensingen; Gruppe im 3. Rang.

5./6. Juni: Jubiläumsschiessen Binningen zum 75-jährigen Jubiläum; 2 Gruppen, eine im 5., die andere im 56. Rang.

26. Juni-4. Juli: Nidwaldner Kantonalerschützenfest; 1 Gruppe: 139. Rang.

9.-18. Juli: 11. Eidg. Kleinkaliberschützenfest in Burgdorf.

25. Juli: 26. Hist. Dornacherschiessen 300m und 50m.

7./8. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 6. Rang.

7.-9. und 13.-15. August: Ehr- und Freischiessen in Aesch. Sektion: 3. Rang, 3 Gruppen im 3., 4., und 98. Rang.

18./19. September: Kleinkaliber-Schützentreffen Racing-Club Strassburg mit dem Feldschützenverein. Im Sektionswettkampf gewannen die Feldschützen, im Gruppenwettkampf der Racing-Club.

26. September: Endschiessen mit Jubiläumsstich; Feldschützen-Holzteller mit Handarbeit aus Kupfer als Jubiläumsgabe.

20. November: Familienabend im Stadtcasino mit Preisverteilung; etwa 400 Teilnehmer.

1949 *Mitgliederbestand 838!*

6. Februar: Winterausmarsch nach Breitenbach. Fahrt nach Grellingen, Marsch über Waldeck, Baumgarten nach Breitenbach; 120 Teilnehmer.

21./22. Mai: Eidg. Feldschiessen. Unser Verein hatte mit 272 Gewehr-Schützen die grösste Beteiligung in Basel, wobei der Zuwachs zum Vorjahr 99 Mann betrug; 300m: 6. Rang; 50m: 44 Teilnehmer, 3. Rang.

23. Juni - 11. Juli: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Chur. Sektion 300m, 1. Kat. 77 Schützen: im 90. Rang von 304 Sektionen. Lorbeerkrantz mit Goldblatteinlage; 50m:

1. Kat.: 15. Rang, Goldlorbeer.

23./24. Juli: 27. Hist. Dornacherschiessen, Teilnahme mit 2 Gruppen.

6./7. August. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern, eine Gruppe im 10. Rang.

6.-8. und 13.-15. August: Standeröffnungsschiessen in Wolfenschiessen. Sektion im 35. Rang, Gruppe im 7. Rang.

21. August: 11. Historisches St. Jakobsschiessen, Mittagessen im Rest. Markthalle.

3./4. September: 50 Jahre Polizeischützen, Jubiläumsschiessen; 6 Gruppen, die beste im 4. Rang.

1./2. Oktober: Endschiessen 300m und 50m.

5. November: Wildbretessen in der Schützenstube.

19. November: Familienabend im Stadtcasino mit Rangverkündigung.

1950 *neuer Präsident: August Schwob*

Der SSV führte erstmals eine dezentralisierte Gruppenmeisterschaft auf 300m durch.

Es hatten sich 19 Feldschützen zum Ausscheidungsschiessen gemeldet. Doch konnte sich noch keine Gruppe bis zum Schlusschiessen nach Olten durchkämpfen.

5. Februar: Winterausmarsch nach Aarburg. Fahrt nach Olten, Marsch dem linken Aareufer entlang nach Aarburg. 80 absolvierten den Marsch, zum Essen waren ca. 200 Schützen anwesend. Mittagessen mit Unterhaltungsprogramm.

14. Mai : Teilnahme am 13. Hist. Calvenschiessen in Ilanz.

Mai: Der ehemalige Feldschützenkamerad Beat Rhyner, ein Vorbild für unsere Pistolenschützen, wurde in Argentinien Weltmeister im Pistolenschiessen!

17.-19. und 23.-25. Juni: Jubiläumsschiessen der Schützengesellschaft Liestal (aus Anlass des 125-jährigen Bestehens). Sektion 300m: 15. Rang; 50m: im 7. Rang; Gruppe: im 2. Rang hinter der Scharfschützengesellschaft Basel.

24./25. Juni: 27. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

23. Juli: 28. Hist. Dornacherschiessen.

30. September/1. Oktober: Endschiessen 300m und 50m.

2. Dezember: Familienabend im Rialto-Saal. Nachdem die Durchführung eines Familienabends in Frage gestellt wurde, ergriff eine Gruppe junger Schützen die Initiative und den Abend "aus eigenem Boden" mit viel Erfolg organisiert.

1951

4. Februar: Winterausmarsch nach Ettingen. Fahrt nach Aesch, Marsch durch die Klus nach Ettingen; 82 Feldschützen.

20. Mai: 14. Hist. Calvenschiessen in Chur, im 2. Rang der Gastsektionen.

26./27. Mai: Eidg. Feldschiessen: 300m: 172 Feldschützen (44 weniger als im Vorjahr!) 1. Rang in der 1. Kat.; 50m: 51 Teilnehmer, 4. Rang.

29. Juni-8. Juli: Landesschiessen Emmental in Langnau. 29. Rang in der Mannschaft, beste Gruppe im 27. Rang.

8.-17. Juli: Teilnahme am 13. Kantonalschützenfest beider Basel in Basel, 300m: Sektion mit 128 Schützen (grösste Sektion!), 8. Rang in der 1. Kat., Goldlorbeerkranz und grosse Wappenscheibe. 50m: Sektion mit 18 Schützen: Goldlorbeer und grosse Basler Zinnkanne.

22. Juli: 29. Hist. Dornacherschiessen; 14. Rang.

27. Juli-5. August: Zürcher Kantonalschützenfest im Schiessstand Albisgütli in Zürich mit über 10'000 Schützen; Gruppe im 21. Rang

4./5. August: 28. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 2 Gruppen.

26. August: 12. Historisches St. Jakobsschiessen, Bankett im Musiksaal des Stadtcasinos.

2. September: 2. Nordwestschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen; 300m: 1. Gruppe im 5. Rang, 2. Gruppe im 19. Rang; 50m: 4. Rang.

7. Oktober: Endschiessen 300m und 50m mit je 5 Stichen.

3. November: Wildbretessen mit Absenden; ca. 35 Teilnehmer.

1. Dezember: Familienabend mit Rangverkündigung im Rialto-Saal.

1952 *neuer Präsident: Ulrich Meyer*

Das Eidg. Militärdepartement hatte ein neues Schiessprogramm für das "Obligatorische" festgelegt: Scheibe A: 6 Schuss Einzelfeuer, liegend freihändig, Scheibe B: 6 Schuss Einzelfeuer, liegend freihändig, 6 Schuss Serienfeuer, liegend aufgelegt, 3 Schüsse in 1 Minute und 3 Schüsse in 30 Sekunden, nach jeder Serie gezeigt.

3. Februar: Winterausmarsch nach Frick. Fahrt nach Laufenburg, Marsch über Kaisten, Kaistenberg nach Frick, über 80 Teilnehmer. Zufolge starkem Nebel wurde der Gruppenstich auf 50m stehend geschossen!

14./15. und 21.-23. Juni: Jubiläumsschiessen 130 Jahre Standschützengesellschaft Sissach; Gruppe im 16. Rang.

20. Juli: 30. Hist. Dornacherschiessen; 300m Gruppe im 21. Rang; 50m: 13. Rang.

3. August: 29. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 9. Rang.

31. August/1. und 5.-7. September: Centenarschiessen Münchenstein; 300m: Sektion im 3. Rang; Gruppenwettkampf: 4. und 49. Rang. 50m Grossgruppenwettkampf: 8. Rang.

7. September: 3. Nordwestschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen mit ca. 600 Gewehr- und 200 Pistolenschützen. Unsere 300m-Gruppen: 10. und 20. Rang. 50m: im 3. Rang.

5. Oktober: Endschiessen 300m und 50m : 5 resp. 4 Stiche.

6. Dezember: Familienabend im Stadtcasino.

1953

1. Februar: Winterausmarsch nach Liestal. Bahnfahrt nach Pratteln, 50 Schützen traten den Marsch übers Erli, Frenkendorf nach Liestal an. Ehrentrunk im Regierungsgebäude aus der Burgunderschale.

10. Januar: Wildbretessen mit Absenden vom Vorjahr in der Schützenstube.

30./31. Mai: Eidg. Feldschiessen; 300m: mit 163 Teilnehmern grösste Basler-Sektion, 1. Kat. im 1. Rang; 50m: 56 Teilnehmer, 3. Rang in der 1. Kat.

19. Juli: 31. Hist. Dornacherschiessen.
24. Juli-2. August: Eidg. Kleinkaliberschützenfest in Lachen, mit 24 Teilnehmern hatte unsere Sektion in der 3. Stärkeklasse anzutreten: 161. Rang mit Lorbeer und kleiner Wappenscheibe.
16. August: Pistolen Felsplatten-Erinnerungsschiessen in Metzleren; 3. Rang.
23. August: 13. Historisches St. Jakobsschiessen mit 44 Sektionen, Bankett im Musiksaal des Stadtkasinos.
- 29.-31. August und 4.-6. September: Standeinweihungsschiessen in Reinach/BL, Sektionswettkampf: 1. Rang; Gruppen: 19., 25. und 31. Rang.
6. September: 4. Nordwestschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen, Gruppen auf 300m im 9. und 18. Rang; 50m: 2. Rang.
11. Oktober: Endschiessen 300m und 50m.
28. November: Absenden Jahresprogramm in der Schützenstube, es wurden sehr viel Prämien verteilt, die Rangliste umfasste 16 Seiten!
12. Dezember: Familienabend im Stadtkasino; das Feldschützenchörli konnte sein 10-jähriges Bestehen feiern. Neues kleines Feldschützenabzeichen in Emaille wurde vorgestellt und fand reissenden Absatz.

1954

7. Februar: Winterausmarsch nach Arlesheim. Tramfahrt nach Muttenz, Marsch über die Schön matt zum Schiessstand Arlesheim, 40 marschierende Feldschützen; Teilnahme der Polizeischützen Basel und einer Gruppe Schützenkameraden aus Biel.
- 8.-25. Juli: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Lausanne; 300m: Sektion: 2. Kat. im 29. Rang von 336 Sektionen, mit Gold/Silber-Lorbeer; 50m: 18 Sektionsschützen, in der 1. Kat. im 45. Rang von 73 Sektionen, Silberlorbeer und mittlere, bronzene Wandplakette.
25. Juli: 32. Hist. Dornacherschiessen.
- 7./8. August: 31. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 17 Mann.
- 28.-30. August und 4.-5. September: Organisation des Kleinkaliber-Kantonschützenfestes beider Basel durch die Feldschützen im Stand Allschwilerweiher. OK-Präsident: Otto Lyrer.
26. September/ 10. Oktober: Endschiessen 300m resp. 50m mit 4 resp. 3 Stichen.
13. November: Absenden Jahresprogramm mit Metzgete in der Schützenstube; 35 Teilnehmer.
11. Dezember: Familienabend im Stadt-Casino.

1955 *neuer Präsident: Ulrich Götz,
neuer Obmann der Alten Garde: Otto Lyrer*

28. Januar: Unser Vereinsorgan "Der Feldschütze" wurde 50 Jahre alt.

6. Februar: Winterausmarsch nach Aarau. Bahnfahrt von ca. 50 Feldschützen nach Frick, dann mit dem Postauto nach Oberhof, Marsch über Benkerjoch nach Küttigen. Transport durch die Aarauer-Schützen in den Schachen. Total Teilnehmer auf 300m: 60 Feldschützen, 5 Artilleristen und 51 Aarauer; 50m: 38 Basler und 21 Aarauer.

7./8. Mai: 1. Baselstädtisches Sektionswettschiessen 300m und 50m unter dem Patronat der Polizeischützen Basel im Stand Allschwilerweiher; 51 Feldschützen auf 300m und 19 auf 50m. 300m : 2. Rang hinter den Scharfschützen Basel.

22. Mai: Teilnahme einer Gruppe 300m -Schützen am Hist. Calvenschiessen in Samedan.

10-19. Juni: Teilnahme am 14. Kantonalschützenfest beider Basel in Liestal, 300m: 1. Kat. 80 Sektionsschützen, 2. Rang hinter den Scharfschützen mit 0,058 Punkten Rückstand! 50m: 2. Kat. mit 15 Schützen.

Juli: 33. Hist. Dornacherschiessen.

August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern, 20 Teilnehmer.

4. September: Barbaraschiessen Pistole; 9 Mann, 6. Rang.

11. September: Nordwestschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen.

2. Oktober: Endschiessen 300m und 50m mit ca. 70 Teilnehmern.

Es wurde für eine neue Standarte gesammelt.

12. November: Absenden Jahresprogramm in der Schützenstube mit vorgängigem Nachtessen.

10. Dezember: Familienabend im Saal des Rest. Zoologischen Gartens. Die neue Standarte wurde feierlich eingeweiht.

1956

5. Februar: Winterausmarsch nach Reinach. Besammlung von ca. 50 Feldschützen auf der Batterie beim Wehrmännerdenkmal, Marsch über das Bruderholz nach Reinach. Mittagessen im Rest. Ochsen.

4. März: 1. Kleinkaliber-Jungschützenkurs.

21./22. April: Muba-Schiessen, Organisation Post- und Zollschützen.

26./27. Mai: Eidg. Feldschiessen. 169 Feldschützen haben teilgenommen und zu einem Glanzresultat verholffen; 300m: 1. Kat. im ersten Rang mit 78,215 Punkten; auf 50m: 1. Kat. im 5. Rang.

Juli: Zürcher Kantonalschützenfest in Uster; 300m Sektion: 53. Rang, beste Gruppe im 94. Rang.

22. Juli: 34. Hist. Dornacherschiessen.

21.-29. Juli: Schaffhauser Kantonal-Schützenfest; Mannschaft: 15. Rang.

26. August: 14. Hist. St. Jakobsschiessen mit 45 Sektionen und rund 500 Schützen, Bankett im Stadtcasino.

2. September: Nordwestschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen. 2 Gruppen im 2. und 14. Rang.

7. Oktober: Erster "Tag der Alten Garde". Fahrt mit Privatautos durchs Baselbiet nach Sissach, wo ein Schiessprogramm zu absolvieren war. 9 Schüsse auf die A5-er Scheibe, wobei die besten 6 zählten, sowie 6 Schüsse auf eine Sau-Scheibe, wobei der schlechteste gestrichen wurde.

14. Oktober: Endschiessen 300m und 50m.

24. November: Absenden des Jahresprogramms in der Schützenstube mit Nachtessen.

8. Dezember: Familienabend im Stadtcasino mit Preisverteilung vom Endstich, Unterhaltung und Tanz; ca. 280 Teilnehmer.

1957

3. Februar: Winterausmarsch nach Möhlin. Fahrt nach Rheinfeldern, dann Marsch nach Möhlin. Mittagessen im Hotel Solbad Sonne, über 100 Teilnehmer.

4./5. Mai: Muba-Schiessen.

12. Mai: Eidg. Einzelwettschiessen.

1.-3. Juni: Teilnahme am 17. Hist. Calvenschiessen in Ilanz, 300m und 50m.

20./21. Juli: 35. Hist. Dornacherschiessen.

3./4. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

1.-11. August: 13. Eidg. Kleinkaliberschützenfest in Luzern mit 10'000 Teilnehmern. 24 Feldschützen erreichten in der obersten Stufe, 2. Stärkeklasse, den 84. Rang, Lorbeerkranz und mittlere Wappenscheibe.

24. August: Im Rahmen von "2000 Jahre Basel" fand ein grosses Volksfest statt. Der Feldschützenverein übernahm den Betrieb einer der Burgwirtschäften unter dem Namen "Yprikon".

8. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaft 300m und 50m.

28. September: Endschiessen 300m und 50m.

14. Dezember: Familienabend im Stadtcasino mit Preisverteilung vom Endstich, Tanz und Unterhaltung.

1958

2. Februar: Winterausmarsch nach Laufen. Fahrt nach Zwingen, Marsch Richtung Brislach zum Schiessstand Laufen. Mittagessen im Hotel Restaurant Lamm; rund 100 Teilnehmer. Das Gruppenwesen hatte mit acht gemeldeten Gruppen beachtlichen Aufschwung genommen.

19./20. April: Muba-Schiessen; 300m und 50m - Gruppen: beide im 1. Rang.

2.-21. Juli: Eidg. Schützenfest in Biel. Am Sektionswettkampf 300m beteiligten sich 74 Feldschützen. In der 1. Kategorie klassierte sich unsere Sektion, als beste der Basler, im 46. Rang. Mit Goldloorbeer und einer Neuenburgerpendule kehrten unsere Schützen zurück. Auch die 50m-Schützen konnten

in der 1. Kat. mit dem 43. Rang einen Goldlorbeerkrantz und eine Wappenscheibe erringen.

19./20. Juli: 36. Hist. Dornacherschiessen; 300m: 5. Rang.

2./3. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 11 Feldschützen, 11. Rang der Gastsektionen; 50m: 8 Schützen.

7. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Basel.

27. September/5. Oktober: Endschiessen 300m resp. 50m.

15. November: Absenden des Jahresprogramms in der Schützenstube.

13. Dezember: Familienabend im Stadtcasino mit Gabenverteilung vom Endschiessen.

1959

1. Februar: Winterausmarsch nach Frenkendorf. Fahrt nach Pratteln, Marsch von ca. 60 Feldschützen über den Adlerkopf nach Frenkendorf. Mittagessen im Rest. Rebstock.

18./19. April. Muba-Schiessen. Beste Gruppe im 1. Rang.

9./10. Mai: Jubiläumsschiessen des Artillerie-Vereins Basel; Gruppen im 1. und 11. Rang.

7. Juni: Teilnahme am 18. Hist. Calvenschiessen in Samedan; 300m und 50m.

6./7. Juni: Jubiläumsschiessen Münchenstein. Sektion: 1. Rang, Gruppe: 1. Rang.

6.-8. Juni: 37. Hist. Dornacherschiessen. Gruppe 300m im 16. Rang; 50m: 7. Rang.

8./9. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern, nur 8 Schützen.

8./9. August: Hülftenschanzschiessen Frenkendorf; 2 Gruppen im 5. und 15. Rang.

8.-10. und 15./16. August: Jubiläumsschiessen der Scharfschützengesellschaft Basel.

Sektion: 7. Rang; Gruppen im 7., 20. und 35. Rang von Total 90 Gruppen.

23. August: 15. Hist. St. Jakobsschiessen. Die grosse Standesscheibe vom Kanton Basel-Stadt, gestiftet vom Militärdirektor Basel-Stadt, stand das erste Mal für den Kantone-Wanderpreis, zur Verfügung. Über 500 Teilnehmer. Mittagessen im Saal des Stadt-Casinos. Festredner: Nationalratspräsident Eugen Dietschi.

6. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.

3./4. Oktober: Endschiessen 300m und 50m.

14. November: Absenden Jahresprogramm in der Schützenstube.

12. Dezember: Familienabend im Stadtcasino.

1960

14. Februar: Winterausmarsch nach Aarburg. Fahrt nach Olten, Marsch von ca. 50 Feldschützen übers Sälischlössli zum Schiessstand Aarburg.

Mittagessen im Hotel Restaurant Krone; 70 Teilnehmer. Der Damenturnverein legte einen rassigen, viel beachteten French Cancan auf die Bühne.

30. April/1. Mai: Muba-Schiessen; 2 Gruppen im 1. und 8. Rang.

14./15. Mai: 3. Baselstädtisches Sektionswettschiessen; 300m: 3. Rang, 50m: 6. Rang

29. Mai: Teilnahme am 19. Hist. Calvenschiessen in Davos; 300m und 50m.

17.-26. Juni: Organisation und Durchführung des 15. Kantonalschützenfestes beider Basel durch die Feldschützen. Plansumme Fr. 160'000.–. OK-Präsident: Dr. Alfred Schaller. 5196 teilnehmende Schützen. Der Nettoertrag blieb mit Fr. 12'647.– etwas hinter den Erwartungen zurück.

23./24. Juli: 38. Hist. Dornacherschiessen.

6./7. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

4. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.

8. Oktober: Endschiessen 300m und 50m.

29. Oktober: Absenden des Jahresprogramms und des Endschiessens in der Schützenstube; 23 Teilnehmer.

1961 *neuer Präsident: Emil Straub*

5. Februar: Winterausmarsch nach Wynigen. Fahrt nach Riedwil und Marsch nach Wynigen; 70 Teilnehmer.

22./23. April: Muba-Schiessen; Gruppen im 3. und 8. Rang.

4. Juni: 20. Hist. Calvenschiessen in Davos 300m und 50m.

24./25. Juni: Kleinkaliber Volks- und Firmenschiessen.

August: 39. Hist. Dornacherschiessen; 8. Rang.

5./6. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 10. Rang.

27. August: 16. Historisches St. Jakobsschiessen, Mittagessen im grossen Musiksaal des Stadtcasinos. Referat von J. Burkhard vom SSV über das neue Sturmgewehr.

9./10. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; Sektion 300m: im 2. Rang

7./ 8. Oktober: Endschiessen 300m und 50m mit je 3 Stichen.

24. November: Absenden Jahresprogramm in der Schützenstube.

2. Dezember: Grättimaschiessen im Stand Allschwilerweiher.

9. Dezember: Familienabend im Stadt-Casino nach einjähriger Pause.

1962

4. Februar: Winterausmarsch nach Grellingen. Bahnfahrt nach Aesch und Marsch nach Grellingen; ca. 70 Feldschützen und einige Artilleristen.

26/27. Mai: Eidg. Feldschiessen: Wie oft in den letzten Jahren erzielte der Feldschützenverein in der 1. Kat. auf 300m den 1. Rang mit 178 Teilnehmern; 50m, 1. Kat. mit 61 Teilnehmern 3. Rang.

2./3. Juni: Tiefmatt- und Froburgschiessen; Gruppe im 36. Rang.

30. Juni/1. Juli: Fahnenwei- und Jubiläumsschiessen der Schützengesellschaft Allschwil, 36 Feldschützen, 38. Rang.

Juli: 40. Hist. Dornacherschiessen

4./5. August: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; unvollständige Gruppe, da einige Schützen, ohne für Ersatz zu sorgen, nicht erschienen.

8./9. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; 300m: Gruppen im 2. und 14. Rang; 50m: 6. und 11. Rang.

29. September: Endschiessen 300m und 50m mit je drei Stichen.

16. November: Absenden Jahresprogramm in der Schützenstube.

1. Dezember: Grättimaschiessen im Stand Allschwilerweiher

15. Dezember: Familienabend im Stadt-Casino.

1963

3. Februar: Winterausmarsch nach Rheinfelden. Bahnfahrt nach Möhlin, dann Marsch nach Rheinfelden; 70 Teilnehmer, wobei nur 40 zu Fuss.

27./28. April: Muba-Schiessen.

25./26. Mai: Eidgenössisches Feldschiessen. Der Feldschützenverein schoss in der Ehrenkategorie mit 190 Teilnehmern und errang den 1. Platz vor den Scharfschützen.

8./9. Juni: Tiefmatt- und Froburgschiessen; 3 Gruppen: die beste im 50. Rang.

20./21. Juli: 41. Hist. Dornacherschiessen.

24. Juli bis 12. August: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Zürich; Sektion 300m: 70 Feldschützen, in der 1. Kat. im 10. Rang. 50m mit weniger Erfolg.

7./8. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.

21./22. September: Fahnenweihschüssen des Feldschützenvereins Liestal.

28./29. September: Endschiessen 300m und 50m: 3 resp. 4 Stiche.

30. November: Grättimaschiessen 300m und 50m.

7. Dezember: Absenden von Jahresprogramm, End- und Grättimaschiessen und des Jungschützenkurses in der Schützenstube.

1964 *neuer Präsident: Rolf Hofmann*

2. Februar: Winterausmarsch nach Delsberg. Fahrt nach Soyhières und Marsch von 70 Feldschützen und einigen Artilleristen nach Delsberg.

22. Februar: Am 75-jährigen Jubiläum des Feldschützenvereins Luzern nimmt eine Delegation teil.

29. Februar: 50. Jahresversammlung der Alten Garde mit anschliessender Jubiläumsfeier mit Nachtessen im grossen Saal des Rest. zur Post. Die Alte Garde zählte 126 Mitglieder.

18./19. April: Muba-Schiessen. Unsere Gruppen waren im 2., 10., 23. und 77. Rang.

2./3. Mai: Sektions- und Gruppenwettkampf der Polizeischützen; 300m Sektion: 2. Rang, Gruppenwettkampf: 1. Rang; 50m: Sektion: 4. Rang.

24. Mai: 21. Hist. Calvenschiessen in Ilanz; 300m und 50m.

12.-21. Juni : Teilnahme am Kantonal-schützenfest beider Basel in Pratteln / Lachmatt;

300m : Sektion 1. Kat. 70 Teilnehmer, im 8. Rang, Goldlorbeer; 50m: 1. Kat. mit 25 Teilnehmern im 14. Rang.

Juli: 42. Hist. Dornacherschiessen.

23. August: 17. Historisches St. Jakobsschiessen mit 50 Sektionen auf 300m. Neu: Pistolenwettkampf mit 22 Sektionen. Mittagessen im Restaurant Sans-Souci in Allschwil; Festredner: Walter Bohny, Präsident SSV.

Zum ersten Mal konnten die Feldschützen an der SSV-Gruppenmeisterschaft in Olten das Final mit dem 32. Rang beenden.

5./6. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; 300m: im 2. Rang; 50m: im 5. Rang.

12./13. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

26./27. September: Endschiessen 300m und 50m: 3 resp. 4 Stiche.

18. Oktober: 2. Baselstädtisches Herbst-Sektions-Wettschiessen; 300m Sektion: 1. Rang; 50m: 5. Rang.

21. November: Familienabend im Stadt-Casino.

28. November: Grättilaschiessen.

1965

7. Februar: Winterausmarsch nach Frick. Fahrt nach Eiken und Marsch nach Frick; 70 Schützen.

1./2. Mai: Muba-Schiessen: Gruppen im 15., 23. und 53. Rang.

23. Mai: 22. Calvenschiessen in Samaden; 300m und 50m.

19./20. Juni: Tiefmattschiessen.

Juli: 43. Hist. Dornacherschiessen; 5. Rang.

5. September: SSV -Gruppenmeisterschaft Final in Olten. Ehrevoller 15. Rang!

11./12. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; 300m-Gruppen: 7. und 13. Rang; 50m: 3. und 14. Rang.

11./12. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

25./26. September und 2./3. Oktober: Endschiessen 300m, nur Endstich; 50m vier Stiche.

27. November: Grättimaschiessen.

4. Dezember: Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube.

1966

1. Januar: Die Schiesspflicht der mit Sturmgewehr und Karabiner ausgerüsteten Wehrmänner wurde bis zum 42. Altersjahr, d.h. um zwei Jahre, verlängert.

6. Februar: Winterausmarsch nach Aarau. Fahrt nach Schönenwerd, Marsch von 60 Feldschützen nach Aarau. Mittagessen im Restaurant Affenkasten.

13. April: Alpenrösli-Winterschiessen in Klosters; Gruppe im 6. Rang.

23./24. April: Muba-Schiessen.

5. Mai: 2. Schlossbergschiessen in Laufenburg (Pistole); 9. Rang.

21./22. Mai: 23. Hist. Calvenschiessen in Davos; 300m und 50m.

11.-19. Juni: Teilnahme am Jubiläumsschiessen 500 Jahre Feuerschützen-gesellschaft mit 66 Sektionsschützen auf 300m: 8. Rang mit 53,560 Punkten; einzige Basler Sektion, welche die grosse Wappenscheibe gewinnt; 50m: mit 28 Schützen in der 1. Kategorie im 18. Rang von 77 Gruppen.

23./24. Juli: 44. Hist. Dornacherschiessen; 9. Rang.

21. August: 18. Historisches St. Jakobsschiessen; neuer Obmann Ulrich Götz. Mittagessen im Restaurant Sans-Souci in Allschwil. Festredner: Oberstbrigadier Emanuel Iselin.

Am Final der 17. Gruppenmeisterschaft 300m des SSV in Olten konnte erneut eine Feldschützengruppe den ehrenvollen 16. Schlussrang erzielen.

3./4. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; 300m: 2. Rang; 50m: 3. Rang.

10./11. September: 6. Römer Kastellschiessen in Rheinfelden; Gruppe im 1. Rang.

10./11. September: Endschiessen 300m.

24./25. September: Endschiessen 50m.

16. Oktober: 4. Herbstsektionsschiessen; 300m: 3. Rang; 50m: 2. Rang.

15. November: 1. Teilnahme am 53. Hist. Morgartenschiessen als Besuchergruppe.

26. November: Grättimaschiessen.

2. Dezember: Familienabend im Stadtcasino.

10. Dezember: Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube.

1967 *neuer Präsident: Willy von Radowitz*

29. Januar: Winterausmarsch nach Laufenburg. Fahrt nach Frick, Marsch von 60 Feldschützen über Kaisten nach Laufenburg. Mittagessen im Hotel Bahnhof.

22./23. April: Muba-Schiessen.

20./21. Mai: 3. Schlossbergschiessen (50m) in Laufenburg.

22./23. Juli: 45. Hist. Dornacherschiessen.
 12.-15. und 19./20. August: 1. Bastianssschiessen in Olten; 14. Rang.
 2./3. September: Fahnenweihsschiessen des Militärschiessvereins Muttenz.
 3. September: 18. Endschiessen um die SSV-Gruppenmeisterschaft in Olten. Zum vierten Mal durften die Feldschützen in Olten zum Final antreten, doch wurde mit etwas Pech "nur" der 30. Rang erreicht.
 9./10. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.
 9./10. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.
 10. September: An der Fahnenweihe der Schützengesellschaft Flüelen standen unser Verein und die St. Jakobskommission Pate.
 23./24. September: Jubiläumsschiessen 100 Jahre Feldschützen Riehen; Gruppe im 4. Rang.
 30. September/1. Oktober: Endschiessen 50m.
 7./8. Oktober: Endschiessen 300m.
 15. Oktober: 5. Herbstsektionsswettschiessen; 300m: 4. Rang; 50m: 2. Rang.
 29. Oktober: 8. Ostschweizer Truppschiessen in Winterthur; 13. Rang.
 2. Dezember: Grättima-Schiessen.
 9. Dezember: Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube.

1968 100 Jahre Feldschützenverein Basel

4. Februar: Winterausmarsch nach Pratteln. Fahrt mit dem Tram nach Muttenz, Marsch von ca. 40 Schützen via Eggli Graben, Römerburg nach Pratteln. Teilnahme der Schützengesellschaften von Aarau und Liestal und wie immer einiger Artilleristen.

27./28. April: Muba-Schiessen; 2 Gruppen im 13. und 81. Rang.
 4./5. Mai: Römer Kastellschiessen in Kaiseraugst; Gruppe im 11. Rang.
 18./19. Mai: 24. Hist. Calvenschiessen in Chur; 300m und 50m.
 28.-30. Juni und 6.-8. Juli: aus Anlass ihres 100-jähriges Jubiläums führten die Feldschützen das 17. Kantonalschützenfest beider Basel mit einer Plansumme von Fr.160'000.– durch. 6150 Schützen hatten teilgenommen; OK-Präsident: Ulrich Götz.



Kranzabzeichen und Medaille des 17. Kantonschützenfestes beider Basel
Gestaltung: Richard Schmid & Firma Huguenin, Le Locle

20./21. Juli: 46. Hist. Dornacherschiessen.

24. August: 16. Felsplattenschiessen in Metzlerlen: erstmalige Teilnahme einer Gruppe von Jungschützen.

1. September: Im Jubiläumsjahr gelang es, zwei Gruppen ans SSV-Gruppenfinal nach Olten zu delegieren, doch leider wurde mit dem 19. und 24. Rang das gesteckte Ziel nicht ganz erreicht.

7./8. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; 6. Rang.

7./8. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

21./22. September: Standartenschiessen der Standschützen Birsfelden in Pratteln / Lachmatt; Gruppe im 12. Rang.

28./29. September: Endschiessen 300m und 50m.

September: In unserer Schützenstube wurden zwei antike Pistolen von der Wand gestohlen. Der Polizei war es nicht gelungen, den/die Täter ausfindig zu machen.

6. Oktober: Herbstsektionswettschiessen; Sektion im 2. Rang.

12. Oktober: **Feier zum 100-jährigen Jubiläum**; Totenehrung auf dem Friedhof am Hörnli, Jubiläumssitzung im Grossratsaal des Basler Rathauses mit Ernennung von Otto Lyrer zum Ehrenpräsidenten, sowie 9 verdienten Mitgliedern und 7 befreundeten Vereinen zu Ehrenmitgliedern. Jubiläumsfeier mit Abendunterhaltung im Gundeldinger Casino. Eine neue Fahne wurde eingeweiht. Herausgabe einer Golddublonne und eines silbernen Feldschützentalers.

6. November: Nach 28 Jahren konnte unser Verein (Gruppe mit 8 Mann) zum 4. Mal am 106. Hist. Rütli-schiessen teilnehmen; 21. Rang von 30 Gastsektionen.

15. November: 2. Teilnahme am 55. Hist. Morgartenschiessen. Aus Anlass unseres Jubiläums wurde der Feldschützenverein als Stamm-Sektion aufgenommen.

30. November: Grättima-Schiessen.

7. Dezember: Absenden in der Schützenstube mit Metzgete.

1969

2. Februar: Winterausmarsch nach Olten. Fahrt nach Aarburg, Marsch von ca. 60 Feldschützen der Aare entlang zum Schiessplatz Kleinholz in Olten, Mittagessen im Hotel Glockenhof. Neben den Stadtschützen Olten nahmen auch folgende Ehrensektionen teil: Artillerie-Verein Basel-Stadt, Schützengesellschaft Aarau, Schützengesellschaft Liestal und Stadtschützen Laufenburg.

19./20. April: Muba-Schiessen; 3 Gruppen im 23., 79., und 102. Rang.

7.-27. Juli: Teilnahme am Eidg.Schützenfest in Thun; 57 Teilnehmer mit unterschiedlichen Erfolgen. Sektionsstich 300m und 50m: je Lorbeerkranz mit Goldblatteinlage .

19./20. Juli: 47. Hist. Dornacherschiessen, 8. und 18. Rang.

24. August: 19. Hist. St. Jakobsschiessen. Das Schiessprogramm 300m wurde wie folgt abgeändert: 3 Schüsse in drei Minuten, einzeln gezeigt, und zweimal 6 Schüsse in je zwei Minuten; nach jeder Serie wurde gezeigt, alles auf die A 5er-Scheibe. Auf Distanz 300m haben 46 Sektionen mit 458 Schützen, auf 50m 21 Sektionen mit 126 Schützen teilgenommen. Bankett im Gundeldingercasino. Festredner: Oberst i G. H. Meister, Chef ausserdienstliches Schiesswesen.

6./7. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen; 10. Rang.

6. und 13./14. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

5. Oktober: Herbstsektionswettschiessen Basel-Stadt; 300m: 4. Rang; 50m: 5. Rang.

15. November: 56. Hist. Morgartenschiessen; 44. Rang.

29. November: Grättima-Schiessen.

6. Dezember: Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube.

1970

1. Februar: Winterausmarsch nach Zug. Fahrt mit zwei Autocars ab Aeschenplatz, mit Kaffeehalt in Lenzburg, dann weiter bis Uerzlikon/ZH. Von dort Marsch nach Steinhausen/ZG, wo uns an der Kantonsgrenze Zürich/Zug eine Delegation unserer Ehrensektion, der Schützengesellschaft der Stadt Zug, erwartete. Mittagessen im Hotel Löwen. Weitere Teilnehmer: Artillerie-Verein Basel-Stadt, Feldschützenverein Luzern und Schützengesellschaft Flüelen.

18./19. April: Muba-Schiessen; beste Gruppe im 18. Rang.

23./24. Mai: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.
 24. Mai: 25. Hist. Calvenschiessen in Ilanz; 300m und 50m.
 18./19. Juli: 48. Hist. Dornacherschiessen; 5. Rang.
 5. und 12./13. September: 47. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 5., 12. und 13. Rang.
 13. September: Herbstsektionswettschiessen.
 26./27. September: Endschiessen 300m und 50m.
 15. November: 57. Hist. Morgartenschiessen; 134. Rang.
 28. November: Grättima-Schiessen.
 6. Dezember: Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube.
1971 neuer Obmann der Alten Garde: Ulrich Götz
 7. Februar: Winterausmarsch nach Dornach. Fahrt nach Aesch, Marsch von rund 60 Feldschützen zum Schiessstand Dornach. Empfang mit "Schweizerkrachern" an der Kantongrenze Baselland/Solothurn durch den Schützenclub Dornach. Mittagessen im Hotel Ochsen mit ca. 90 Teilnehmern.
 24./25. April: Muba-Schiessen.
 22. Mai: 12. Wartenbergschiessen in der Lachmatt; Sektion: 13. Rang, Gruppen im 16. und 25. Rang.
 22./23. Mai: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.
 13. Juni: 26. Hist. Calvenschiessen in Samedan; 300m und 50m.
 24./25. Juli: 49. Hist. Dornacherschiessen mit 25 Feldschützen; 2. Rang.
 6.-9. und 13.-15. August: Solothurner Kantonalschützenfest in Olten.
 22. August: 20. Hist. St. Jakobsschiessen; 300m: 42 Sektionen; 50m: 21 Gruppen. Bankett im Gundeldingercasino, Festredner: Bundespräsident Rudolf Gnägi, Chef EMD.
 11./12. September: 48. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 10. Rang. Unser Verein erhielt die Sektionswappenscheibe des Standes Bern.
 26. September: Endschiessen 300m.
 2./3. Oktober: Endschiessen 50m.
 15. November: 58. Hist. Morgartenschiessen.
 27. November: Grättima-Schiessen.
 4. Dezember: Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube.
1972 neuer Präsident: Beat Borer
 6. Februar: Winterausmarsch nach Sissach. Fahrt nach Itingen, dann Marsch von 50 Schützen zum Schiessstand Limberg in Sissach. Mittagessen in der Schützenstube im Schiessstand.
 8. April: Freundschaftsschiessen 150 Jahre Standschützengesellschaft Sissach.
 8./9. April: Wartenbergschiessen in der Lachmatt; Gruppe im 31. Rang.

22./23. April: Muba-Schiessen.

9.-18. Juni: 18. Kantonschützenfest beider Basel in Pratteln / Lachmatt; Sektion 1. Kat. 300m: 9. Rang mit Silberlorbeer; 50m Sektion 1. Kat.: 6. Rang.

22./23. Juli: 50. Hist. Dornacherschiessen mit über 2'000 Teilnehmern.

9./10. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.

9./10. September: 49. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 16. Rang.

1. Oktober und 7. Oktober: Endschiessen 300m resp. 50m.

15. November: 59. Hist. Morgartenschiessen; 91. Rang.

2. Dezember: Grättima-Schiessen. Absenden in der Schützenstube.

1973

4. Februar: Winterausmarsch nach Breitenbach. Fahrt nach Zwingen, Marsch zum Schiessstand Breitenbach. Teilnehmende Gastvereine: Artillerieverein Basel, Schützenclub Dornach, Laufenburg. Mittagessen im Gasthaus zum Weissen Kreuz.

31. März/1. April: Wartenbergschiessen in der Lachmatt.

7./8. April: Muba-Schiessen, Teilnahme mit drei Gruppen.

20. Mai: 27. Hist. Calvenschiessen in Davos; 300m und 50m.

6.-15. Juli: Emmentalisches Landesschiessen in Sumiswald; Sektion im 24. Rang.

21./22. Juli: 51. Hist. Dornacherschiessen.

31. August - 2. September und 8.-10. September: Jubiläumsschiessen 100 Jahre Feldschützen Dornach.

8./9. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.

30. September und 6. Oktober: Endschiessen 300m resp. 50m.

November: 5. Teilnahme am Hist. Rütli-schiessen.

15. November: 60. Hist. Morgartenschiessen.

24. November: Grättima-Schiessen.

1. Dezember: Absenden in der Schützenstube.

1974

3. Februar: Winterausmarsch nach Liestal. Fahrt nach Frenkendorf, Marsch zum Schiessstand Sichtern. Mittagessen im Restaurant Schützenstube in Liestal.

9. Februar: An der Jahresversammlung wurden neu überarbeitete Statuten genehmigt, die u.a. auch die Aufnahme von Schweizerbürgerinnen vorsehen.

23./24. März: 15. Wartenbergschiessen in der Lachmatt; Gruppe im 31. Rang.

30./31. März: Muba-Schiessen; Gruppe im 6. Rang.

19. Mai: 28. Hist. Calvenschiessen in Chur; 300m und 50m.
- 20./21. Juli: 52. Hist. Dornacherschiessen.
25. August: 21. Historisches St. Jakobsschiessen, Mittagessen im Restaurant Gundeldiner-Casino. Festredner: Oskar Reck, Red. der "Basler Nachrichten".
- 7./8. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.
- 7./8. September: 25. Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.
29. September: Endschiessen 300m.
15. November: 61. Hist. Morgartenschiessen, 13 Feldschützen; 104. Rang.
- 1975**
2. Februar: Winterausmarsch nach Laufenburg. Fahrt nach Rhein-Sulz, Marsch zum Schiessstand Laufenburg. Mittagessen im Hotel Adler.
19. April: Vereins-Cup im Schiessstand Witterswil mit 14 Karabiner-Schützen.
- 19./20. April: Mubaschiessen. Zwei Gruppen im 12. und 20. Rang von 170 Gruppen.
19. April: 1. Schanzengrabenschiessen in Gunzgen-Bonningen/SO.
24. Mai: Standeinweihungsschiessen Augst, Schiessplatz Rauschenbächli.
25. Mai: 29. Hist. Calvenschiessen in Ilanz; 300m und 50m.
- 6.-8. und 14./15. Juni: Jubiläumsschiessen 500 Jahre Schützengesellschaft Chur.
- 19./20. Juli: 53. Hist. Dornacherschiessen.
- 16./17. und 22.-24. August: Jubiläumsschiessen Breitenbach.
- 6./7. September: Nordwestschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen.
- 6./7. September: Jubiläumsschiessen 75 Jahre Polizeischützen Basel.
28. September: Endschiessen 300m und 50m mit End- und Glücksstich.
19. Oktober: Pistolen-Rütli-schiessen.
9. November: 13. Kleinkaliber-Martinischiessen in Trimbach.
15. November: 62. Hist. Morgartenschiessen; 144. Rang mit 13 Feldschützen.
29. November: Absenden im Restaurant Löwenzorn.
- 1976** *Ulrich Götz wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.
Neuer Präsident: Bernhard Theiler*
1. Februar: Winterausmarsch nach Zunzgen. Fahrt nach Liestal, Marsch zum Schiessstand Hefleten in Zunzgen. Mittagessen im Landgasthof Hard.
10. April: Vereins-Cup im Schiessstand Breitenbach.
25. April: 1. Zürcher Sechseläuten-Schiessen in Rehalp.
- 24./25. April: Muba-Schiessen.
- 24./25. April: 17. Wartenbergschiessen in der Lachmatt/Pratteln.

23. Mai: Hist. 30. Hist. Calvenschiessen in Chur; nur 300m.
 20. Juni: Aargauer Kantonalschützenfest in Reinach, Mannschaft und 2 Gruppen.
 24./25. Juli: 54. Hist. Dornacherschiessen.
 22. August: 22. Historisches St. Jakobsschiessen. Mittagessen im Restaurant Gundeldinger-Casino. Festredner: Regierungsrat K. Schnyder.
 26. September: Endschiessen 300m und 50m mit End- und Glücksstich.
 30. Oktober. Truppschiessen in Winterthur.
 7. November: 14. Martini-Kleinkaliberschiessen in Trimbach; Gruppen im 88. und 132. Rang.
 15. November: 63. Hist. Morgartenschiessen; 113. Rang.
 4. Dezember: Absenden im Rest. zur Post.

1977

6. Februar: Winterausmarsch nach Aarau. Fahrt nach Schönenwerd, Marsch zum Schiessstand Aarau. Mittagessen im Café Bank.
 26. März: Cup-Schiessen in Breitenbach.
 23. April: 2. Zürcher Sechseläuten-Schiessen, Rehalp; Gruppe nur im 75. Rang.
 1. Mai: Am Habsburgschiessen als Gastsektion; 24 Feldschützen.
 11./12. Juni: Baselstädtischer Sektions- und Gruppenwettkampf. Vier Gruppen mit 31 Teilnehmern.
 9.-12. und 16.-19. Juni: 17. Bündner Kantonal-Schützenfest in Chur.
 18., 25. und 26. Juni: 6. Oristalschiessen; Sektion im 3. Rang; Gruppe im 5. Rang.
 16.-19. und 23.-26. und 30. Juni und 1.-3. Juli: Eidg. Kleinkaliber-Schützenfest in Zürich.
 1.-4. Juli und 8.-10. Juli: Kantonalschützenfest beider Basel in Sissach; 300m: Sektionswettkampf in der 1. Kat. 5. Rang; 50m: 27. Rang.
 23./24. Juli: 55. Hist. Dornacherschiessen.
 10./11. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.
 25. September: Endschiessen 300m. End- und Rehstich.
 30. Oktober: 18. Truppschiessen in Winterthur.
 15. November: 64. Hist. Morgartenschiessen.
 3. Dezember: Absenden im Rest. zur Post in der Schützenstube.

1978 Liquidation der Kleinkaliber-Sektion

Aus mangelndem Interesse wird die Kleinkaliber-Sektion liquidiert.

5. Februar: Winterausmarsch nach Rheinfelden. Fahrt nach Rheinfelden, Marsch zum Schiessstand Röti, Möhlin. Mittagessen in der Schützenstube im Schiessstand.

April: Muba-Schiessen; Gruppe im 35. Rang.
 April: 3. Zürcher Sechseläuten-Pistolenschiessen.
 3., 10./11. Juni: Letztes Standschiessen in Laufenburg; Sektion: 20. Rang.
 10./11. Juni: 37. Kessilochschiessen in Grellingen.
 11. Juni: 31. Hist. Calvenschiessen in Samedan; 300m und 50m.
 23.-25. und 29. Juni und 1.-12. Juli: Berner Kantonalschützenfest in Thun; 21 Teilnehmer.
 22./23. Juli: 56. Hist. Dornacherschiessen; 1 Karabiner- und 1 Sturmgewehr-Gruppe.
 18.-21. und 24.-27. August: Aargauer Kantonalschützenfest in Zofingen. Drei Teilnehmer.
 26. August: 23. Historisches St. Jakobsschiessen, zum ersten Mal an einem Samstag durchgeführt. Neuer Obmann: Beat Borer. Mittagessen im Personal-Restaurant der Firma Bell AG. Festredner: Nationalrat Paul Wyss.
 16. September: Cup-Schiessen in Breitenbach.
 10. September: Endschiessen 50m.
 24. September: Endschiessen 300m.
 25. September: Herbstversammlung in der Schützenstube im Restaurant zur Post.
 29. Oktober: 19. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur; 15 Teilnehmer.
 15. November: 65. Hist. Morgartenschiessen mit 12 Feldschützen.

1979

4. Februar: Winterausmarsch nach Lausen.
 28./29. April: Muba-Schiessen; 3 Gruppen im 38., 47. und 49. Rang.
 5. Mai: Cup-Schiessen in Himmelried.
 19./20. Mai: Baselstädtischer Sektions- und Gruppenwettkampf; Sektion: 5. Rang; vier Gruppen im 11., 16., 30. und 33. Rang.
 7.-22. Juli: 50. Eidg. Schützenfest in Luzern. Erstes "Eidgenössisches" mit dezentralen Schiessplätzen. Sektionsteilnahme mit Übernachten in Stans, Nachtessen im Hotel Fürigen; Schiessen in Stans; Sektion 300m: 36,782 Punkte, in der 1. Kat. im 113. Rang mit Goldlorbeer; 50m: 85,570 Punkte, in der 2. Kat. im 128. Rang mit grünem Lorbeerkranz.
 21./22. Juli: 57. Hist. Dornacherschiessen. Teilnahme mit je einer Karabiner- und einer Sturmgewehr-Gruppe. Sektion im 4. Rang.
 22. September: Endschiessen.
 28. Oktober: 20. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur; 12 Teilnehmer.
 15. November: 66. Hist. Morgartenschiessen.
 17. November: Herbstversammlung in der Schützenstube.
 8. Dezember. Absenden in der Schützenstube im Rest. zur Post.

1980 *neuer Präsident: Max Müller, Mitgliederbestand 329*

3. Februar: Winterausmarsch nach Breitenbach. Fahrt nach Zwingen, Marsch von 50 Schützen zum Hägerberg und Breitenbach. Mittagessen im Restaurant Kreuz.

April: Teilnahme am Wartenbergschiessen in Muttenz.

12. April: Cup-Schiessen in Fehren.

12. und 19./20. April: Standeinweihungsschiessen "Schneggenberg" in Oberwil. Eine Gruppe im 71. Rang.

19./20. April: Muba-Schiessen.

19./20. April: Wartenbergschiessen in der Lachmatt/Pratteln; Gruppe im 16. Rang.

18. Mai: 32. Hist. Calvenschiessen in Ilanz; nur 300m; Gruppe im ersten Rang der Gastsektionen.

30./31. Mai und 1. Juni: Feldschiessen; 300m: 122 Feldschützen, 15,1% mehr als im Vorjahr. In der Grössenklasse A / 1. Leistungsstufe: im 3. Rang; 50m: 40 Schützen, sogar 36,7% mehr als im Vorjahr. Grössenklasse A, 2. Leistungsstufe: 2. Rang.

7. Juni: 3. Schalbergschiessen in Aesch. Eine Gruppe im 8. Rang von 90 Gruppen.

14. und 21./22. Juni: 3. St. Gallusschiessen der Schützengesellschaft Wangen bei Olten. Drei Gruppen im 4., 32. und 41. Rang.

4.-7. und 11.-14. Juli: Luzernisches Kantonalschützenfest in Reiden; Sektion mit 19 Feldschützen.

4.-13. Juli: Schaffhauser Kantonalschützenfest.

19./20. Juli: 58. Hist. Dornacherschiessen, Teilnahme mit zwei Gruppen: 21. und 32. Rang.

30. August und 6./7. September: 2. Nepomukschiessen der Feldschützen Dornach auf dem Schiessplatz Ramstein/Dornach.

31. August/ 6. September: 7. Micheli-Schüpbach-Schiessen in Langnau i.E; 300m: 124. Rang; 50m: 58. Rang.

6. und 14. September: 57. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 300m: im 25. Rang; 50m: 108. Rang.

27. September: Endschiessen 300m.

26. Oktober: 21. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur.

15. November: 67. Hist. Morgartenschiessen.

22. November: Herbstversammlung in der Schützenstube.

6. Dezember: Absenden in der Schützenstube mit vorgängigem Nachtessen.

1981

31. Januar: Generalversammlung im Restaurant Schützenhaus. Anschliessend Nachtessen mit den Damen.

7. Februar: Winterausmarsch, zum ersten Mal an einem Samstag, nach Dornach zu unserem Ehrenmitglied Schützenclub Dornach. Fahrt mit einem PTT-Car nach Gempfen, Marsch über die Gempfenhöhe zur Burgruine Dorneck und dann zum Schiessstand Dornach. Mittagessen im Restaurant Engel.

25./26. April: Muba-Schiessen.

26. April: 6. Zürcher Sechseläuten-Pistolenschiessen, Schiessstand Rehalp.

9. Mai: Cup-Schiessen 300m in Hochwald. Es traten 12 Karabiner- und 14 Sturmgewehrschützen an, wovon 8 Jungschützen.

25./26. Mai: Muba-Schiessen.

Mai: Nach 61 Jahren mussten wir unsere Schützenstube im Rest. zur Post räumen. Als neue Bleibe bietet sich das Wirtshaus zur Mägd an, wo das Vorgesetztenzimmer der Vorstadtgesellschaft als Schützenstube dekoriert werden kann. Auch die Gaststube ist mit mehreren "Schützenlampen" unseres Vereins und auf unsere Kosten ausgerüstet worden.

Juni: 18. Bündner Jubiläums-Kantonalschützenfest in Chur; 15 Teilnehmer.

8./13./14. Juni: 8. Oristalschiessen in St. Pantaleon; Sektion: 8. Rang.

Juni/Juli: Emmentalisches Landesschiessen in Langnau i.E. Besuch durch 2 Gruppen.

18. Juli: 59. Hist. Dornacherschiessen, Teilnahme mit zwei Gruppen; 10. und 27. Rang.

22. August: 24. Historisches St. Jakobsschiessen. Mittagessen im Personal-Rest. der Firma Bell AG. Festredner: Korpskdt. H. Wildbolz, Ausbildungschef der Armee.

10. Oktober: Endschiessen 300m End- und Grümpelstich.

24. Oktober: 25. Tag der Alten Garde nach Münchwilen, Mittagessen im Waldhaus Möhlin.

26. Oktober: 22. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur. Vier Vereinsgruppen und eine Gruppe von Jungschützen.

13. September: Zentralschweiz: Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 9. Rang unter den Gastsektionen.

13. September: Fahnenweihschüssen in Root und Hellbühl / LU.

18. Oktober: Pistolen-Rütli-schiessen.

25. Oktober: 22. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur.

31. Oktober: Aus Anlass ihres 125-jährigen Bestehens lud die Brauerei War-teck den Feldschützenverein zu einer Besichtigung ein; 60 Teilnehmer.

15. November: 68. Hist. Morgartenschiessen.

18. November: Herbstversammlung im Rest. zur Mägd.
28./29. November: Winterschiessen in Oeschgen.
5. Dezember: Absenden im Rest. zur Mägd mit Nachtessen.

1982

13. Februar: Winterausmarsch nach Laufenburg. Schiessen auf der Regionalschiessanlage Oeschgen. Fahrt nach Stein, Marsch über Münchwilen, Schupfart nach Oeschgen. Mittagessen im Rest. Roter Löwen in Laufenburg.
24./25. April: Muba-Schiessen. Zwei Gruppen im 51. und 52. Rang.
8. Mai: Cup-Schiessen im Schiessstand Breitenbach.
6. Juni: 33. Hist. Calvenschiessen in Samedan; 300m und 50m.
Juli: 60. Hist. Dornacherschiessen; Gruppe im 23. Rang.
2.-11. Juli: Teilnahme am 20. Kantonschützenfest beider Basel in Liestal; Sektion 300m: 15. Rang in der ersten Stärkeklasse (von 15 Sektionen!). Sektion 50m: 37. Rang.
7./8. und 14. August: Jubiläumsschiessen 475 Jahre Stadtschützen Laufenburg; Sektion im 6. Rang von 46 Vereinen.
20.-22. August: Jubiläumsschiessen 100 Jahre Feldschützen Bettingen; Sektion im 11. Rang.
12. September: 59. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 300 m: Gruppe im 22. Rang.
25. September: Endschiessen 300m.
30. Oktober: Die Feldschützen wurden zur Besichtigung der SBB-Anlagen, speziell des neuen Rangierbahnhofs Muttenz, eingeladen. 50 Teilnehmer.
31. Oktober: 23. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur mit u.a. 12 Jungschützen.
15. November: 69. Hist. Morgartenschiessen.
24. November: Herbstversammlung im Restaurant zur Mägd.
4. Dezember: Absenden im Restaurant zur Mägd mit Nachtessen.

1983

5. Februar: Winterausmarsch nach Bettingen. Besammlung im Basler Rathaus, Fahrt mit einem Car auf die Chrischona, Marsch von 60 Schützen zum Schiessstand Bettingen. Mittagessen im Restaurant Baslerhof.
20. Februar: Organisation eines Winterausfluges der Feldschützen Luzern nach Basel. Bei dieser Gelegenheit wurde der Feldschützenverein zum Ehrenmitglied der Feldschützen Luzern ernannt.
9. April: Cup-Schiessen in Dornach.
23./24. April: Muba-Schiessen.
4. und 11./12. Juni: 9. Oristalschiessen in St. Pantaleon; Sektion im 8. Rang.
5. Juni: 34. Hist. Calvenschiessen in Chur; nur 300m.

24. Juni-3. Juli: Aargauer Kantonal-schützenfest auf 11 Schiessplätzen zwischen Kaiseraugst und Herznach.

Juli: 61. Hist. Dornacherschiessen.

8.-11. und 14.-18. und 20.-24. Juli: Berner Kantonal-schützenfest in Biel.

7. August: Les Rangiers-Schiessen.

5.-7. und 13.-15. August: Bastianssschiessen in Olten.

27. August und 3./4. September: Standeinweihungsschiessen in Münchenstein 300m.

28. August: 1. Feldschützen-Familien-Pic-Nic beim Allschwilerweiher.

11. September: 60. Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; Sektion im 12. Rang.

11. September: 100 Jahr-Schiessen Schützenbund der Stadt Luzern im Schiessstand Stalden ob Kriens.

1. Oktober: Endschiessen 300m.

30. Oktober: 24. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur.

9. November: Herbstversammlung im Restaurant zur Mägd.

15. November: 70. Hist. Pistolen-Morgartenschiessen.

3. Dezember: Absenden im Restaurant zur Mägd.

1984 neuer Präsident: Robert Käsermann

4. Februar: Winterausmarsch nach Olten. Bahnfahrt nach Trimbach, dann mit dem Bus auf die Anhöhe und zu Fuss nach Schloss Wartenfels zum üblichen Fässlihalt. Mit dem Bus ging es weiter nach Olten ins Restaurant Terminus zum Mittagessen. Ausnahmsweise wurde die Schiess-tätigkeit auf den Nachmittag verlegt.

7. April: Eröffnungsschiessen Schützengesellschaft Lenzburg.

14. April: Cup-Schiessen im Schiessstand Allschwilerweiher.

5./6. Mai: Muba-Schiessen; Gruppe im 29. Rang.

5./6. Mai: Wartenbergschiessen auf der Schiessanlage Lachmatt in Muttenz; Gruppe im 20. Rang.

23./30. Juni und 1. Juli: Standeinweihungsschiessen Wegenstetten.

2./3. Juni: 35. Hist. Calvenschiessen in Samedan. Teilnahme je einer Gruppe Gewehr- und Pistolenschützen; 300m: 5. Rang von 74 Gruppen.

9. und 16./17. Juni: Fahnenweihsschiessen Hersberg; von 64 Sektionen im 13. Rang.

30. Juni-1. Juli und 6.-9./12.-15. Juli: Urner Kantonal-schützenfest in Altdorf.

21./22. Juli: 62. Hist. Dornacherschiessen; 19. Rang.

4. und 11./12. August: 2. Nagelschmiede-Erinnerungsschiessen in Sulz bei Laufenburg; Sektion im 6. Rang.

25. August: 25. Historisches St. Jakobsschiessen mit über 600 Schützen. Endgültiger Gewinner der Standesglasscheibe des Kantons Zürich wurde

Basel-Stadt. Mittagessen im Festsaal des Stadt-Casinos. Festredner war Alfred Wyser, Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung.

9. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern; 13. Rang.

29. September: 1. Freundschaftsschiessen im Stand Allschwilerweiher: Schützenclub Dornach und Feldschützen. Die Feldschützen konnten im Sektionswettkampf die Dornacher um 10 Punkte übertreffen.

6. Oktober: Endschiessen mit einem End- und einem Grümpelstich.

28. Oktober: 25. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur.

15. November: 71. Hist. Morgartenschiessen.

17. November: Herbstversammlung im Restaurant Weiherhof.

1. Dezember: Durchführung eines grossen Fleischlotos im Restaurant Weiherhof.

8. Dezember: Absenden im Restaurant Neues Warteck.

1985 *neuer Präsident: Roland Fluri*

9. Februar: Winterausmarsch nach Aarburg. Fahrt mit PTT-Bus nach Aarburg, dann Marsch über Säli-Waldeck zum Schiessstand. Mittagessen im Rest. Brauerei.

30. März: 2. Freundschaftsschiessen Schützenclub Dornach und Feldschützenverein in Dornach.

20. April: Standeröffnungsschiessen in Flüelen.

27. April: Vereins-Cup im Schiessstand Lachmatt.

4./5. Mai: 26. Wartenbergschiessen in Muttenz / Lachmatt.

21. Juni-14. Juli: Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Chur mit 43 Sektionschützen 300m und 13 auf 50m; Silberkranz, resp. Silberlorbeer.

20./21. Juli: 63. Hist. Dornacherschiessen; 17. Rang.

28. September: Endschiessen.

27. Oktober: 26. Ostschweiz. Truppschiessen in Winterthur.

15. November: 73. Hist. Morgartenschiessen; 140. Rang, 300m.

7. Dezember: Absenden im Restaurant Neues Warteck mit Nachtessen.

1986

1. Februar: Winterausmarsch nach Aarau. Fahrt mit PTT-Car nach Schönenwerd, Marsch der Aare entlang zum Stauwehr Niedererlinsbach. Nach dem Fässlihalt gings zum Schiessplatz Aarau; Mittagessen im Café Bank. Neben den Stadtschützen Aarau nahmen folgende Vereine teil: Lenzburg, Olten, Laufenburg, Schützenclub Dornach, Feuerschützen Basel.

12. April: 3. Freundschaftsschiessen Feldschützen Basel und Schützenclub Dornach im Schiessstand Allschwilerweiher.

31. Mai: Fahnenweihschüssen in Arisdorf; Sektion: 17. Rang.

1. Juni: 36. Hist. Calvenschiessen in Ilanz; 300m und 50m.

4.-13. Juli: 30. Solothurner Kantonalschützenfest in Olten.

Juli: 64. Hist. Dornacherschiessen.

16. August: Tir d'Inauguraziun Samedan.

16. und 23./24. August: 2. Frickbergschiessen der Stadtschützen Laufenburg; Sektion: 17. Rang.

23. August. 26. Hist. St. Jakobsschiessen mit über 600 Schützen. Der Regierungsrat Basel-Stadt stiftete eine neue Standesscheibe des Kantons Basel-Stadt für den Kantone-Wettkampf. Erster Gewinner dieses Wanderpreises wurde der Kanton Zürich. Mittagessen im Personal-Restaurant der Firma Bell AG. Festredner: Generalstabschef Korpskdt. Eugen Lüthy.

15. November: 73. Hist. Morgartenschiessen; 118. Rang.

6. Dezember: Absenden im Rest. Neues Warteck mit Nachtessen.

1987

7. Februar: Winterausmarsch nach Lenzburg. Fahrt mit einem PTT-Car nach Wildeggen, Marsch zum Schiessstand Niederlenz. Mittagessen im Hotel Krone Lenzburg. Neben den Schützen von Lenzburg nahmen wieder verschiedene befreundete Vereine teil: Aarau, Artillerieverein, Bettingen, Feuerschützen, Laufenburg, Niederlenz, Olten.

4. April: 4. Freundschaftsschiessen Schützenclub Dornach und Feldschützen Basel in Dornach.

28. April unterbreitet der Regierungsrat dem Grossen Rat ein Konzept zur Redimensionierung der Schiessanlage und Erstellung einer unterirdischen Regionalschiessanlage. 24 Scheiben 300m unterirdisch, 15 Scheiben 300m offen, 16 Scheiben 50m unterirdisch, 20 Scheiben 25m unterirdisch, 16 Kleinkaliberscheiben 50m offen. Kosten Fr. 22,8 Mio.

6. Juni und 13./14. Juni: 3. Frickbergschiessen in Oeschgen. Zum ersten Mal übertraf der Schützenclub Dornach im Sektionsresultat die Feldschützen.

8. Juni und 13./14. Juni: 11. Oristalschiessen, St. Pantaleon.

20. Juni- 5. Juli: Die Gesellschaft der Feuerschützen führen in Basel das 21. Kantonal-Schützenfest beider Basel durch. Ein Harst Feldschützen stellen sich als Helfer zur Verfügung; 37 Feldschützen nehmen am Sektionswettkampf 300m und nur 10 auf 50m teil.

18. Juli: 65. Hist. Dornacherschiessen; 10 Feldschützen. Aufnahme von Beat Borer in die Benedikt Hugli-Gilde durch den Schützenklub Dornach und das Komitee des Historischen Dornacherschiessen.

10. Oktober: Endschiessen 300m.

17. Oktober: 1. Bettinger Herbstschüssen; Sektion: 1. Rang.

15. November: 74. Hist. Morgartenschiessen.

21. November: Herbstversammlung und Absenden im St. Johannstor.

1988

6. Februar: Winterausmarsch nach Laufenburg. Bahnfahrt nach Frick, Marsch zur Gemeinschaftsschiessanlage Eiken, Mittagessen im Restaurant Weisses Rössli, Eiken. Als auswärtige Gäste nahmen teil: Aarau, Aargau, Artillerieverein, Olten, Bettingen, Dornach, Laufenburg, Lenzburg.

9. April: 5. Freundschaftsschiessen mit dem Schützenclub Dornach im Schiessstand Allschwilerweiher. Die Feldschützen wurden die definitiven Gewinner des Wanderpreises.

5. Juni: 37. Hist. Calvenschiessen in Davos. Unser Verein nahm zum 25. Mal an diesem Anlass teil; je eine 300m und 50m-Gruppe.

23. Juli: 66. Hist. Dornacherschiessen; 25. Rang.

10. September: Zentralschweiz. Feldmeisterschaftsschiessen in Luzern.

1989

28. Januar: Die Alte Garde wurde 75 Jahre alt. Jubiläumsbankett im Restaurant Royal beim Bad. Bahnhof mit 57 Teilnehmern. Ein spezieller Jubiläumswein mit Alte Garde-Etiketten und ein Kugelschreiber mit dem Feldschützen-Emblem wurde den Mitgliedern geschenkt. Christian Tschanz wird Ehrenmitglied.

4. Februar: Winterausmarsch nach Oberbuchsiten. Fahrt mit einem PTT-Car nach Oberbuchsiten, einstündiger Marsch zum Schiessstand. Mittagessen im Restaurant Rauber.

In diesem Jahr konnten die Schützen zum ersten Mal mit dem neuen Sturmgewehr 90 schiessen.

4. Juni: 38. Hist. Calvenschiessen in Chur; nur 300m.

22./23. Juli: 67. Hist. Dornacherschiessen

26. August: 27. Hist. St. Jakobsschiessen; neuer Obmann: Bruno Schmid, ca. 550 Schützen (und Schützinnen!). Mittagessen im Personal-Restaurant Klybeck, Ciba-Geigy AG. Festredner: Korpskdt. Heinz Häsler, Kdt FAK 2.

2. September: 1. Rehalpschiessen der Stadtschützen Neumünster.

30. September: Endschiessen 300m.

15. November: 76. Hist. Morgartenschiessen.

25. November: Herbstversammlung und Absenden mit Nachtessen in der Schützenstube des Schiessstandes Allschwilerweiher.

1990 *neuer Obmann der Alten Garde: Paul Bichsel*

3. Februar: Winterausmarsch nach Liestal. Bahnfahrt nach Liestal, Marsch zum Schiessstand Sichern. Mittagessen in der Schiessplatzkantine, dem Sichernhof. Neben der Schützengesellschaft Liestal nahmen folgende befreundete Vereine teil: Aarau, Olten, Chur, Aargau, Feuerschützen, Bettingen, Schützengilde SBV, Dornach, Laufenburg.

21. Juli: 68. Hist. Dornacherschiessen; 11 Feldschützen.

6. Oktober: Endschiessen 300m.

8. September: 2. Rehalschiessen.
20. Oktober: Bettinger Herbstschieszen 300m und 50m; 300 m im 2. Rang.
15. November: 77. Hist. Morgartenschieszen.
24. November: Herbstversammlung mit Absenden und Nachtessen in der Schützenstube im Schiessstand Allschwilerweiher.
- 1991 700 Jahre Eidgenossenschaft**
2. Februar: Winterausmarsch nach Bettingen. Besammlung auf St. Chrischona, Marsch zum Schiessstand Bettingen.
15. März: Mit einer Stimmbeteiligung von 37,5% wurde die Sanierung des Schiessplatzes Allschwilerweiher mit 25'454 gegen 22'640 abgelehnt.
- 1./2. Juni: 39. Hist. Calvenschiessen in Samedan, Teilnahme von je einer Gruppe auf 300m und 50m. Auf der Hinreise wurde in Zollikon ein Zwischenhalt eingeschaltet, um am Jubiläumsschiessen 125 Jahre Schützenverein Zollikon eine erste Schiessprüfung abzulegen.
- Juli: 69. Hist. Dornacherschiessen.
24. August: 28. Hist. St. Jakobsschiessen mit rund 600 Teilnehmern und Teilnehmerinnen; 51 Gruppen zu 8 Mann auf 300m und 25 Gruppen auf 50m. Mittagessen im Personal-Restaurant Klybeck, Ciba-Geigy AG. Festredner: Ständerat Carl Miville.
5. Oktober: Endschiessen 300m.
6. November: Nach achtzehn Jahren Unterbruch wurde unser Verein zum 6. Mal zum Hist. Rütli-schiessen 300m eingeladen.
15. November: 78. Hist. Morgartenschieszen; 75. Rang, 300m.
- 1992 neuer Präsident: Christian Tschanz, Mitgliederbestand 222**
1. Februar: Winterausmarsch nach Laufenburg. Fahrt nach Frick, Marsch von ca. 100 Schützen nach Oeschgen, mit Fässlihalt im Schlössli Oeschgen, zur Schiessanlage Schluen. Nach dem Schiessen brachte ein PTT-Bus die Schützen zum Mittagessen nach Laufenburg ins Rest. zum Roten Löwen. Neben den Laufenburgern waren folgende Gastsektionen dabei: Aarau, Aarburg, Chur, Stans, Olten, Schützengilde SBV, Flüelen, Chur, Dornach.
- Juni: 22. Kantonalschützenfest beider Basel in Aesch. Nur 25 Teilnehmer auf 300m , resp. 8 auf 50m. Die Resultate waren sehr enttäuschend.
- Juli: 70. Hist. Dornacherschiessen.
5. September: Rehalschiessen; 64. Rang.
24. Oktober: 16. Schwybogen-Kniendschiessen in Stans.
31. Oktober: Endschiessen 300m.
15. November: 79. Hist. Morgartenschieszen; 159. Rang, 300m.
28. November: Absenden im Restaurant zur Mägd.

1993 125 Jahre Feldschützenverein Basel

6. Februar: Jubiläums-Winterausrmarsch nach Balsthal. Fahrt mit einem PTT-Car zum Bahnhof Balsthal, wo die Begrüssung der Fahnen und auswärtigen Gäste erfolgte. Marsch zur Ruine Alt-Falkenstein, für den obligaten Fässlihalt und weiter zum neuen Schiessstand der Schützengesellschaft Balsthal.

Die Umstände erlaubten es nicht mehr, ein Jubiläumsschiessen im Stand Allschwilerweiher durchzuführen. Aus diesem Grund hatte der Verein beschlossen, den Winterausrmarsch als ersten Teil der Jubiläumsveranstaltungen durchzuführen. Es wurden Delegationen verschiedener befreundeter Vereine eingeladen und es nahmen folgende Vereine teil: Stadtschützen Aarau, Stadtschützen Aarburg, Schützengesellschaft Balsthal, Schützengilde des Schweizerischen Bankvereins, Feldschützen Bettingen, Damenschiesclub Basel, Schützenclub Dornach, Kantonalschützenverein Basel-Stadt, Stadtschützen Olten, Stadtschützen Laufenburg, Schützengesellschaft Liestal.

Die Alte Garde überreichte dem Stammverein eine neue Gruppenstandarte als Jubiläumsgeschenk.

17. April: Freundschaftsschiessen mit dem Schützenclub Dornach im Schiessstand Allschwilerweiher. 15 Feldschützen, 12 Dornacher. Gruppe: 456 Punkte, resp. 11 Punkte mehr als der Schützenclub Dornach.

15. Mai: Freundschaftsschiessen in Stans. Sektion 300m: 3. Rang.

22./23. Mai: 40. Hist. Calvenschiessen in Ilanz. Zwei Gruppen von je acht Schützen auf 300m und 50m. 300m: 6. Rang; 50m: 4. Rang.

Auf der Hinreise wurde in Aarburg ein Zwischenhalt eingeschoben, um am 175-Jahr Jubiläumsschiessen der Stadtschützengesellschaft Aarburg teilzunehmen.

19./20. Mai: Teilnahme einer Gruppe am 29. Schlossberg Pistolen-Gruppen-schiessen in Laufenburg.

19./20. Juni: 14. Oristalschiessen in St. Pantaleon. Teilnahme mit 21 Schützen, vor allem auch Jungschützen. Kranzquote von 52%.

20. Juli: 71. Hist. Dornacherschiessen, Teilnahme mit je einer Gruppe 300m und 50m.

7. August: Jubiläumsschiessen 125 Jahre Stadtschützen Bern in Ostermündigen. Teilnahme mit 2 Gewehr- und einer Pistolengruppe.

21. und 28. August: 6. Basler Feldmeisterschaft 50/25m. Eine Gruppe nimmt teil.

11. September: Ahnen-Ehrung auf dem Friedhof am Hörnli aus Anlass unseres 125-jährigen Vereinsjubiläums.

18. September: **Jubiläumsfeier 125 Jahre Feldschützenverein Basel:** Festakt in der Barfüsserkerche, dem Historischen Museum, mit

anschliessendem Apero, dann Marsch die Freie Strasse hinunter mit vielen Fahnen, Standarten, Trommler und Pfeiffer in die Safranzunft zum Festbankett.

30. Oktober: 34. Truppschiessen in Winterthur, Teilnahme mit nur drei Schützen.

13. November: 20. St. Luzi-Schiessen in Chur, mit einer Gruppe zu 6 Mann.

15. November: 81. Hist. Morgartenschiessen, eine Gruppe 300m und 50m.

1994

28. Januar: An der Generalversammlung konnte für den scheidenden Kassier kein Ersatz aus der Vereinsmitte gefunden werden. Die Kasse muss für mind. ein Jahr von einem "Auswärtigen" (gegen Bezahlung) geführt werden! Mitgliederbestand: 197. Roland Flury wird Ehrenmitglied.

5. Februar: Winterausmarsch nach Stans. Fahrt mit einem Autocar nach Stans. Fässlihalt vor dem Winkelrieddenkmal und Besichtigung des alten Rathauses. Teilnehmende Schützenvereine: Artillerie Basel, Schützengilde SBV Basel, Bettingen, Aarau, Affoltern i. E., Chur, Dornach, Flüelen, Laufenburg, Liestal, Luzern, Stans.

16. April: Freundschaftsschiessen in Dornach mit Schützenclub Dornach. Feldschützen mit 460 Punkten Sieger, Dornach erzielte 449 Punkte.

14./15. Mai: 30. Schlossberg-Pistolen-Gruppenschiessen in Laufenburg.

4. Juni: 41. Hist. Calvenschiessen in Davos. Teilnahme mit je einer Gruppe zu 8 Mann auf 300m und 50m.

24. Juli: 72. Hist. Dornacherschiessen.

20. August: 29. Hist. St. Jakobsschiessen. Rekordbeteiligung mit rund 700 Schützen und Schützinnen, resp. 58 Gruppen auf 300m und 32 Gruppen auf 50m. Mittagessen im Personal-Restaurant Klybeck, Ciba-Geigy AG. Festredner Bundesrat Kaspar Villiger, Chef EMD.

10. September : Rehalpschiessen.

22. Oktober: 13e Tir Commémoratif de la Escalade, Genf.

29. Oktober: Schwybogenschiessen in Stans.

15. November: 82. Hist. Morgartenschiessen; 12 Feldschützen auf 300m und 50m.

18. November: Herbstversammlung mit Absenden in der Mägd.

1995 neuer Präsident: Rolf Sommer

27. Januar: 127. Generalversammlung in der "Mägd". Bruno Schmid wird Ehrenmitglied.

4. Februar: Winterausmarsch nach Flüelen. Fahrt mit einem Autocar vom Badischen Bahnhof nach Attinghausen- Seedorf. Marsch über den "Weg der Schweiz", Teilstück Basel und Baselland, nach Flüelen. Teilnehmende Sektionen: Schützengesellschaft Flüelen, Artillerieverein Basel, Schützengilde SBV, Feldschützen Bettingen, Schützenclub Dornach, Schützengesellschaft

Liestal, Stadtschützen Laufenburg, Schützengesellschaft Aarau, Stadtschützengesellschaft Aarburg, Stadtschützen Chur.

1. April: Freundschaftsschiessen in Aarau mit Schützengesellschaft Aarau, Stadtschützen Aarau und Feldschützenverein Basel auf der Gemeinschafts-Schiessanlage Buchs-Lostorf.

22./23. April: Basler Frühlingsschiessen (ehemals Muba-Schiessen), 4 Gruppen.

29. April: 8. Freundschaftsschiessen mit dem Schützenclub Dornach in Dornach.

10./11. Juni: Fahnenweihsschiessen der Schützengesellschaft Liestal. 19 Teilnehmer, 23. Rang von 57 Sektionen.

10./11. Juni: 15. Oristalschiessen in St. Pantaleon. 18 Teilnehmer; 22. Rang von 46 Sektionen.

1.-23. Juli: 53. Eidg. Schützenfest in Thun. 23 Teilnehmer auf 300m. Sektionsresultat 69,562 Punkte; in der 2. Kategorie im 429. Rang, Lorbeerkrantz mit Goldblatt. Auf 50m waren es 11 Schützen; Sektion 82,82 Punkte; in der 4. Kategorie im 96. Rang, Lorbeerkrantz.

23. Juli: 73. Hist. Dornacherschiessen. Auf 300m 8 Teilnehmer; 38. Rang. Aufnahme von Bruno Schmid in die Benedikt Hugi-Gilde durch den Schützenklub Dornach und das Komitee des Historischen Dornacherschiessen.

2./3. September: Jubiläums-Rehalpschiessen der Standschützengesellschaft Neumünster. Teilnahme mit 16 Schützen; von 78 Sektionen im 33. Rang.

21. September: Schweiz. Jungschützengruppenmeisterschaft in Zürich. Gruppe mit vier Jungschützen im 82. Rang; beste Juniorengruppe des Kantons Basel.

15. November: 83. Hist. Morgartenschiessen, eine Gruppe 300m und 50m.

16. Dezember: 1. Plauschschessen im Stand Allschwilerweiher auf 300m, 32 Teilnehmer.

1996 Mitgliederbestand 196

27. Januar: 128. Generalversammlung in der "Mägd".

3. Februar: Winterausmarsch nach Dornach.

14./15. Juni: 42. Hist. Calvenschiessen in Chur. Je eine Gruppe auf 300m und 50m.

21. Juli: 74. Hist. Dornacherschiessen.

24. August: 30. Hist. St. Jakobsschiessen. 61 Gruppen 300m und 31 Gruppen 50m. 489 Gewehrscützen, 186 Pistolenschützen. Mittagessen im Personal-Restaurant Klybeck, Ciba-Geigy AG. Festredner: Regierungspräsident Jörg Schild.

7. September: Rehalpschiessen auf dem Höggerberg. Teilnahme mit einer Gruppe.

20. Oktober: 59. Historisches Pistolen-Rütli-schiessen.

15. November: 84. Hist. Morgartenschiessen, eine Gruppe 300m und 50m.

21. Dezember: 2. Plauschschiessen im Schiessstand Allschwilerweiher. Wegen misslicher Wetterverhältnisse musste auf ein 50m Pistolenprogramm ausgewichen werden, 31 Teilnehmer.

1997 Mitgliederbestand 178

25. Januar: 129. Generalversammlung im Restaurant Central in Allschwil. Werner Meister und René Milliet werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1. Februar: 128. Winterausmarsch nach Oeschgen

13.-15. und 18.-22. Juni: 23. Kantonalschützenfest beider Basel in Sissach. 300m: 28 Teilnehmer, 50m: 8.

20. Juli: 75. Hist. Dornacherschiessen.

30. August: Freundschaftsschiessen mit der Schützengesellschaft Flüelen und den Militärschützen Basel im Stand Allschwilerweiher. 11 Feldschützen nahmen teil.

13. September: Rehalschiessen im Schiessstand Höggerberg, Zürich. Teilnahme von 10 Feldschützen.

15. November: 85. Hist. Morgartenschiessen, 12 Teilnehmer auf 300m und 50m.

20. Dezember: 3. Plausch-Schiessen im Schiessstand Allschwilerweiher auf 300m, 30 Teilnehmer.

1998

31. Januar: 130. Generalversammlung im Rest. zur Mägd. Edgar Abächerli wird Ehrenmitglied.

7. Februar: 129. Winterausmarsch nach Augst.

6. Juni: 43. Hist. Calvenschiessen in Samedan. Je eine Gruppe à 8 Schützen auf 300m und 50m.

20. Juni: Ehr- und Freischiessen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. 11 Teilnehmer, aber keine Rangierung, da 12 Pflichtresultate nötig gewesen wären.

19. Juli: 76. Hist. Dornacherschiessen. Teilnahme mit je einer Gruppe auf 300m und 50m.

22. August: 69. Hist. Stoss-Schiessen Teilnahme mit einer Gruppe 300m.

4./5./12. September: Rehalschiessen der Standschützengesellschaft Neumünster- Zürich. 12 Teilnehmer; im Sektionsstich im 41. Rang.

18. Oktober: 61. Historisches Pistolen-Rütli-schiessen.

7. November: Sankt Luzischiessen Chur, eine Gruppe 300m.

15. November: 86. Hist. Morgartenschiessen. 11 Teilnehmer/innen 300m und 50m.

19. Dezember: 4. Plausch-Schiessen im Schiessstand Allschwilerweiher auf 300m, 28 Teilnehmer.

1999 Mitgliederbestand 173

30. Januar: 131. Generalversammlung im Restaurant Central in Allschwil.

6. Februar: 130. Winterausmarsch nach Bettingen.

12. Mai: Schlossbergschiessen auf 50m in Laufenburg. Teilnahme mit 1 Gruppe.

21. August: 31. Hist. St. Jakobsschiessen Basel. 300m: 58 Gruppen; 50m: 35 Gr., 750 Teilnehmer. Mittagessen im Personal-Restaurant Klybeck, Novartis AG. Festredner: Ständeratspräsident René Rhinow.

3./4. und 11. September: Rehalschiessen. Sektionswettkampf 61. Rang.

11. September: Schiessen aus Anlass "100 Jahre Schiessplatz Allschwilerweiher" und "100 Jahre Polizeischützen". Teilnahme als Sektion auf 300m und 50m.

30. Oktober: 23. Schwybogen-Kniendschiessen in Stans. Gruppe im 25. Rang.

15. November: 86. Hist. Morgartenschiessen, eine Gruppe 300m und 50m.

18. Dezember: 5. Plauschschüssen im Schiessstand Allschwilerweiher auf 300m, 26 Teilnehmer.

2000 neuer Obmann der Alten Garde: Hans Burri, Mitgliederbestand 149

29. Januar 2000, 132. Generalversammlung im Restaurant Central, Allschwil.

5. Februar. 131. Winterausmarsch nach Aarau. Regionalschiessanlage Lostorf, Buchs/Aarau.

7. Mai: 93. Habsburgerschiessen. 21. Teilnehmer, 4. Gesamtrang und 1. Gastsektion.

30. Mai: Im 86. Altersjahr verstarb Ehrenpräsident Ulrich Götz.

31. Mai: 36. Schlossbergschiessen in Laufenburg 50m und 25m Pistole.

23. Juni: 16. Juli: Eidg. Schützenfest in Bière.

16. Juli: 77. Hist. Dornacherschiessen. 8 Schützen auf 300m.

15. Oktober: 63. Historisches Pistolen-Rüttelschiessen.

28. Oktober: 18. Tir Commemoratif de l'Escalade in Genf. Teilnahme mit einer Gruppe 300m und 50m.

15. November: 87. Hist. Morgartenschiessen. Teilnahme mit 10 Schützen auf 300m und 7 auf 50m.

16. Dezember: 6. Plausch-Schiessen auf dem Schiessplatz Allschwilerweiher auf 300m, 26 Teilnehmer.

2001 neuer Präsident Christian Tschanz a.i.

27. Januar: 133. Generalversammlung im Restaurant zur Mägd, Basel

3. Februar: 132. Winterausmarsch nach Büren-Oberdorf/NW

8./9. Juni: 45. Hist. Calvenschiessen in Chur. Je eine Gruppe mit acht Schützen auf 300m und 50m. Auf 300m im 21. Rang, auf 50m im 10. Rang der Gastsektionen.

10. Juni: 18. Oristalschiessen in St. Pantaleon. Teilnahme mit 10 Schützen.

10. Juni: Abstimmung über den Erhalt der Schiessanlage Allschwilerweiher. 52% der Stimmenden des Kantons Basel-Stadt unterstützten die Sanierung der Schiessanlage.

25. August: 32. Historisches St. Jakobsschiessen. 300m: 55 Gruppen; 50m: 31 Gruppen; 700 Schützen. Mittagessen im Personal-Restaurant Klybeck, Novartis AG. Festredner Bundesrat Samuel Schmid, Chef VBS.

27. Oktober: Schwybogenschiessen in Stans.

3./10./11. November: St. Luzi-Schiessen Chur.

6/7. November: 139. Rütli-schiessen 300m. Gruppe mit 8 Mann. Unter den Gastsektionen im 22. Rang.

15. November: 88. Hist. Morgartenschiessen. Teilnahme mit 10 Schützen auf 300m und 8 auf 50m.

15. Dezember: 7. Plausch-Schiessen Schiessplatz Allschwilerweiher auf 300m, 24 Teilnehmer.

2002 Mitgliederbestand 144

26. Januar 134. Generalversammlung im Restaurant zur Mägd, Basel.

2. Februar: 133. Winterausmarsch nach Olten, Schiessanlage Kleinholz. Teilnehmer: 13 Feldschützen (!) und 12 befreundete Sektionen aus der ganzen Schweiz.

18. Mai: Standerneuerungsschiessen der Feldschützen Heiden. 8 Feldschützen.

25./27. Mai: Basler Frühlingsschiessen des Schiessverein Helvetia; 14 Teilnehmer.

24.-26. Mai : Eidg. Feldschiessen. 300m: 27 Teilnehmer, 25/50m: 15.

21. Juli: 80. Hist. Dornacherschiessen:

17. August: 4. Freundschaftsschiessen mit der Schützengesellschaft Flüelen und der Militärschützengesellschaft Basel auf dem Schiessplatz Allschwilerweiher (45 Teilnehmer).

31. August: Schiessstand Allschwilerweiher "Ende Feuer", da die Sanierung noch nicht erfolgt ist. Es laufen noch Klagen beim Bundesgericht.

14. September: Rehalpschiessen in Zürich; 9 Teilnehmer

21. September: Jubiläumsschiessen 75 Jahre Schützengesellschaft Büren-Oberdorf/NW. 13 Teilnehmer inkl. drei Jungschützen.

9. November: Tir Commémoratif de l'Escalade Genf; 300m und 50m, 6 Teilnehmer.

10. November: Luzischiessen 300m in Chur. 4 Teilnehmer.

15. November: 89. Hist. Morgartenschiessen: 10 Schützen auf 300m und 8 auf 50m.

14. Dezember: 8. Plauschschiessen Schiessplatz Allschwilerweiher. Schiessen auf 50 m mit Kleinkaliberpistolen. 25 Teilnehmer.

2003 Beat Borer wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt,

25. Januar: 135. Generalversammlung im Rest, Central in Allschwil.

1. Februar: 134. Winterausmarsch nach Chur. Schiessanlage Rossboden. 90 Schützen und Schützinnen der Feldschützen und befreundeter Schiessvereine. 300m: 13 Feldschützen; 50m: 13.

17. April: Osterschüssen in Olten bei den Stadtschützen. 8 Teilnehmer.

14. Juni: 46. Hist. Calvenschiessen in Samedan. Je eine Gruppe auf 300m und 50m.

27. Juni: 24. Kantonalschützenfest beider Basel in Aesch, Laufen und Zwingen. 300m 17 , 50m 8 Schützen. Sektion 300m. 17. Rang; Sektion 50m: 31. Rang.

11. Juli: 19. Oristalschiessen: 11 Teilnehmer.

18. Juli: 81. Hist. Dornacherschiessen. 8 Schützen auf 300m und 6 Schützen auf 50m.

12./13. und 19./ 20. September: Rehalpschiessen. 11 Teilnehmer.

15. November: 90. Hist. Morgartenschiessen. 300m: 10; 50m: 8 Teilnehmer. Sektion; 300m: 106. Rang von 212 Gruppen. Sektion 50m: 71. Rang von 182 Gruppen.

13. Dezember: 9. Plauschschiessen Schiessplatz Allschwilerweiher. Schiessen auf 300m. 25 Teilnehmer.

**2004 neuer Präsident: Bruno Schmid,
neuer Obmann der Alten Garde: Christian Thomi**

31. Januar: 136. Generalversammlung im Restaurant Mägd, Basel.

7. Februar: 135. Winterausmarsch nach Liestal, Schiessplatz Sichtern. ca. 150 Teilnehmer, aus 12 befreundeten Vereinen, aber nur 16 Feldschützen.

7. April: Osterschüssen der Oltner-Schützen beim Kraftwerk Gösgen auf 50m.

22./24. April: Basler Frühlingsschiessen: 19 Teilnehmer und vier Jungschützen.

1./7. Mai: Delsberg Pistolen-Gruppenschiessen. 25m und 50m: 7 Teilnehmer.

19. Mai: Schlossberg-Pistolen-Gruppenschiessen in Laufenburg. 50m und 25m; 8 Teilnehmer.

5.-6. Juni: Feldschiessen 300m: 32 Teilnehmer (davon 7 Jungschützen).

1.Rang der Kat. 4 mit einem Durchschnitt von 62.688 Punkten. 50/25m: 13 Teilnehmer.

19. Juni: 47. Hist. Calvenschiessen in Chur. Je 8 Teilnehmer auf 300m und 50m.

25. Juli: 82. Hist. Dornacherschiessen. 8 Teilnehmer auf 300m und 6 auf 50m. Von 38 Gruppen auf 300m rangierten die Feldschützen im 13. Rang.

11. September: Rehalschiessen in Zürich auf dem Höniggerberg; 7 Teilnehmer.

18. September: 6. Freundschaftsschiessen der Schützengesellschaft Flüelen. Der Militärschützengesellschaft Basel und des Feldschützenvereins Basel im Schiessstand Schürfeld in Aesch.

6. November: Tir de l'Escalade, Genf. 300m und 50m 6 Schützen.

15. November: 91. Hist. Morgartenschiessen. 300m 10, 50m 8 Schützen.

20. November: Jubiläumsfeier 150 Jahre Schützengesellschaft Flüelen in Flüelen. Feldschützenverein Basel war Ehrengast (Beat Borer und Bruno Schmid).

30. November: Den jeweils am St. Jakobsschiessen teilnehmenden Vereinen wurde mitgeteilt, dass nach 80 Jahren auf eine weitere Durchführung dieses Schiessanlasses leider verzichtet werden muss.

18. Dezember: 10. Plausch-Schiessen im Schiessstand Allschwilerweiher auf 300m, 30 Teilnehmer.

2005 Mitgliederbestand 109

29. Januar: 137. Generalversammlung im Restaurant zur Mägd, Basel

5. Februar: 136. Winterausmarsch nach Oeschgen / Schiessanlage Eiken / Frick. Mittagessen im Restaurant Rössli. 12 Sektionen waren mit ca. 160 Teilnehmern angetreten, davon 25 Feldschützen.

23. April: Basler Frühlingsschiessen. Beste FSV-Gruppe im 3. Rang.

30. April: 600 Jahre Banntagschiessen auf 300m in Liestal. 15 Teilnehmer mit 3 Gruppen; beste Gruppe im 35. Rang.

28./29. Mai: Feldschiessen. 300m: Feldschützen mit 63.6 Punkten im ersten Rang von Basel mit 43 Teilnehmern. 50m: 4. Rang mit 19 Teilnehmern.

1.-3. Juli: Eidgenössisches Schützenfest 2005 in Frauenfeld. Teilnahme mit 16 Schützen. Sektion 300m: 11 Kränze, Sektion: 161. Rang von 700 Sektionen. 25m: 7 Schützen, 2 Kränze.

15. Juli: 20. Oristalschiessen, 300m: 3 Gruppen, Total nur 3 Kränze.

24. Juli: 83. Hist. Dornacherschiessen: 300m: 8 Feldschützen, 50m: 6 Schützen.

15. November: 92. Hist. Morgartenschiessen. 8 Teilnehmer auf 50m. Das Schiessen 300m fiel wegen Nebel aus. Sektion im 89. Rang.

17. Dezember: 11. Plauschschüssen im Schiessstand Allschwilerweiher auf 300m, 30 Teilnehmer.

2006

18. Januar: unser Ehrenpräsident Beat Borer feiert seinen 85. Geburtstag.

28. Januar: 138. Generalversammlung im Restaurant zur Mägd. 33 Teilnehmer. Rolf Sommer wird Ehrenmitglied. 60 Jahre Vereinsmitglied: Paul Bichsel und Wolfgang Märki.

4. Februar: 137. Winterausmarsch nach Dornach/Schiesstand Ramstel. Total 150 Teilnehmer aus 14 Sektionen, davon 25 Feldschützen.

23. Februar: an der 113. Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins Basel-Stadt erhält Werner Meister die hohe Auszeichnung: Verdienstmedaille des SSV.

27.-29. April: Basler Frühlingschiessen (Durchführung zum letzten Mal!).

5. Mai: Delsberg, 50m Gruppenschiessen, 5 Teilnehmer.

20./21. Mai: Eidg. Feldschiessen 300m: 33, 50m: 3, 25m: 16 Teilnehmer. Sektion 300m: 6. Rang, 25m: 2. Rang.

17. Juni: Kant. Jungschützen-Wettschiessen. Feldschützenverein im ersten Rang.

23./24. Juni: Hist. Calvenschiessen in Münstair. 10 Teilnehmer, je eine Gruppe 300m und 50 m.

23. Juli: 84. Hist. Dornacherschiessen mit 11 Schützen. 300m: 30. Rang, 50m: 33.

9. September: Rehalpschiessen der Standschützen Neumünster. 11 Teilnehmer.

21. Oktober 2006 Jungschützen-Bummel nach Lungern zur unterirdischen Schiessanlage

28. Oktober: 30. Schwybogen-Kniendschiessen, Stans, 4 Teilnehmer

4. November: 24. Tir de l'Escalade, Genf. 6 Schützen 300m, 50m und 25m

15. November: 93. Hist. Morgartenschiessen, 12 Teilnehmer. Sektion 300m: 120. Rang, 50m: 112. Rang

16. Dezember: 12. Plauschiessen im Schiessstand Allschwilerweiher auf 300m, 30 Teilnehmer.

2007

27. Januar: 139. Generalversammlung im Restaurant zur Mägd. 28 Teilnehmer

3. Februar: 138. Winterausmarsch nach Stans. gegen 200 Teilnehmer aus 18 Sektionen, davon 39 Feldschützen!

5. April 2006 Osterhasenschiessen Stadtschützen Olten, 5 Teilnehmer.

12. Mai: 2. Banntagsschiessen der Schützengesellschaft Liestal, 7 Teilnehmer.

16. Mai: Schlossbergschiessen Laufenburg 25/50m. 8 Feldschützen.

2./3. Juni: Eidg. Feldschiessen: Unsere Sektion hat auf 300m und Pistole den ersten Rang erzielt! 300m: 34 Teilnehmer, 25/50m: 26 Teilnehmer.

8.-24. Juni: 23. Kant. Schützenfest Graubünden, Chur. Sektion 300m: 13 Teilnehmer, Sektion 25m: 8 Teilnehmer.

13. Juli: Oristalschiessen. 15 Teilnehmer, 3 Gruppen.

22. Juli: 85. Hist. Dornacherschiessen. 8 Teilnehmer. 300m: 26. Rang, 50m: 38. Rang.

8. September: Jubiläumsschiessen 125 Jahre Feldschützen Bettingen, 19 Schützen 300m.

15. September: Rehalschiessen, Zürich, 8 Teilnehmer.

27. Oktober: 31. Schwybogen-Kniendschiessen Stans, 7 Teilnehmer.

15. November: 94. Hist. Morgartenschiessen, je 1 Gruppe 300m und 50m, mit 11 Schützen. Sektion 300m: 86. Rang; Sektion 50m: 56. Rang.

15. Dezember: 13. Plauschschiessen. Schiessplatz Allschwilerweiher auf 300m, 35 Teilnehmer.

2008 140 Jahre Feldschützenverein Basel, Mitgliederbestand 95

2. Januar: Bruno Schmid, Ehrengast an der Berchtoldsfeier der SG Neumünster Zürich.

26. Januar: 140. Jubiläums-Generalversammlung im Restaurant zur Mägd, 42 Teilnehmer, u.a. mit dem 100-jährigen und ältesten Vereinsmitglied Karl von Büren (gestorben 26.2.2008). Gäste: Thomas Frauchiger, Kreiskommandant BS und Alois Zahner, Präsident KSV BS. Diverse Ehrungen mit sehr hohen Vereinsjahren: 75 Jahre Henri Beltz, 1912, 65 Jahre Karl von Büren, 1908 und 60 Jahre Jacques Engeli, 1927.

2. Februar: 139. Winterausmarsch zu unserer Ehrektion Schützengesellschaft Aarau. 140 Schützen auf 300m und 82 Pistolenschützen auf 25m. Beste Gruppe 300m: Schützengesellschaft Aarau, 25m: Pistolenschützen Stans. Schiessen auf der Regionalschiessanlage Buchs in Lostorf. 225 Teilnehmern, davon 35 Feldschützen.

22./24./25. Mai: Eidgenössisches Feldschiessen. 300m: 51 Schützen, 2. Rang; 50/25m: 30 und 3. Rang.

6.-8. Juni: 49. Hist. Calvenschiessen in Samedan, 9 Teilnehmer, eine Gruppe 300m und 50m.

20. Juli: 86. Hist. Dornacherschiessen, 14 Teilnehmer je eine Gruppe 300m und 50m.

13. September: Rehalschiessen Zürich Höngg. 12 Teilnehmer.

25. September: Schwybogen-Kniendschiessen, Stans, 3 Teilnehmer.

30. September: Die Regierung des Kantons Basel-Stadt und der Kantonal-schützenverein Basel-Stadt unterzeichnen den Vertrag „Schiessanlage Lachmatt“ mit den Gemeinden Muttenz, Pratteln, Birsfelden und Binningen. Der **Umzug der Basler Schützen in die Schiessanlage Lachmatt** im Jahre 2009 ist damit endgültig! Nach 109 Jahren wird der Schiessbetrieb auf der Schiessanlage Allschwilerweiher endgültig eingestellt.

1. November: 25. Tir Commémoratif de l'Escalade, Genf, 6 Teilnehmer 300m und 50/25m.

1. November: Ab diesem Datum darf nicht mehr in unsanierte Kugelfänge geschossen werden, da sonst die einschlägigen Bundesbeiträge an Sanierungen nicht fliessen.

15. November: 95. Hist. Morgartenschiessen 14 Teilnehmer, je eine Gruppe 300m und 50m

22. November: **Jubiläumsanlass 140 Jahre Feldschützenverein Basel** im Vereinslokal Restaurant Wirtshaus zur Mägd, gegen 50 Teilnehmer mit Partner, OK-Präsident Beat Staub, Nachtessen und Unterhaltung.

30. November: Grättimaschiess, Dornach 300m 20 Teilnehmer

13. Dezember: 14. Plauschschieszen Schiessplatz Allschwilerweiher. Es wird mit Druckluftwaffen (Gewehr und Pistole) auf 10m geschossen. 48 Teilnehmer. Ab 1.11.2008 darf nicht mehr Grosskaliber (300m, 25m und 50m) auf dem Schiessplatz Allschwilerweiher geschossen werden.



Der „Feldschütze“, unser weitherum bekanntes Vereinseblem, steht zum letzten Mal vor dem Haupt - Eingang zum Schiessstand Allschwilerweiher

Bald steht der historische Hintergrund nicht mehr. Siehe mehr dazu auf den Seiten 77+78!

140. Generalversammlung des Feldschützenvereins Basel

von Samstag, 26. Januar 2008 im Restaurant zur Mägd in Basel

Die 140. Generalversammlung des Feldschützenvereins Basel war eine Generalversammlung, die unter die Haut ging. Neben dem langjährigen Bestehen des Feldschützenvereins Basel gab es noch weitere Jubiläen zu feiern. Darunter waren ein aussergewöhnlicher runder Geburtstag und eine aussergewöhnliche lange Mitgliedschaft.

Um 13:45 Uhr lud der Ehrenpräsident, Beat Borer, bereits schon traditions-gemäss die an der Versammlung teilnehmenden Feldschützinnen und Feldschützen zum Apéro ein. Pünktlich um 14:30 Uhr ertönte dann ein Trommelwirbel, welcher die Anwesenden vom Apéro zur Versammlung leitete. Nach einem traditionellen Basler Fasnachtsmarsch auf der Trommel konnte der Präsident, Bruno Schmid, die Generalversammlung pünktlich eröffnen. Unter den zahlreich erschienenen Feldschützinnen und Feldschützen begrüsst er auch noch zwei geladene Ehrengäste. Dies waren Oberst Thomas Frauchiger, Departementsekretär des Sicherheitsdepartements und Kreis-kommandant Basel-Stadt, und Alois Zahner, Präsident des Kantonschützenvereins Basel-Stadt und Präsident des Feldschützenvereins Bettingen.

Auch die Jungschützen und die jungen Schützen waren zahlreich erschienen. Unter ihnen wurde das jüngste Vereinsmitglied, Pascal von Allmen, namentlich erwähnt.

Die Generalversammlung nahm ohne nennenswerte Ereignisse ihren Lauf, bis das Traktandum der Ehrungen anstand. Nach 23 Jahren Mitgliedschaft wurde Adrian Flück (1966) zum Freimitglied ernannt. 30 Jahre Mitgliedschaft feierten Matthias Keller (1955), Pierre Masset (1958), Beat Staub (1948) und Beat Wyss (1955). Bereits 40 Jahre im Verein waren Roland Fluri (1946) und Heinz Hässler (1946). Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Willy Leber (1935) geehrt.

Nun standen noch drei Ehrungen an, welche die anwesenden Vereinsmitglieder besonders berührten. Jacques Engeli (1927) war 1948 dem Feldschützenverein Basel beigetreten und feierte somit seine 60-jährige Mitgliedschaft. Bei seiner Rede erwähnte er im Besonderen seinen Vater, welcher sehr viel für den Verein bewirkt hatte. Mit seinen 100 Jahren und 65 Jahren Mitgliedschaft beeindruckte Karl von Büren (1908) die Anwesenden auf besondere Art und Weise. Die Sympathie aller gewann er spätestens dann, als er den Silberkelch mit Wein zu einem kräftigen Schluck ansetzte. Als Krönung wurde Henri Beltz (1912) für seine 75-jährige Mitgliedschaft geehrt. Wer mit ihm reden konnte, spürte seinen Witz und Humor. Alle drei Jubilare wurden mit einer speziell angefertigten Ehrenurkunde ausgezeichnet.

In seiner kurzen Rede würdigte Alois Zahner das 140-jährige Bestehen des Feldschützenvereins Basel. Ebenso war er von den drei ältesten Jubilaren beeindruckt. Er erklärte, dass er mit allen drei etwas gemeinsam hätte. Vor

65 Jahren sei er zur Welt gekommen, vor 75 Jahren hätte er alles aus dem Olymp beobachten können und zu guter Letzt stellte sich heraus, dass er bei Jacques Engeli Recht studierte.

Auch Thomas Frauchiger hob das Jubiläum des Feldschützenvereins Basel und die damit verbundenen Ehrungen als etwas Einmaliges und Einzigartiges für einen Verein hervor. Im weitern erklärte er, dass die Basler Schützen wohl ab 2009, spätestens aber ab 2010 in der Lachmatt schiessen werden. Dies sei aber noch von einem Bundesgerichtsentscheid abhängig. Zu verdanken sei diese Verzögerung stimmberechtigten Bürgern aus der Gemeinde Muttenz. Abschliessend beleuchtete er die Situation der Armee und ihre Bewaffnung. Für den Wehrpflichtigen sei es schwer verständlich, dass die Wache mit durchgeladener Waffe mit der aktuellen Terrorgefahr begründet wird, gleichzeitig aber die Abgabe der Taschenmunition verhandelt würde. Toll fand er, dass im Feldschützenverein Basel nicht nur die Alten sondern auch die Jungen geehrt und gewürdigt werden.

Als Beat Borer als Tagespräsident die Wiederwahl von Bruno Schmid als Präsident – mit stehendem Applaus – bestätigen liess, erwähnte er, dass er an den Vorstandssitzungen feststellen konnte, dass unter den Vorstandsmitgliedern eine vorzügliche Harmonie und Kameradschaft herrschte.

Nachdem auch der restliche Vorstand bestellt war, wurden die restlichen Geschäfte der Generalversammlung abgewickelt.

Nachdem Bruno Schmid die 140. Generalversammlung als geschlossen erklärte, wurde unter der Ehrentafel der ehemaligen Präsidenten das Nachtesen serviert. Als nostalgischer Farbtupf wurden den Gästen traditionelle Militärkäseschnitten aufgetischt. Gemütlich wurde in alten Erinnerungen geschwelgt und herzlich lachend die Kameradschaft gepflegt. Zur späten Nachtstunde verabschiedeten sich dann die letzten Feldschützen aus dem Restaurant zur Mägd.

Text und Bilder: Rolf Sommer



Hinten vlnr: Thomas Frauchiger, Bruno Schmid und Alois Zahner
 Vorne: Henri Beltz, Karl von Büren und Jacques Engeli



Die ältesten Jubilare von links: Henri Beltz, Karl von Büren und Jacques Engeli

2009 Mitgliederbestand 103

18. Januar: Bruno Schmid, Präsident und Ehrenmitglied FSVB wird an der Bastiansfeier der Stadtschützen Olten als erster Feldschütze Bastians-Ehrenbruder. Bastiansvater wird Andreas Haffner, Ehrenpräsident der Stadtschützen Olten. Bastiansansprache: Div Eugen Hofmeister

31. Januar: 141. Generalversammlung im Restaurant zur Mägd, Basel

7. Februar: 140. Winterausmarsch nach Uetendorf/BE, Schiessanlage Guntelsey, 31 Feldschützen, 17 Sektionen, 180 Teilnehmer. Ansprachen: Alt-Bundesrat Samuel Schmid und Werner Luginbühl, Ständerat.

21. Februar: DV-Kantonalschützenverein Basel-Stadt: 1. Rang Jungschützen FSVB, Gewinner der Jungschützen-Standarte Wettschiessen.

4. April: 1. Vereinsübung 300m und 25/50m auf der Gemeinschaftsschiessanlage Lachmatt Pratteln.

7. April: Letzte Vorstandssitzung im Vereinslokal Rest. Mägd, welches wir nach 30 Jahren verlassen! Grund: Wir müssen alle Lampen (welche vom neuen Wirt als Fasnachtslampen betitelt wurden!) inkl. der Präsidentenwand demontieren. Tele Basel berichtete darüber unter dem Titel: "Lampe wäge de Lampe."

25. April: 50. Wartenbergschiessen, Lachmatt 300/50m 14 Teilnehmer

22.-24. Mai: 50. Hist. Calvenschiessen in Davos. 300/50m 8 Teilnehmer.

5.-7. Juni: Eidg. Feldschiessen 300m 44 Teilnehmer, 25/50m: 33

20. Juni: Schlossbergschiessen, Laufenburg, 50m 7 Teilnehmer

27. Juni: 25. Kantonalschützenfest beider Basel Liestal/Sichtern mit 23 Feldschützen 300m/25/50m

10. Juli: 22. Oristalschiessen in St. Pantaleon 300m, 15 Teilnehmer

19. Juli: 87. Hist. Dornacherschiessen 300m/50m. Becher: Pascal von Allmen

16. Oktober: 175 Jahre Artillerie-Verein Basel-Stadt Festakt

18. Oktober: 72. Hist. Rütli-Pistolenschiessen 50m. Becher Stefan Müller

15. November: 96. Hist. Morgartenschiessen. 10 Teilnehmer, 300/50m.

21. November: Eröffnungspapéro in unserem neuen Vereinslokal Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel mit vielen Gästen, Vereinen und Tele Basel.

19. Dezember: 15. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 39 Teilnehmern.

2010

30. Januar 142. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.

6. Februar: 141. Winterausmarsch nach Liestal, Schiessanlage Sichtern. Teilnehmer: 34 Feldschützen, 18 Sektionen, 161 Teilnehmer, Ansprache: Regula Gysin, Stadtpräsidentin Liestal.

- 1. April: Schlossbergschiessen, Laufenburg, 50m 8 Teilnehmer
- 21. April: 51. Wartenbergschiessen Pratteln 300/50m 10 Teilnehmer.
- 12. Mai: 4. Banntagsschiessen SG Liestal, 300/50/25m 9 Teilnehmer.
- 4.-6. Juni: Eidg. Feldschiessen. 300m: 51 Teilnehmer, 25/50m: 38
- 11. Juli: Eidg. Schützenfest in Aarau, Schiessanlage Ruppertswil, 300/25/50m, 22 Teilnehmer, Insgesamt 42'000 Schützinnen und Schützen.
- 25. Juli: 88. Hist. Dornacherschiessen 300/50m, Becher: Thomas Böhmler
- 11. September: Rehalschiessen Höngg und Freundschaftsschiessen Frauenfeld, 300m 19 Teilnehmer
- 30. Oktober: 28. Tir Commémoratif de l'Escalade, Genf, 300/25/50m
- 15. November: 96. Hist. Morgartenschiessen. 300/50m 10 Teilnehmer.
- 18. Dezember: 16. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 40 Teilnehmern.

2011

- 27. Januar: 143. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.
- 5. Februar: 142. Winterausmarsch nach Luzern, Schiessanlage Emmen, Teilnehmer: 34 Feldschützen, 18 Sektionen, 195 Teilnehmer. Ansprache: Thomas Lehmann, Einwohnerratspräsident, Emmen.
- 30. April: 52. Wartenbergschiessen Pratteln 300/50m 16 Teilnehmer.
- 21.-23. Mai: 51. Hist. Calvenschiessen in Ilanz. 300/50m 8 Teilnehmer.
- 1. Juni: Schlossbergschiessen Laufenburg 50m 6 Teilnehmer
- 5.-7. Juni: Eidg. Feldschiessen 300m 41 Teilnehmer, 25/50m 32
- 25. Juni: 24. Urner Kantonal Schützenfest in Flüelen, 300/50/25m 10 Teilnehmer
- 15. Juli: 23. Oristalschiessen, St. Pantaleon. 300m 16 Teilnehmer.
- 24. Juli: 89. Hist. Dornacherschiessen 300/50m Becher: Matthias Böhmler
- 17. September: Rehalschiessen Höngg und Frickbergschiessen Eiken, 300m 19 Teilnehmer
- 14. Oktober: Drei Herbstschiessen Heimisbach, Grünenmatt, Affoltern i.É. 300m 8 Teilnehmer
- 16. Oktober: 74. Hist. Rütli-Pistolenschiessen 50m. Becher: Samuel Wyss
- 29. Oktober: 35. Schwybogen-Kniendschiessen in Stans 300m.
- 8./9. November: 149. Hist. Rütli-schiessen 300m. Gruppe 8 Mann Becher: Werner Meister
- 15. November: 98. Hist. Morgartenschiessen. 300/50m 10 Teilnehmer.
- 27. November: Grättimaschiess Dornach 300m 12 Teilnehmer
- 17. Dezember: 17. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 47 Teilnehmern.

2012 Mitgliederbestand 112

28. Januar 144. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.
Vereinsübertritt: 12 Schützinnen und Schützen der Schützengesellschaft Arbeiterbund Basel treten zu den Feldschützen Basel über.

4. Februar: 143. Winterausmarsch nach Zug, Schiessanlage Choller. Teilnehmer: 28 Feldschützen, 18 Sektionen, 190 Teilnehmer bei minus 14 Grad!! Ansprache: Regierungsrat Urs Hürlimann, Zug

10. März: DV-Kantonalschützenverein Basel-Stadt: 1. Rang Jungschützen FSVB, Gewinner der Jungschützen-Standarte Wettschiessen.

28. April: 53. Wartenbergschiessen 300/50m, 16 Teilnehmer

4. Mai: 5. Banntagsschiessen Liestal/Sichtern, 300/25/50m 15 Teilnehmer

20. Mai: Henri Beltz, Mitglied wird 100 Jahre alt (ältestes Vereinsmitglied)

1.-3. Juni: Eidg. Feldschiessen. 300m: 61 Teilnehmer, 25/50m: 31.

21. Juni: 29. Aargauer Kantonalschützenfest Fricktal, Schiessanlage Röti, Möhlin 300/25/50m, 23 Teilnehmer

13. Juli: 1. Mönchsschiessen SG Münchenstein 300m 6 Teilnehmer

22. Juli: 90. Hist. Dornacherschiessen: 300/50m Becher: Martin Lüscher

17. August: 33. Edletenschiessen, Lausen 300/25/50m 9 Teilnehmer

8. September: Rehalschiessen in Höngg und Herbstschiessen, Klein-Döttingen; 16 Teilnehmer

22. September: 150 Jahre Hist. Rütlichschiessen 300m und 75 Jahre 50m Jubiläumsanlass in Brunnen

30. Oktober: 30. Tir Commémoratif de l'Escalade, Genf, 300/25/50m

2. November: Nachtschiessen Büsserach, 300m, 14 Teilnehmer

15. November: 99. Hist. Morgartenschiessen. 300/50m 10 Teilnehmer

25. November: Grättimaschieße Dornach 300m 15 Teilnehmer

15. Dezember: 18. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 52 Teilnehmern.

2013

26. Januar: 145. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel

2. Februar: 144. Winterausmarsch nach Flüelen, Teilnehmer: 26 Feldschützen, 18 Sektionen, 168 Teilnehmer. Ansprachen: Regierungsrat Beat Arnold, Schwyz und Simon Arnold, Gemeindepräsident Flüelen

9. März: DV-Kantonalschützenverein Basel-Stadt: 1. Rang Jungschützen FSVB, Gewinner der Jungschützen-Standarte Wettschiessen

28. März: Osterhasenschiessen Gösgen 25m 5 Teilnehmer

17. Mai: Teilabbruch des 1899 gebauten Schiessplatzes Allschwilerweiher nachdem er am 12. April von Chaoten besetzt wurde. Polizeiliche Massnahme in den frühen Morgenstunden.

- 31. Mai-2. Juni: Eidg. Feldschiessen 300m 70 Teilnehmer, 25/50m: 34
- 22. Juni: Jungschützen-FS gewinnen das Wettschiessen zum 7. Mal!
- 30. Juni: Kantonalschützenfest Jura, Schiessplatz Glovelier 18 Teilnehmer
- 12. Juli: 24. Oristalschiessen in St. Pantaleon, 300m 12 Teilnehmer
- 21. Juli: 91. Hist. Dornacherschiessen 300/50m findet zum letzten Mal statt!
Bechergewinner 300m: Heinz Kuhny, Hans Meister. 50m: Victor Ingold
- 16. August: 34. Edletenschiessen 300/25/50m, 11 Teilnehmer
- 31. August: Jubiläumsschiessen Feldschützen Heiden in Heiden 300m
- 14. September: Rehalpschiessen Höngg und Schorüttschiessen Kölliken, 300m 10 Teilnehmer
- 28. September: Cupschiessen GSA Lachmatt 300m 16 Teilnehmer
- 5. Oktober: Herbstschiessen Heimisbach und Affoltern i.É. 10 Teilnehmer
- 20. Oktober: 76. Hist. Pistolen-Rütlischiessen 50m Becher: Werner Meister
- 26. Oktober: 37. Schwybogen-Kniendschiessen in Stans 300m
- 11. November: 19. Martini Feier der SG der Stadt Chur, Teilnehmer Beat Borer und Bruno Schmid
- 15. November: 100. Hist. Morgartenschiessen. 300/50m 10 Teilnehmer
- 1. Dezember: Grättimaschiessen Dornach 300m 15 Teilnehmer
- 14. Dezember: 19. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 43 Teilnehmern. Da eine grosse Herde Schafe vor den Scheiben weideten, samt Hirtenhund, konnte das Schiessen erstmals nicht durchgeführt werden. Trotzdem gab es eine Einzel- und Gruppenrangliste! Dem Computerprogramm sei Dank.



Schafherde vor den Scheiben.....

Schiessplatz Allschwilerweiher vor und nach dem Abbruch am 17. Mai 2013





2014 Mitgliederbestand 112

25. Januar: 146. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.
1. Februar: 145. Winterausmarsch nach Hönegg, Schiesssportanlage Hönegg, Teilnehmer: 28 Feldschützen und 18 Sektionen, 186 Teilnehmer, Ansprache: Andres Türler, Stadtrat Zürich
22. März: DV Kantonschützenverein Basel-Stadt: 1. Rang Gruppenmeisterschaft Jungschützen Feldschützen
4. April: 41. St. Luzi-Schiessen Chur 300/25/50m 5 Teilnehmer
- 25 April: 55. Wartenbergschiessen 300/25/50m, 13 Teilnehmer
2. Mai: 6. Banntagsschiessen Liestal/Sichtern, 300/25/50m 12 Teilnehmer
24. Mai: 125 Jahre Feldschützenverein Luzern, Teilnehmer: Bruno Schmid, Rene Milliet, Werner Meister bei unserer Ehrensektion am Jubiläumsakt.
30. Mai-1. Juni: Eidg. Feldschiessen. 300m: 72 Teilnehmer, 25/50m: 37.
- 13.-15. Juni: 53. Hist. Calvenschiessen in Münstair. 300/50m. 8 Teilnehmer
18. Juli: 2. Mönchsschiessen, Münchenstein 300m 11 Teilnehmer
23. August: 1. und 2. Rang an der Kantonalen-Gruppenmeisterschaft der Jungschützen des Kantons Basel-Stadt, ein historisches Resultat.
7. September: 26. Kantonschützenfest beider Basel in Aesch/Schürfeld, 300/25/50m, 26 Teilnehmer!
20. September: Cup-Schiessen, GSA Lachmatt 300m mit 20 Teilnehmer
13. September: Rehalpschiessen und Frickbergschiessen 300/25/50m 7 Teilnehmer
19. Oktober: Hist. Rütli-Pistolenschiessen 50m Becher: Bruno Schmid
25. Oktober: Tir Commémoratif de l'Escalade Genf, 300m/25/50m
7. November: Nachtschiessen Büsserach 300m, 12 Teilnehmer
15. November: 101. Hist. Morgartenschiessen. 300/50m.10 Teilnehmer
13. Dezember: 20. Plauschschüssen GSA Lachmatt mit 60 Teilnehmern. Nach 20 Organisationen, 1995-2014, übergibt Bruno Schmid die Organisation des Plauschschüssens weiter an Heinz Kuhny.

2015 neuer Präsident Heinz Kuhny.

31. Januar: 147. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel Nach elf Jahren als Präsident übergibt Bruno Schmid das Präsidentenamt an Heinz Kuhny; er wird der 45. Präsident des Vereins. Die Versammlung ernennt Bruno Schmid zum 5. Ehrenpräsident in der Vereinsgeschichte.
7. Februar: 146. Winterausmarsch nach Stans, Schiessanlage Stans, Teilnehmer: 30 Feldschützen und 18 Sektionen, 186 Teilnehmer, Ansprachen: Karin Kayser-Frutschi, Regierungsrätin Kanton Nidwalden und Walter Odermatt, Landratspräsident/NW
6. März: Beat Borer, Ehrenpräsident und Ehrenmitglied ist im 94. Lebensjahr gestorben. Er war 74 Jahre Mitglied des Feldschützenvereins Basel

2. April: Osterhasenschiessen Gösgen/Olten, 25m 6 Teilnehmer
15. Mai: Fahnenweihsschiessen Eriz und Standweihsschiessen Uetendorf 300m 9 Teilnehmer bei 10 cm Schnee und 0 Grad!
- 5.-7. Juni: Eidg. Feldschiessen. 300m: 76 Teilnehmer, 25/50m: 25.
- 5.-6. Juli: Eidgenössisches Schützenfest in Raron/VS, 300/25/50m 22 Teilnehmer, Insgesamt 33'500 Schützinnen und Schützen.
17. Juli: 25. Oristalschiessen in St. Pantaleon, 300m 8 Teilnehmer
15. August: Edletenschiessen, Lausen und Bischofsteinschiessen, Sissach 300/25/50m 10 Teilnehmer.
12. September: Rehalpschiessen, Höngg und Herbstschiessen, Dottikon 300m je 19 Teilnehmer.
19. September: Cupschiessen GSA Lachmatt, 300m mit 20 Teilnehmer
17. Oktober: Herbstschiessen mit Nachtessen („Verzerrpreis“ ein Reh) bei den Feldschützen Bettingen, 300m, 21 Teilnehmer.
24. Oktober: Emmentaler Schaukäsereischiessen Affoltern iE. 300m 17 Teilnehmer
24. Oktober: 39. Schwybogen-Kniendschiessen Stans 300m 9 Teilnehmer
15. November: 102. Hist. Morgartenschiessen.300/50m 10 Teilnehmer.
29. November: Grättimaschieße Dornach 300m 20 Teilnehmer
12. Dezember: 21. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 44 Teilnehmern.
- 2016 Mitgliederbestand 106**
neuer Obmann der Alten Garde: Thomas Böhmler
30. Januar 148. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel.
6. Februar: 147. Winterausmarsch nach Frauenfeld, Schiessanlage Kleinholz. Teilnehmer: 28 Feldschützen und 19 Sektionen, 188 Teilnehmer. Ansprachen: Anders Stokholm, Stadtpräsident Frauenfeld, Eveline Buff, Gemeindepräsidentin Frauenfeld und Verena Herzog, Nationalrätin.
24. März: Osterhasenschiessen Gösgen/Olten 25m 8 Teilnehmer
15. April: 43. St. Luzischiessen Chur 300/25/50m, 5 Teilnehmer
22. April: 7. Banntagsschiessen Liestal/Sichtern 300/25/50m 7 Teilnehmer
23. April: 57. Wartenbergschiessen Lachmatt, 300/50m 14 Teilnehmer
23. April: 550 Jahre Gesellschaft der Feuerschützen Basel, Jubiläumsanlass in der Pauluskirche Basel und im Restaurant Schützenhaus.
- 20.-22. Mai: 54. Hist. Calvenschiessen in Davos 300/50m, 9 Teilnehmer.
- 27.-28. Mai: Eidg. Feldschiessen. 300m: 63 Teilnehmer, 25/50m: 36.
9. Juni: Jubiläumsschiessen und Nachtessen 550 Jahre Gesellschaft der Feuerschützen Basel, GSA Lachmatt 300/50m, 13 Teilnehmer.
- 1.-2. Juli: Kantonalschützenfest Appenzell Innerroden auf dem Schiessplatz Meistersrüte. 300/25/50m 9 Teilnehmer.

22. Juli: 3. Mönchsschiessen in Münchenstein 300m 9 Teilnehmer. .
19. August: Edletenschiessen Lausen und Bischofsteinschiessen Sissach 300/25/50m 7 Teilnehmer
17. September: Rehalpschiessen in Höngg und Römergutschschessen in Suhr. 300m 17 Teilnehmer
24. September: Cupschiessen GSA Lachmatt 300m mit 17 Teilnehmern
16. Oktober: Hist. Rütli-Pistolenschiessen 50m Becher: Martin Lüscher
29. Oktober: 40. Schwybogen-Kniendschiessen 300m mit 5 Teilnehmern, letzter Anlass der Schützengesellschaft Stans wegen Standschiessung!
4. November: Nachtschiessen Büsserach 300m 12 Teilnehmer.
15. November: 103. Hist. Morgartenschiessen.300/50m 10 Teilnehmer.
27. November: Grättimaschiessen Dornach 300m 18 Teilnehmer
10. Dezember: 22. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 39 Teilnehmern.
- 2017 Mitgliederbestand 103**
28. Januar: 149. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel
4. Februar: 148. Winterausmarsch nach Affoltern iE. Schiessplatz Sumiswald 34 Feldschützen 19 Sektionen, 180 Teilnehmer. Ansprachen: Marius Zollet, Gemeindepräsident Affoltern iE. und Werner Salzmann, Nationalrat und Präsident Berner Schiesssportverband
13. April: Osterhasenschiessen Gösgen/Olten, 25m, 6 Teilnehmer
22. April: 58. Wartenbergschiessen Lachmatt, 300/25/50m 15 Teilnehmer
- 19.-21. Mai: 55. Hist. Calvenschiessen in Müstair. 300/50m 9 Teilnehmer
Becher 300m Rolf Sommer und 50m Bernhard Pillonel
- 9.-11. Juni: Eidg. Feldschessen. 300m: 58 Teilnehmer, 25/50m: 30.
1, Rang FSVB 25/50m 177,180 Pkt. Beste Basler Sektion!
Bester Basler Pistolenschütze 25m: Ferdinand Teuffl, FSVB mit 178 Pkt.
- 1.-2. Juli: Kant. Schützenfest Zug im Choller 300/25/50m 6 Teilnehmer
- 14 Juli: 26. Oristalschiessen in St. Pantaleon. 300m 11 Teilnehmer
- 12.-13. August: 73. Kant. Schützenfest Glarus 300/50/25m 14 Teilnehmer
18. August: Edletenschiessen Lausen und Bischofsteinschiessen Sissach 300/25/50m 12 Teilnehmer
16. September: Rehalp- und Büchelschiessen in Höngg und Zunzgen 300m 17 bzw. 22 Teilnehmer!
23. September: Cupschiessen GSA Lachmatt 300m 17 Teilnehmer
21. Oktober: 2 Schiessen im Emmental Simon Gfeller in Heimisbach und Schaukäsereischiessen in Affoltern i/E. 300m 10 Teilnehmer
28. Oktober: 1. Ennetmooser Kniendschiessen in Ennetmoos 300m. 7 Teilnehmer.und Onoldswiler Nachtschiessen in Oberdorf 300m 9 Teilnehmer
4. November: Herbstgruppenschiessen in Frick 300m 12 Teilnehmer

7./8. November: 155. Rütli-schiessen 300m. Gruppe mit 8 Mann. Becher: Martin Lüscher
 15. November: 104. Hist. Morgartenschiessen. Teilnahme mit 10 Schützen auf 300m und 8 auf 50m.
 26. November: Grättimaschiessen in Dornach 300m mit 14 Teilnehmer
 16. Dezember: 23. Plausch-Schiessen GSA Lachmatt auf 300m mit 31 Teilnehmern.
2018 150 Jahre Feldschützenverein Basel Mitgliederbestand 103
 27. Januar 150. Generalversammlung im Restaurant Bundesbahn, Basel mit 32 Teilnehmern. Martin Schmidt wird Ehrenmitglied.
 3. Februar: 149. Winterausmarsch Basel, Gemeinschafts-Schiessanlage Lachmatt, Muttenz Teilnehmer: 27 Feldschützen und 20 befreundete Sektionen aus der ganzen Schweiz, 127 Schützen 300m und 97 Schützen 25m. Festansprache: Regierungsrat Isaac Reber, Sicherheitsdirektion Kanton Baselland, Mittagessen im Restaurant Hofmatt, Münchenstein.
 29. März: Osterhasenschiessen Gösgen/Olten, 25m, bei den Stadtschützen Olten

7. April: Start in die Schiesssaison 2018 mit dem Jungschützenkurs 300m, der 1. Freiwilligen Übung 300m und 1. Freiwilligen Übung 25m.

21. April: Jubiläumsanlass 150 Jahre Feldschützenverein Basel

Nach 50 Jahren bekommt der Verein eine neue Vereinsfahne und Standarte. Fahnenweihe und Gedenken an die Toten Feldschützen in der Kartäuserkirche Basel mit Pfarrer Thomas Müry, Festumzug angeführt von der Olympiaclique, 23 Vereinsfahnen von befreundeten Vereinsdelegationen, vielen Gästen. Die Feldschützen kamen mit ihren Partnern. Bankettessen im Hotel Merian, Basel. Festansprache Dr. Conradin Cramer, Regierungsrat, Vorsteher Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt. Weitere Gäste Grossratspräsident Basel-Stadt Remo Gallacchi, Bürgerratspräsident Basel-Stadt Patrick Hafner, Zentralpräsident Schweizer Schiesssportverband, Luca Filippini, Vice-Präsident SSV Paul Röthlisberger, Vorstand SSV Renato Steffen, Vorstand SSV Walter Harisberger, Div René Wellinger, Kommandant Heer. Insgesamt nahmen über 120 Teilnehmer an der Jubiläumsfeier teil.

Organisationskomitee Jubiläum 150 Jahre FSVB

Bruno Schmid	OK-Präsident
Stefan Müller	OK-Vice und Finanzen
Victor Ingold	Kirche und Fahnenweihe
Rolf Sommer	Gäste- und Fotobuch, Fotograf
Flavia Storni	Rahmenprogramm
Christian Thomi	Sekretär
Heinz Kuhny	Beisitzer Präsident Feldschützenverein Basel

Winteraumsmärsche



Beilage zum „Feldschütz“ Nr. 2

24.3.1905

FELDSCHÜTZEN-VEREIN, BASEL

Erlinerung an den Winteraumsmarsch nach Liestal, 5. Februar 1905.

1868, wurde der Feldschützenverein Basel gegründet und seit 1870 führt er diese bis weit in die Schweiz bekannten und traditionellen Winteraumsmärsche durch. Der erste Ausmarsch im Jahre 1870 führte uns ausserhalb von Basel nach Bettingen. In den folgenden Jahren waren es primär Orte im Baselbiet, welche den Feldschützenverein Basel für ihren Winteraumsmarsch jeweils aufnahmen. Viele Orte, wie z.B. die Schützengesellschaft Liestal, waren schon 7-mal Gastgeber.

Zu diesem traditionellen Winteraumsmarsch werden primär die Ehrengesellschaften des Feldschützenvereins eingeladen; dazu kommen aber auch befreundete Schiessvereine. In jüngster Zeit, seit dem Ende des Historischen St. Jakobsschiessen, werden auch Vereine eingeladen, die ständige Teilnehmer dieses Anlasses waren.

Der Winteraumsmarsch besteht aus *4 Teilen*. Der erste Teil aus einem *Marsch* von ca. 1h. Darin eingebaut, ist der von allen Teilnehmern so beliebte Fässlihalt. Bei diesem Halt wird ein von Fässlihaltchef speziell zusammengestelltes „Zielwasser“ an alle Teilnehmer abgegeben. Dazu gibt es noch viele mitgebrachte, regionale Spezialitäten von den teilnehmenden Schützenvereinen. Um 10 Uhr beginnt der *Schiesswettkampf*, bestehend aus einem Einzel- und Gruppenwettkampf über die Distanzen 300m und 25m. Speziell an dem 10-schüssigen Programm ist, dass die letzten 6 Schuss für den Gruppenwettkampf zählen. 6 Schützen bilden eine Gruppe, das schlechteste Resultat wird gestrichen. Gemeinsames *Mittagessen* und *Rangverkündigung*.

1.	1870	01. Januar	Bettingen
2.	1871	22. Januar	Münchenstein
3.	1872	02. Februar	Pratteln/Lachmatt
4.	1873	12. Januar	Arlesheim
5.	1874	08. Februar	Münchenstein
6.	1875	07. Februar	Bettingen
7.	1876	07. Februar	Gempen
8.	1877	02. Februar	MuttENZ
9.	1878	10. Februar	Ettingen
10.	1879	09. Februar	Bad Schauenburg
11.	1880	01. Februar	Liestal
12.	1881	13. Februar	Oberwil
13.	1882	12. Februar	Gempen
14.	1883	14. Januar	Rheinfelden
15.	1884	27. Januar	Liestal
16.	1885		Arisdorf
17.	1886	15. Januar	Arlesheim
18.	1887	06. Februar	Ettingen
19.	1888	15. Januar	Bad Schauenburg
20.	1889	20. Januar	Benken
21.	1890	26. Januar	Pratteln/Lachmatt
22.	1891	18. Januar	Hochwald
23.	1892	30. Januar	Bad Bubendorf
24.	1893	29. Januar	Füllinsdorf
25.	1994	21. Januar	Bad Schauenburg
26.	1895	27. Januar	Gelterkinden
27.	1896		Rheinfelden
28.	1897		Bad Bubendorf
29.	1898		Mumpf
30.	1899		Bad Schauenburg
31.	1900		Bad Lutterbach
32.	1901		Flüh
33.	1902		Rheinfelden
34.	1903		Delsberg
35.	1904		Bad Ramsach
36.	1905	05. Februar	Liestal
37.	1906	04. Februar	Sissach
38.	1907	20. Januar	Frick
39.	1908	02. Februar	Delsberg
40.	1909	07. Februar	Bad Schauenburg
41.	1910	30. Januar	Mariastein
42.	1911	05. Februar	Brugg
43.	1912	04. Februar	Moutier
44.	1913	02. Februar	Sissach
45.	1914	01. Februar	Soyhières
46.	1915	07. Februar	Rheinfelden
47.	1916	06. Februar	Hölstein
48.	1917	04. Februar	Liestal

49.	1918	03. Februar	Ettingen
50.	1919	02. Februar	Muttenz
51.	1920	01. Februar	Gelterkinden
52.	1921	06. Februar	Münschenstein/Metzerlen
53.	1922	05. Februar	Grellingen
54.	1923	04. Februar	Bad Ramsach
55.	1924	03. Februar	Olten
56.	1925	02. Februar	Möhlin
57.	1926	07. Februar	Laufen
58.	1927	06. Februar	Frick
59.	1928	04. Februar	Sissach
60.	1929	03. Februar	Gelterkinden
61.	1930	02. Februar	Delsberg
62.	1931	01. Februar	Aarburg
63.	1932	07. Februar	Laufenburg
64.	1933	05. Februar	Courrendlin/Choindez
65.	1934	05. Februar	Dornach
66.	1935	03. Februar	Rheinfelden
67.	1936	02. Februar	Grellingen
68.	1937	07. Februar	Magden
69.	1938	06. Februar	Bad Schauenburg
70.	1939	05. Februar	Sissach
71.	1940	03. März	Rheinfelden
72.	1941	09. Februar	Ettingen
73.	1942	01. Februar	Gelterkinden
74.	1943	07. Februar	Oberdorf BL (ohne Waffen)
75.	1944	06. Februar	Langenbruck (ohne Waffen)
76.	1945	04. Februar	Sissach
77.	1946	03. Februar	Laufenburg
78.	1947	02. Februar	Maisprach
79.	1948	01. Februar	Rheinfelden
80.	1949	06. Februar	Breitenbach
81.	1950	05. Februar	Aarburg
82.	1951	04. Februar	Ettingen
83.	1952	03. Februar	Frick
84.	1953	01. Februar	Liestal
85.	1954	07. Februar	Arlesheim
86.	1955	06. Februar	Aarau
87.	1956	05. Februar	Reinach
88.	1957	03. Februar	Möhlin
89.	1958	02. Februar	Laufen
90.	1959	01. Februar	Frenkendorf
91.	1960	14. Februar	Aarburg
92.	1961	05. Februar	Wyningen
93.	1962	04. Februar	Grellingen
94.	1963	03. Februar	Rheinfelden
95.	1964	02. Februar	Delsberg
96.	1965	07. Februar	Frick
97.	1966	06. Februar	Aarau

98.	1967	29. Januar	Laufenburg
99.	1968	04. Februar	Pratteln/Lachmatt
100.	1969	02. Februar	Olten
101.	1970	01. Februar	Zug
102.	1971	07. Februar	Dornach
103.	1972	06. Februar	Sissach
104.	1973	04. Februar	Breitenbach
105.	1974	03. Februar	Liestal
106.	1975	02. Februar	Laufenburg
107.	1976	01. Februar	Zunzgen
108.	1977	06. Februar	Aarau
109.	1978	05. Februar	Rheinfelden
110.	1979	04. Februar	Lausen
111.	1980	03. Februar	Breitenbach
112.	1981	07. Februar	Dornach
113.	1982	13. Februar	Laufenburg
114.	1983	05. Februar	Bettingen
115.	1984	04. Februar	Olten
116.	1985	09. Februar	Aarburg
117.	1986	01. Februar	Aarau
118.	1987	07. Februar	Lenzburg
119.	1988	06. Februar	Laufenburg
120.	1989	04. Februar	Oberbuchsiten
121.	1990	03. Februar	Liestal/Sichtern
122.	1991	02. Februar	Bettingen
123.	1992	01. Februar	Laufenburg
124.	1993	06. Februar	Balsthal
125.	1994	05. Februar	Stans
126.	1995	04. Februar	Flüelen
127.	1996	03. Februar	Dornach
128.	1997	01. Februar	Eiken/Laufenburg
129.	1998	07. Februar	Augst
130.	1999	06. Februar	Bettingen
131.	2000	05. Februar	Aarau
132.	2001	03. Februar	Büren-Oberdorf
133.	2002	02. Februar	Olten
134.	2003	01. Februar	Chur
135.	2004	07. Februar	Liestal
136.	2005	05. Februar	Eiken/Laufenburg
137.	2006	04. Februar	Dornach
138.	2007	02. Februar	Stans
139.	2008	02. Februar	Aarau/Rohr
140.	2009	07. Februar	Uetendorf/Thun-Guntelsey
141.	2010	06. Februar	Liestal/Sichtern
142.	2011	05. Februar	Luzern/Emmen
143.	2012	04. Februar	Zug/Choller
144.	2013	02. Februar	Flüelen
145.	2014	01. Februar	Höngg
146.	2015	07. Februar	Stans

147.	2016	06. Februar	Frauenfeld
148.	2017	04. Februar	Affoltern iE/Sumiswald
149.	2018	03. Februar	Basel/GSA Lachmatt Pratteln
150.	2019	02. Februar	Basel

139. Winterausmarsch 2008

Text und Fotos: Hans Peter Urech, Schiessen Schweiz

Beim 139. Winterausmarsch war der Feldschützenverein Basel bereits zum sechsten Mal zu Gast bei der Schützengesellschaft Aarau. 200 Schützen auf 300m und 25m sowie Gäste aus Politik und Militär haben sich am Samstag, 2. Februar, auf der Regional-Schiessanlage Lostorf in Buchs AG getroffen.

Das Wetter machte dem 139. Winterausmarsch des Feldschützenvereins Basel alle Ehre. Eine leichte Schneedecke überzog die Landschaft von Buchs, als sich die 17 Fahnen und Standarten der eingeladenen Sektion um 8.15 Uhr auf dem Parkplatz der Regional-Schiessanlage begrüßten. Bruno Schmid, Präsident der Feldschützen Basel hiess die Schützenschar willkommen und dankte der gastgebenden Schützengesellschaft Aarau: „Wenn wir nicht Freunde hätten, gäbe es unseren Winterausmarsch nicht in der 139. Auflage“.

Tatsächlich: Am 1. Januar 1870 machte sich der Feldschützenverein Basel auf den ersten Winterausmarsch nach Bettingen. Danach und bis heute trafen sich die Feldschützen ununterbrochen, immer zu Beginn des Jahres, zum Ausmarsch. Am Anfang in der näheren Umgebung von Basel, in den letzten Jahrzehnten auch bei befreundeten Sektionen schweizweit. In den Kriegsjahren 1943 und 44 erfolgte der Ausmarsch jedoch ohne Waffen. Nach 1955, 1966, 1977, 1986 und 2000 genossen die Feldschützen dieses Jahr zum sechsten Mal Gastrecht bei der Schützengesellschaft Aarau.

Geselligkeit und Wettkampf

Jeweils zu Beginn des Anlasses begeben sich die Schützen auf einen rund anderthalbstündigen Ausmarsch, angeführt von der Fahndelegation. Alfred Flubacher, Organisator von der SG Aarau verriet zu Beginn nur soviel: „Wir begeben uns nun zu einem historischen Ort, wo wir auch unsern „Fässlihalt“ machen!“ Auf Umwegen, verbunden mit einer Zusatzschlaufe, trafen die marschtüchtigen Schützinnen und Schützen auf der „Fülleren“ zwischen Rapperswil und Hunzenschwil ein. An dem Ort, wo beim Eidgenössischen Schützenfest 2010 der Scheibenstand der prov. 300m-Anlage stehen wird. Nach dem traditionellen „Fässlihalt“, einem Schluck Alkoholischem und etwas Gugelhopf oder Lächerli gings nun auf direktem Weg zurück auf den Schiessplatz Lostorf.

Für eine Einzel- und eine Gruppenkonkurrenz haben sich die Schützen über die Distanz 300m (erlaubt sind Standardgewehr und Sturmgewehre), und mit Ordonanzpistolen auf 25m gemessen.

Der Nachmittag wurde dann in der gemütlichen Schützenstube, bei einem feinen Essen, einem Jass, und musikalischer Unterhaltung mit dem Schwyzerörgeli-Quartetts Eggflue, Laufental verbracht. Die Zeit bis zur gespannt erwarteten Rangverkündigung wurde verkürzt mit Ansprachen der geladenen Gäste.

Politisches und Hintergründiges

Ruedi Hediger, Gemeindeammann von Rapperswil, überbrachte die Grüsse der Gemeinde und meinte: „Wir fühlen uns geehrt, Hauptstandort des „Eidgenössischen 2010“ zu sein, dies, obwohl der Anlass in unserer Gemeinde zu einem Politikum von Befürwortern und Gegnern geworden ist. Wir bemühen uns aber, eine gute Lösung für die gesamte Bevölkerung zu finden.“

Oberst im Gst und Eidg. Schiessoffizier, Peter Stadler, lobte den schönen, traditionellen und Regionen übergreifenden Anlass, obwohl den Schützen zunehmend ein steifer Gegenwind in der gesellschaftlich-politische instabilen Zeit entgegen bläst. Stadler weiter: „Ich bedauere die tragischen Ereignisse der letzten Zeit. Es sind aber immer noch die Menschen und nicht die Waffen, die die Schützen als Gesamtes zu Sündenböcken machen.“

Werner Häusermann, Präsident des Aargauer Schiesssportverbandes, brachte abschliessend die Tradition des Winterausmarsches auf den Punkt: „In der heutigen schnelllebigen Zeit betrachte ich einen Tag, wie wir ihn hier im Aargau erleben dürfen, als Oase für die Seele. Gleichgesinnte tun etwas gegen die Bewegungsarmut (Ausmarsch), pflegen die Kameradschaft, überprüfen beim Schiesswettkampf die Treffsicherheit und lassen die Tradition hochleben!“

Bruno Schmid, der den Winterausmarsch als Ersatz für das sistierte Historische St. Jakobschiessen sieht, konnte abschliessend bekannt geben, dass die 140. Auflage am 7. Februar 2009 in Uetendorf bei Thun stattfindet.

Auszug aus der Rangliste

300m, Einzel: Rolf Buser (SS Olten) 99; 2. Reinhard Maurer (SG Uetendorf) 99; 3. Jörg Fankhauser (SG Aarau) 98; (140 Teiln.).

300m, Gruppen: 1. Aarau Elite (SG Aarau) 287; 2. Zihlmatt (SG Stadt Luzern) 285; 3. Rehalp (SSG Neumünster ZH) 282; (23 Gruppen).

25m, Einzel: 1. Adolf Lussi (PS Stans) 98; 2. Paul Waser (PS Stans) 97; 3. Rolf Sommer (FSV Basel) 97; (82 Teiln.).

25m Gruppen: 1. Stanserhorn (PS Stans) 284; 2. Allmend (SG Stadt Luzern) 279; 3. Aarau 1 (SG Aarau) 271;(12 Gruppen).



17 farbige Fahnen und Standarten und 200 Schützen in der Winterlandschaft.



Podestplätze Pistole 25 m



Podestplätze 300m

Basler Winterausmarsch bleibt bei den Gewehr- und Pistolenschützen beliebt

Text und Fotos: Heinz Bolliger, Schützenkönig

Der Feldschützenverein Basel pflegt seit dem Jahr 1869 den Winterausmarsch mit einem Schiesswettkampf für Ordonnanzgewehre 300 m und Ordonnanzpistolen 25 m. Geschossen wurde auf der Schiessanlage Sumiswald.

Die Feldschützen Basel mit Ehrenpräsident Bruno Schmid, Allschwil BL, luden zum **148. Winterausmarsch** nach Affoltern im Emmental ein. Dieser historische Anlass ist immer noch sehr beliebt, was die Teilnahme von 119 Gewehr- und 79 Pistolenschützen aus 21 Vereinen beweist.

Festfreude herrschte bereits am Morgen früh bei der Schaukäserei in Affoltern, als es Kaffee und Gipfeli zum aufwärmen gab und die politische und militärische Prominenz gemeinsam mit den Schützen sich zum Ausmarsch formierten.

Kurzer Marsch

Um 08.15 Uhr standen In Reih und Glied die Vereinsvertreter mit ihren Fahnen und Standarten. Der Fähnrich der Feldschützen Basel grüsste jede Fahne und jede Standarte und hielt die Fahnentradition hoch. Angeführt durch die Dürrgraben – Treichler ging der Ausmarsch von der Schaukäserei durch das Dorf Affoltern iE bis zur Turnhalle, wo es „Stopp“ für den „Fässlihalt“ hiess. Bei Basler Leckerli, Würstchen, Käse –, Fleischbrötchen und Hochprozentigem liess es sich gut plaudern.

Nachher ging es zurück und per Auto in die Schiessanlage Sumiswald, wo bis Mittag das Schiessprogramm mit dem Gewehr 2 Probe / 10 EF und Pistole 2 Probe in 20“ / 4 Sch. in 20“ / 6 Sch. in 40“ absolviert wurde. Die Programme dürfen nur mit Ordonnanzwaffen (Langgewehr, Karabiner, Sturmgewehr 57, Sturmgewehr 90, Pistolen 49 / 57) geschossen werden.

Nach dem Mittagessen um 13.00 Uhr stellte der Gemeindepräsident von Affoltern iE Marius Zollet seine Gemeinde kurz vor. Er erwähnte, dass das heutige Gemeindegebiet eine Fläche von rund 11,5 Quadratkilometern umfasse, davon ist rund 1/5 mit Wald bewachsen. Affoltern ist eine der 42 Gemeinden des Verwaltungskreises Emmental. Der höchste Punkt befindet

sich auf der Lueg (887 m ü.M.). Die Einwohnerzahl betrage gegen 1200 Personen.

Prägnante Festrede

«Wir lassen uns nicht durch die EU entwaffnen!» Meinte Nationalrat Werner Salzmann (SVP BE) und Präsident des Berner Schiesssportverbandes. Deshalb habe er am 28. September 2016 eine Motion an den Bundesrat eingereicht. Er konnte auf die Unterstützung von 101 Ratskolleginnen und -kollegen zählen.

Die EU ist bekanntlich daran, das EU-Waffenrecht erneut zu verschärfen. Die neue Richtlinie, die von der Schweiz aufgrund des Schengen-Abkommens übernommen werden müsse, schränke uns Schützinnen und Schützen stark ein. So müssten Personen, die eine Waffe besitzen, künftig medizinische und psychologische Tests über sich ergehen lassen. Weiter werde verlangt, dass ein Schütze Mitglied eines Vereins ist, regelmässig an Trainings und/oder Wettkämpfen teilnimmt und die Waffe für eine anerkannte Disziplin erforderlich ist. Dagegen regt sich in Schützenkreisen heftiger Widerstand. In seiner Motion verlangt er, dass der Bundesrat, «mit jenen Staaten der Europäischen Union, welche für die Schweiz unannehmbaren Änderungen des Waffenrechts ebenfalls bekämpfen,» Kontakt aufnimmt. Gemeinsam soll ein koordinierter Widerstand aufgegleist werden, «damit das schweizerische Waffenrecht nicht angetastet werde».

Begeistert von der perfekten Organisation durch den Feldschützenverein Affoltern iE verabschiedeten sich die Feldschützen Basel nach 16 Uhr aus dem Emmental. Die Organisatoren unter Präsident Walter Megert und Festwirtin Madlen Megert hatten zusammen mit ihren Helfern eine perfekte Vorbereitung und Durchführung auf die Beine gestellt.

Der 149. Winterausmarsch wird am Samstag, 5. Februar 2018 in Pratteln Schiessanlage Lachmatt durchgeführt.

Auszug aus der Rangliste:

Einzel Gewehr 300 m: 1. Willi Zolinger (Neumünster-Zürich), 97; 2. Hans Kohler (FS Affoltern iE), 96; 3. Fritz Neuenschwander (FS Affoltern iE), 95 Jg. 49; 4. Hans Gusset (SG Uetendorf), 95/70 5. Peter Kammermann (SG Stadt-Luzern), 95/70; 6. Barbara Kottler (Neumünster-Zürich), 94; 7. Hans Meister (FSV Basel), 92/48; 8. Andreas Reinhard (FS Affoltern iE), 92&63; 9. Anton Walker (SG Flüelen), 91/42; 10. Flavia Storni (FSV Basel), 91/63; 11. Pascal Arnet (SG Stadt-Zürich), 91/75. --- 119 klassiert.

Gruppe Gewehr 300 m: 1. FSV Affoltern iE (1), 279; 2. Neumünster-Zürich, 274; 3. SG Uetendorf BE, 273; 4. SG Stans, 268; 5. SG Liestal, 262; 6. FSV Affoltern iE (2), 261; 7. SG Stadt-Zug, 258; 8. Stadtschützen Laufenbirg, 258, --- 21 klassiert.

Einzel Pistole 25 m: 1. Albert Probst (SG Stadt-Luzern), 100/Jg. 44; 2. Markus Aebischer (SG Liestal), 100/59; 3. Peter Schäfer (SG Liestal), 98/50; 4. Markus Schmid (SG Liestal), 98/84; 5. René Otzenberger (SG Stadt-Zug), 97/42; 6. Oskar Bernet (SG Stadt-Luzern), 97/61; 7. Barbara Kottler (Neumünster-Zürich), 97/63; 8. Peter Kammermann (SG Luzern-Stadt), 97/70; 9. Stephan Buschor (SG Stadt-Zürich, 97/761; 10. Peter Odermatt (PS Stans), 97/84. ---- 79 klassiert.

Gruppe Pistole 25 m: 1. SG Luzern-Stadt, 294; 2. SG Liestal, 288/54; 3. PS Stans, 288/46; 4. SG Stadt-Zürich, 277; 5. Neumünster-Zürich, 275; 6. FSV Basel, 273; 7. FSV Luzern, 271. ---- 12 klassiert.



Feldschützen-Fährnich Martin Schmidt bei der Begrüssungszeremonie



Werner Salzmann. Nationalrat
Präs. Berner Schiesssportverband



Siegergruppe 300m Affoltern i.E.

Historische St. Jakobsschiessen 1924 – 2001

Datum und Gewinner der St. Jakobsstandarte 300m	Beteiligung Sektionen/ Gruppen 300m / 50m	Bankettort	Festredner
1. 26.8.1924 Schützengesellschaft Altdorf	13/13	Restaurant zur Post	
2. 26.8.1926 Polizeischützen Basel	17/9	Sommercasino	Regierungsrat Dr. R. Niederhauser
3. 26.8.1929 Schützengesellschaft Schwyz	28/19	Mustermesse	
4. 23.8.1931 Landesteil Emmental	34/20	Sommercasino	
5. 26.8.1934 Feldschützen Langnau i.E.	48/24	Safranzunft	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB
6. 23.8.1936 Feldschützenverein Basel	53/27	Restaurant Zoologischer Garten	Oberstdivisionär Bircher Kdt 4. Division
7. 26.8.1939 Scharfschützen Gesellschaft Basel	44/28	Restaurant Zoologischer Garten	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB
8. 23.8.1942 Stadtschützen Olten	53/31	Restaurant Rialto	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB
9. 26.8.1944 Standschützengesellschaft Neumünster Zürich	54/42	Restaurant Markthalle	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB
500-Jahrfeier der Schlacht St. Jakob an der Birs Abends 20.15 Uhr Uraufführung Festspiel „St. Jakob an der Birs“ In der Mustermesse; Teilnahme FSVB am Festspiel			
10. 24.8.1947 Feldschützen Binningen	57/35	Restaurant Markthalle	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB
11. 21.8.1949 Schützengesellschaft Flüelen	48/32	Restaurant Markthalle	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB

12.	26.8.1951	54/32		Stadtcasino	Bernhard Moser, Schriftsteller und Mitglied FSVB
	Standschützen Birsfel- den				
13.	23.8.1953	44/31		Stadtcasino	
	Schützengesellschaft Binningen				
14.	26.8.1956	47/32		Stadtcasino	Regierungsrat Fritz Brechbühl Militärdirektor BS
	Schützengesellschaft Liestal				
15.	23.8.1959	52/34		Stadtcasino	Nationalratpräsident Dr. Eugen Dietschi
	Stadtschützen Aarburg				
16.	27.8.1961	50/32		Stadtcasino	J. Burkhard Vizepräsident SSV
	Kantonalvorstand Bern				
17.	23.8.1964	52/22	22	Restaurant Sans- Souci	Dr. Walter Bohny Präsident SSV
	Schützengesellschaft der Stadt Zürich Neu: Pistolenwettkampf				
18.	21.8.1966	47/33	21	Restaurant Sans- Souci	Oberstbrigadier Emanuel Iselin
	Schützengesellschaft Langenthal				
19.	24.8.1969	46/34	21	Gundeldingercasino	Oberst i Gst Hans Meister Chef ausserdienstl. Schliesswesen
	Stadtschützen Thun				
20.	22.8.1971	42/35	21	Gundeldingercasino	Bundespräsident Rudolf Gnägi Chef EMD
	Schützenveteranen Basel-Stadt				
21.	25.8.1974	37/43	17	Gundeldingercasino	Oscar Reck Redaktor Basler Nachrichten
	Schützenverein Zollikon				
22.	22.8.1976	38/40	19	Gundeldingercasino	Regierungsrat Karl Schnyder Militärdirektor BS
	Schützengesellschaft der Stadt Zug				
23.	26.8.1978	38/40	19/16	Personalrestaurant Bell AG	Nationalrat Dr. Paul Wyss
	Schützenbund Basel				
24.	22.8.1981	34/36	18/20	Personalrestaurant Bell AG	Korpskommandant Hans Wildbolz Ausbildungschef
	Stadtschützen Frauen- feld				
25.	25.8.1984	42/45	21/24	Stadtcasino Pat's Big Band	Alfred Wyser, Dir. Zentralstelle für Ge- samtverteidigung
	Gesellschaft der Feuer- schützen Basel				

26. 23.8.1986	36/40 22/24	Personalrestaurant Bell AG	Korpskommandant Eugen Lüthy Generalstabschef
Schützengilde des Bank- vereins			
27. 26.8.1989	36/40 21/23	Personalrestaurant Ciba-Geigy AG	Korpskommandant Heinz Häslar Kdt FAK 2
Schützengesellschaft Stans			
28. 24.8.1991	44/52 22/25	Personalrestaurant Ciba-Geigy AG	Ständerat Carl Miville
Feldschützen Affoltern im Emmental			
29. 27.8.1994	49/58 27/32	Personalrestaurant Ciba-Geigy AG	Bundesrat Kaspar Villiger Chef EMD
Société de l'Arquebuse et de la Navigation Genf			
30. 24.8.1996	51/61 27/31	Personalrestaurant Ciba-Geigy AG	Regierungsratsprä- sident Jörg Schild Militärdirektor BS
Feldschützen Heiden			
31. 21.8.1999	49/59 27/34	Personalrestaurant Novartis AG	Ständeratspräsident René Rhinow
Schützengesellschaft Büren-Oberdorf			
32. 24.8.2001	51/55 29/33	Personalrestaurant Novartis AG	Bundesrat Samuel Schmid Chef VBS
Schützengesellschaft der Stadt Luzern			

Der Feldschützenverein Basel teilt in einem Schreiben am 28. Oktober 2004 allen Sektionen mit, dass die St. Jakobskommission in Zukunft kein Historisches St. Jakobsschiessen mehr durchführen wird. Eine 80-jährige Tradition findet somit ein unerwartetes Ende!

Dieser Beschluss wurde angesichts einer auswegslosen Situation, nach einer intensiven Klausurtagung der St. Jakobskommission einstimmig, am 23. Oktober 2004 getroffen.



St. Jakobs-Standarte und Zinngeschirr

32. Historisches St. Jakobsschiessen 25. August 2001

Mit klingendem Spiel empfing das 74-köpfige Rekrutenspiel Aarau unter der Leitung von Oberleutnant Max Schenk und Tambourinstruktor Philippe Rättsche die 700 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz sowie die zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Militär und Verwaltung zum 32. Historischen St. Jakobsschiessen im Allschwilerweiher.

Der Besuch von Bundesrat Samuel Schmid verlieh dem Grossanlass ein besonderes Gepräge. In seiner Festrede im mit Fahnen geschmückten Personalrestaurant der Novartis hielt der Magistrat fest: „Schiessen und Politik haben Gemeinsamkeiten.“ Beides erfordert Konzentration. Wer aber beim Schiessen Rauch entwickelt, weil er den Lauf nicht entfettet habe, ernte Spott. Wer in der Politik Rauch erzeuge, komme in die Medien, fuhr er scherzhaft fort. Als für das Militär verantwortlicher sagte Schmid, das Militär benötige die Schützen. Die Schützen brauchten umgekehrt die Armee. Beide seien aufeinander angewiesen. Zum Obligatorischen Schiessen sagte der Bundesrat, dieses sei nicht nur ein Schiessanlass. Es fordere die Schiesspflichtigen dazu auf, sich mindestens einmal im Jahr in der Waffenhandhabung zu üben. Es sei eine Konzentrationsübung, die dazu zwingt, eine Mindestleistung zu erbringen. Es sei daher wichtig, dass das Obligatorische erhalten bleibe, folgerte er unter Applaus der Schützengemeinde. Zur Armee sagte Samuel Schmid, diese müsse glaubwürdig sein. Um glaubwürdig zu bleiben, müsse sie sich verändern. Die Armee reform sei nötig. Die Armee müsse sich auf die sich verändernde Bedrohungslage einstellen, um ihr begegnen zu können. „Wenn es uns gelingt, die neue Armee glaubwürdig zu gestalten, wird sie ihre Aufgabe erfüllen können. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingen wird“, sagte der Bundesrat mit Nachdruck. Die neue Armee bringe keinen Bruch mit der Tradition. Schon die Kämpfer von St. Jakob hätten sich gesagt: „Lieber in Ehren sterben als in Unehren leben.“ Dies gelte auch heute noch. Es gelte, den modernen Risiken angemessen zu begegnen.

Bekenntnis zur Milizarmee

Bundesrat Schmid bekannte sich klar zur Milizarmee. Wenn die Zahl der Instruktoren erhöht werde, um die Ausbildung zu verbessern, sei dies ein Erfordernis der Zeit und kein Schritt zu einer Berufsarmee. Die Armee müsse jederzeit in der Lage sein, die zivilen Behörden zu unterstützen. Die Gewähr dafür böten eine kleine Zahl an Durchdienern. Sie seien in einem Notfall rasch verfügbar. Wir alle hätten eine Aufgabe an der Gemeinschaft zu erfüllen. „Wir alle müssen bereit sein, wenn nötig Opfer zu bringen, wie es die Tradition erfordert“, schloss Samuel Schmid seine mit viel Beifall aufgenommene Festrede im Novartis Personalrestaurant.

Hohe Teilnehmerzahl

In seiner Begrüßungsansprache freute sich der für die Organisation verantwortliche Bruno Schmid vom Feldschützenverein Basel an der hohen

Teilnehmerzahl. Er freute sich auch, dass sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für den Erhalt der Schiessanlage Allschwilerweiher ausgesprochen haben. „Es war ein Kampf, in dem uns auch Bundesrat Schmid persönlich Schützenhilfe geleistet hat.“ Bruno Schmid fuhr fort, wenn die Schützen zusammenstünden und kämpften, könnten sie auch andernorts ihre Schiessanlagen erhalten. Da die künftige Anlage nur noch 24 an Stelle der heute verwendeten 38 Scheiben aufweise, werde es in drei Jahren beim 33. St. Jakobsschiessen schwierig, dass alle Schiesswilligen ihr Programm absolvieren können.

Maximalresultat

Geschossen wurden im Allschwilerweiher auf 300 und 50 Meter je fünfzehn Schüsse, die ersten fünf einzeln gezeigt, dann zwei Serien zu je fünf Schüssen in 90 Sekunden. Auch Bundesrat Samuel Schmid schoss unter den kritischen Augen von Regierungsrat Jörg Schild, Korpskommandant Rudolf Zoller, dem Liestaler Schulkommandanten, Oberst im Generalstab Alex Reber und weiteren Ehrengästen in einer Feuerlinie mit einem Detachement der Territorialinfanterie Rekrutenschule Liestal das Wettkampfprogramm.

Schmid schoss mit 68 Punkten ein ausgezeichnetes Resultat, wurde aber in seiner Serie von Rekrut Roland Kink und Korporal Roger Ammann um einen Punkt übertroffen. Er freute sich jedoch neidlos, dass ein guter Schützen Nachwuchs heranwächst. Es wurden an diesem Tag hervorragende Resultate geschossen. Die Polizeischützen Basel gewannen den Wanderpreis „Silberne Baslerin“ als beste Sektion erstmals wieder nach 1926, sehr zur Freude des anwesenden Polizeidirektors, Regierungsrat Jörg Schild. Im Kantonewettkampf siegte wie an der letzten Austragung der Kanton Nidwalden vor Basel-Stadt und Baselland. Die Ehrengabe des Bundesrates, ein Karabiner, gewann Werner Käufeler von den Polizeischützen Basel als Tagessieger mit dem Punktemaximum über 300 Meter. Im Pistolenwettkampf errang die Schützengesellschaft Stans den Wanderpreis vor dem Pistolenklub Buus und der Schützengesellschaft Riehen. Als Pistolensieger und Gewinner der vom Bundesrat gestifteten Ehrengabe und von Samuel Schmid persönlich übergebenen Pistole, wurde Alfred Schwab, Riehen, ausgerufen.

Gruppenrangliste 50m „Zinn-Service“

1. Schützengesellschaft Stans	385	15. Feldschützenges. Frenkendorf	334
2. Pistolenklub Buus	383	16. Schw. Fourierverband Basel	326
3. Schützengesellschaft Riehen	375	17. Damenschliessclub Basel	319
4. Pistolensektion UOV Schwyz	374	18. Post- und Zollschützen Basel	319
5. Schützengesellschaft Liestal	368	19. Schützengesellschaft Chur	314
6. Schützengesellschaft Luzern	367	20. Ges. der Feuerschützen Basel	306
7. Feldschützen Arlesheim	366	21. Schützenclub Dornach	301
8. Schützengesellschaft Zürich	364	22. Standsch. Neumünster Zürich	295
9. Schützengilde UBS AG Basel	363	23. KSV Basel-Stadt	294
10. Stadtschützen Frauenfeld	355	24. Stadtschützen Olten	283

11. Grenzwachtkorps 1 Basel	350	25. Schützenverein Zollikon	281
12. L'Arquebuse Genf	347	26. Schützenveteranen BS	277
13. Polizeischützen Basel	346	27. Feldschützenverein Bettingen	253
14. Militärschützenges. Basel	341	28. Stadtschützen Thun	233

Ausser Konkurrenz:

1. Feldschützenverein Basel I	326	3. Feldschützenverein Basel III	202
2. Feldschützenverein Basel II	303		

Einzelrangliste 50m

1. Schwab Alfred	Schützengesellschaft Riehen	70
2. Gerber Fredy	Schützengilde UBS AG Basel	70
3. Hänggi Benno	Polizeischützen Basel	69
4. Irrboden Walter	Schützengesellschaft Stans	69
5. Fuchs Bruno	Schützenverein Zollikon	69
6. Keiser Paul	Schützengesellschaft Stans	69
7. Schaad Werner	Kantonalschützenverein BS	69
8. Mannhart Andreas	Feldschützen Arlesheim	69
9. Bättig Heinrich	Pistolclub Buus	68
10. Burkhalter Fritz	Pistolensektion UOV Schwyz	68

Gruppenrangliste 300m „St. Jakobs-Standarte“

1. Schützengesellschaft Luzern	551	13. Schützenges. Kaiseraugst	511
2. Freischützenges. Sissach	551	14. Stadtschützen Bern	504
3. Schützengesellschaft Buochs	547	15. Feldschützenges. Frenkendorf	498
4. Schiessverein Helvetia Basel	545	16. Feldschützenverein Luzern	498
5. Schützenges. Uetendorf	537	17. Schützenges. Winterthur	497
6. Militärschützenges. Basel	537	18. Stadtschützenges. Basel	496
7. Stadtschützen Laufenburg	534	19. Feldschützen St. Pantaleon	496
8. Arbeiterschützenbund Basel	528	20. SV Schweiz. Studierender	482
9. Schützenclub Dornach	523	21. Soc. da tregants Samedan	482
10. Schützengesellschaft Chur	518	22. Ter Inf RS 204	462
11. Schützengesellschaft Aarau	517	23. Studentenverbindung Helvetia	447
12. Post- und Zollschützen Basel	517		

Gruppenrangliste 300m „Silberne Baslerin“

1. Polizeischützen Basel	561	13. Schützengilde UBS AG Basel	537
2. Schützengesellschaft Stans	559	14. Standschützen Birsfelden	534
3. Feldschützenges. Affoltern i.E.	556	15. Schützenverein Zollikon	534
4. Standsch. Neumünster Zürich	550	16. Schützengesellschaft Liestal	533
5. Schützenges. Büren-Oberdorf	548	17. Schützengesellschaft Schwyz	532
6. Feldschützenges. Heiden	547	18. L'Arquebuse Genf	529
7. Stadtschützenges. Aargurg	546	19. Schützengesellschaft Zug	526
8. Feldschützen Binningen	542	20. Schützenbund Basel	518
9. Schützengesellschaft Zürich	539	21. Schützenges. Langenthal	507
10. Stadtschützen Olten	538	22. Scharfschützenges. Basel	501
11. Schützengesellschaft Flüelen	537	23. Schützenveteranen Basel	499
12. Ges. der Feuerschützen Basel	537	24. Stadtschützen Thun	485

Kantone-Wanderpreis

1. Nidwalden	553.500 mit	Schützengesellschaft Stans	559
		Schützengesellschaft Büren-Oberdorf	548
2. Basel-Stadt	547.667 mit	Polizeischützen Basel	561
		Schiessverein Helvetia Basel	545
		Schützengilde UBS AG Basel	537
3. Basel-Land	542.333 mit	Freischützengesellschaft Sissach	551
		Feldschützen Binningen	542
		Standsschützen Birsfelden	534
4. Zürich	541.000 mit	Standsschützenges. Neumünster Zürich	550
		Schützengesellschaft der Stadt Zürich	539
		Schützenverein Zollikon	534
5. Bern	533.333 mit	Feldschützengesellschaft Affoltern i.E.	556
		Schützengesellschaft Uetendorf	537
		Schützengesellschaft Langenthal	507
6. Aargau	532.333 mit	Stadtschützengesellschaft Aargau	546
		Stadtschützen Laufenburg	534
		Schützengesellschaft Aarau	517
7. Solothurn	519.000 mit	Stadtschützen Olten	538
		Schützenclub Dornach	523
		Feldschützenverein St. Pantaleon	496
8. Graubünden	500.000 mit	Schützengesellschaft der Stadt Chur	518
		Societed da tregants Samedan	482

Gruppenrangliste 300m „ALLE“

1. Polizeischützen Basel	561	25. Schützengesellschaft Schwyz	532
2. Schützengesellschaft Stans	559	26. L'Arquebuse Genf 1	529
3. Feldschützenges. Affoltern i. E.	556	27. Arbeiterschützenbund Basel	528
4. Schützengesellschaft Luzern	551	28. Schützengesellschaft Zug	526
5. Freischützenges. Sissach	551	29. Schützenclub Dornach	523
6. Standssch. Neumünster Zürich	550	30. Schützenbund Basel	518
7. Schützenges. Büren-Oberdorf	548	31. Schützengesellschaft Chur	518
8. Feldschützenges. Heiden	547	32. Schützengesellschaft Aarau	517
9. Schützengesellschaft Buochs	547	33. Post- und Zolleschützen Basel	517
10. Stadtschützenges. Harburg	546	34. Schützenges. Kaiseraugst	511
11. Schiessverein Helvetia Basel	545	35. Schützenges. Langenthal	507
12. Feldschützen Binningen	542	36. Stadtschützen Bern	504
13. Schützengesellschaft Zürich	539	37. Scharfschützenges. Basel	501
14. Stadtschützen Olten	538	38. Schützenveteranen Basel	499
15. Schützengilde UBS AG Basel	537	39. Feldschützenges. Frenkendorf	498
16. Schützenges. Uetendorf	537	40. Feldschützenverein Luzern	498
17. Schützengesellschaft Flüelen	537	41. Schützenges. Winterthur	497
18. Militärschützenges. Basel	537	42. Stadtschützenges. Basel	496
19. Ges. der Feuerschützen Basel	537	43. Feldschützen St. Pantaleon	496
20. L'Arquebuse Genf II	534	44. Stadtschützen Thun	485
21. Schützenverein Zollikon	534	45. SV Schweiz. Studierender	482
22. Stadtschützen Laufenburg	534	46. Soc. da tregants Samedan	482
23. Standsschützen Birsfelden	534	47. Ter Inf RS 204	462
24. Schützengesellschaft Liestal	533	48. Studentenverbindung Helvetia	447

Ausser Konkurrenz:

1. Feldschützenverein Basel I	516	5. Artillerieverein Basel	386
2. Feldschützenverein Basel II	491	6. SG Kaufleute Basel	368
3. Feldschützenverein Bettingen	470	7. SG der Stadt Zürich	263
4. Feldschützenverein Basel III	443		

Einzelrangliste 300m

1. Käufeler Werner	Polzeischützen Basel	75
2. Rossi Louis	Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation	74
3. Osterwalder Ernst	Standsschützengesellschaft Neumünster Zürich	73
4. Marti Albert	Schützenbund Basel	73
5. Ruoss Hans	Schützengesellschaft der Stadt Zürich	73
6. Aeberli Fritz	Schützenverein Zollikon	73
7. Rezzonico Jacques	Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation	73
8. Züst Wilfried	Feldschützengesellschaft Heiden	73
9. Buchs Othmar	Stadtschützengesellschaft Aarburg	72
10. Frick Willy	Schützengesellschaft der Stadt Zürich	72
11. Zulliger Heinrich	Feldschützenverein Binningen	72
12. Schraner Franz	Schiessverein Helvetia Basel	72
13. Kyburz Walter	Schützengesellschaft Aarau	72
14. Vögtli Bruno	Schützenklub Dornach	72
15. Emery Michel	Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation	72
16. Landwehr Axel	Schützenverein Zollikon	72
17. Gysin Ernst	Freischützengesellschaft Sissach	72
18. Ingold Jakob	Stadtschützengesellschaft Aarburg	72
19. Neuenschwander Fritz	Feldschützengesellschaft Affoltern i. E.	72
20. Gabriel Josef	Schützengesellschaft der Stadt Luzern	72

Ausser Konkurrenz:

1. Samuel Schmid	Bundesrat	68
------------------	-----------	----

FELDSCHÜTZENVEREIN BASEL - Einzelrangliste 300m

1. Lüscher Daniel	70	
2. Milliet Rene	70	
3. Thomi Christian	69	Medaillengewinner
4. Meyer Ernst	68	Bechergewinner
5. Sommer Rolf	67	
6. Müller Stefan	65	Bechergewinner
7. Balmer Markus	65	
8. Schmidt Martin	65	Medaillengewinner
9. Neuschwander Dieter	64	
10. Wyss Bernhard	64	
11. Meister Werner	64	
12. Faller Serge	63	
13. Härry Andreas	63	Medaillengewinner
14. Saravecic Safet	61	
15. Stucki Nicolas	58	
16. Gschwind Christian	56	
17. Staub Beat	56	

18. Moresi Ruth	55
19. Gut Leo	53
20. Abt Rene	53
21. Jegerlehner Daniel	53
22. Abt Philipp	50
23. Colombana Yves	49
24. Zamarlik Matthias	49

VELDSCHÜTZENVEREIN BASEL - Einzelrangliste 50m

1. Sommer Rolf	64	
2. Lüscher Daniel	61	Bechergewinner
3. Faller Serge	60	Bechergewinner
4. Mollet Ernst	57	
5. Milliet Rene	56	
6. Staub Beat	55	
7. Müller Stefan	54	
8. Gfeller Hans	53	
9. Knecht Kurt	50	Medaillengewinner
10. Saracevic Safet	48	
11. Schmid Bruno	45	
12. Thomi Christian	44	
13. Frainier Charles	43	
14. Miest Christian	41	
15. Meister Werner	37	
16. Hofer Andy	31	
17. Wyss Bernhard	26	
18. Neuschwander Dieter	6	

EHRENGÄSTE SPEZIALKONKURRENZ - Kombination 50m / 300m

		50m	300m	Total
1. Rudolf von Rohr Peter	(Dep. Sekr. PMD Basel-Stadt)	50	62	112
2. Frauchiger Thomas	(Dep. Sekr. Baudepartement)	48	64	112
3. Kaufmann René	(Schiessoffizier)	45	57	102

Text und Ranglisten: Rolf Sommer



St. Jakobsbecher 300m



Von links nach rechts:
Regierungspräsident Jörg Schild, Bundesrat Samuel Schmid, Obmann Bruno Schmid



St. Jakobsmedaille Vorder- und Rückseite

Ende Historisches St. Jakobsschiessen 2004

DIE HISTORISCHE ST. JAKOBSSCHIESSKOMMISSION HAT EINEN SCHWERWIEGENDEN ENTSCHEID GETROFFEN

ENDE FEUER AM HISTORISCHEN ST. JAKOBSSCHIESSEN!

Der Feldschützenverein Basel teilt in einem Schreiben mit, dass seine Hist. St. Jakobskommission in Zukunft kein Historisches St. Jakobsschiessen mehr durchführen wird. Eine 80-jährige Tradition findet somit ein unerwartetes Ende! Dieser Beschluss wurde angesichts einer ausweglosen Situation nach einer intensiven Klausurtagung am vergangenen 23. Oktober 2004 getroffen.

Das Schreiben, das vom Ehrenpräsidenten des Feldschützenvereins Basel, Beat Borer, und vom Obmann der St. Jakobskommission, Bruno Schmid, unterzeichnet ist, hat folgenden Wortlaut:

„Zum würdigen und dauernden Gedenken der „Helden der Schlacht von St. Jakob an der Birs“ hat der Feldschützenverein Basel 1924 das Historische St. Jakobsschiessen ins Leben gerufen.

Die St. Jakobsschützen aus der ganzen Schweiz waren in der Folge ein Teil der alle 5 Jahre stattgefundenen Umzüge der Schlachtfeier. Das „Offizielle Basel“ verabschiedete sich schon sehr früh von den Schlachtfeiern und überband die Organisation allfälliger Feiern den traditionsbewussten Zünften.

Nachdem nun der Meisterbott der Zünfte beschlossen hat, die St. Jakobsfeiern - weil nicht mehr zeitgemäss – ganz abzuschaffen, ging auch die St. Jakobskommission in Klausur. Es wurde das Weiterführen des Historischen St. Jakobsschiessens pro und kontra erwogen.

Durch den Umstand, dass die Basler Schiessvereine von der umstrittenen und zur Stilllegung bestimmten Schiessanlage Allschwiler Weiher in die Basellandschaftlichen Grossanlagen ausgesiedelt werden sollen – zum Teil bereits umgezogen sind -, fehlen uns mit Sicht in die Zukunft positive Perspektiven, um nach 80 erfolgreichen Jahren den historischen Anlass weiterzuführen.

Aus den genannten Gründen hat die St. Jakobskommission beschlossen, das Historische St. Jakobsschiessen nicht mehr durchzuführen. Der Entscheid ist der Kommission nicht leicht gefallen.“

Basel tut sich schwer um Schlachtfeiern und Schützentradition

Warum – so muss man sich fragen – ist es zu dieser Situation gekommen? Der nun getroffene Entscheid hat eine lange Vorgeschichte. Die Auseinandersetzungen um den Schiessplatz Allschwiler Weiher dauern nicht erst seit Jahren, sondern seit Jahrzehnten an. Trotz aller Unbill haben rührige Schützen und Schützenvertreter immer wieder um den Erhalt, den Ausbau und die (Lärm-)Sanierung der sich auf Baselbieter Boden befindlichen Schiessanlage Allschwiler Weiher gekämpft. Die Auseinandersetzungen gingen zwischen hinein mehrmals bis vor das Bundesgericht. Aber auch für die

Schützen positive Entscheide dieser Instanz erwiesen sich bei genauem Hinsehen nur scheinbar als günstig bzw. waren Pyrrhus-Siege, denn aus der Pandora-Büchse der Gegner wurden immer wieder neue Einwände hervorgezaubert. Dazu kam, dass man sich in Schützenkreisen aus den beiden Halbkantonen Basel-Stadt und Baselland auch nicht gerade einig war. Zurückblickend muss man wohl feststellen, dass sich die Schützenkreise aus Basel-Stadt zu lange an den stadtnahen, in Wohngebieten des Nachbarkantons befindlichen Allschwiler Weiher geklammert haben. Da ist übrigens Basel bei Weitem nicht allein, man denke nur an Agglomerationen und Städte wie Olten und Luzern.

Es wäre aber wohl nicht richtig, wenn man die heutige Situation einfach auf das Versagen der Schützen zurückführen würde. Wie im Schreiben des Feldschützenvereins dargelegt, hat sich das offizielle Basel schon vor längerer Zeit von den Schlachtfeiern um St. Jakob abgemeldet, und die doch der Tradition so verbundenen Zünfte taten vor zwei Jahren ein Gleiches und schafften die St. Jakobsfeiern ganz ab. Feiern dieser Art seien – sicher einmal in Basel – nicht mehr zeitgemäss. Man hatte dazu noch das Argument, dass die Heldentaten der Eidgenossen auf der Brüglinger Ebene in den vergangenen Jahrzehnten kritisch hinterfragt wurden, was offenbar dazu berechtigte, die Akteure und Helden von St. Jakob in aller Stille in die Vergessenheit zu versenken.

Zu all dem kommt, dass sich die Begeisterung der jungen, jüngeren und älteren Generation in Basel für das Schiesswesen und den Schiesssport zusehends in engeren Grenzen bewegt, womit es immer schwieriger wird, die notwendige Abstützung für einen Anlass zu finden, der nur mit einer breiten Verankerung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Ein geschichtlicher Rückblick zu St. Jakob

(Auszug aus einem Artikel der BaZ vom 25. August 2005)

Die Schlacht und ihre Folgen

Die Schlacht von St. Jakob an der Birs hat am 26. August 1444 in der Brüglinger Ebene stattgefunden. Das Gefecht sah einige hundert Eidgenossen einer riesigen Armee von so genannten Armagnaken gegenüber. Es handelte sich um eine der Auseinandersetzungen im Alten Zürichkrieg, in welchem sich die Eidgenossen aufgelehnt hatten.

Die Geschichtsschreibung will wissen, dass die Armagnaken ein wilder Haufen von Söldnern unter der Führung von Bernard von Armagnac waren, die seit dem Ende des Hundert-jährigen Krieges zwischen Frankreich und England plündernd und brandschatzend durchs Elsass zogen und von den Zürchern im Kampf gegen die restlichen Eidgenossen zu Hilfe gebeten wurden. In der Schlacht bei St. Jakob blieben die Armagnaken zwar siegreich, doch war die Gegenwehr der Eidgenossen – ein nicht minder wilder Haufen – so eindrucksvoll, dass die französischen Truppen darauf verzichteten, bis in die Gegend Zürichs vorzustossen. Aus der Niederlage war ein politisch

entscheidender Sieg geworden, der das Ende der Feindseligkeiten unter den Bündnispartnern einleitete.

Ein entscheidendes Ereignis in der nationalen Geschichte

Aufgrund des „heldenhaften Verhaltens der Eidgenossen“ ist die Schlacht von St. Jakob zusammen mit dem Rütlichschwur und anderen Gefechten (Morgarten, Sempach, Murten, usw.) in der Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts zu den entscheidenden Ereignissen der nationalen Geschichte eingestuft worden. Logisch, dass rund um diese Daten auch entsprechende Gedenktage stattfinden.

Die erste St. Jakobs-Feier ist 1823 durchgeführt worden. Ihre Erfinder waren nicht zufälligerweise die Burschen und Fuchse des eben gegründeten Zofingervereins, welcher auf der Suche nach identitätsstiftenden Figuren und Ereignissen auf Wilhelm Tell, aber auch auf die gloriosen Schlachten der Altvordern gestossen ist.

Bis zu den Trennungswirren

1824 bekam die Feier mit der Einweihung des ersten St. Jakobs-Denkmal (von Marquard Wocher) an der Weggabelung der Münchensteinerstrasse und der St. Jakobs-Strasse einen zusätzlichen Aufhänger. In der Folge traf man sich in der Regel jährlich am Stichtag auf dem Schlachtfeld bis zu den Trennungswirren in den Jahren 1832/33. 1844 – bei der 400-Jahre-Feier – wurde die Idee wieder aufgenommen. Das „runde“ St. Jakobs-Fest in diesem Jahr war darum besonders bemerkenswert, weil sich auf der Schützenmatte gleichzeitig die Schützen zu ihrem Eidgenössischen Schützenfest trafen, was im Umfeld des Sonderbunds der katholischen Kantone eine politisch äusserst brisante Angelegenheit war. Die Festlichkeiten waren von „einmaliger Pracht und Herrlichkeit“, wie sich ein zeitgenössischer Chronist äussert. Einer der Höhepunkte war ein riesiger Festzug vom Münster via St. Jakobs-Strasse in die damals noch weit ausserhalb der Stadt liegende Brülinger Ebene zum Schlachtort.

Ein Eidgenössisches Schützenfest auf Stadtboden wäre heute nicht mehr denkbar, aber die Tradition der ab 1904 im Fünfjahresrhythmus stattfindenden „grossen“ St. Jakobs-Feiern ist bis 1994 aufrechterhalten worden. Zum St. Jakobs-Denkmal ist festzustellen, dass es 1872 erneuert wurde. Ferdinand Schlöth schuf die mächtige Helvetia mit dem Siegeskranz in der Hand.

Bundesfeier am 26. August

Bis in die sechziger Jahre war der 26. August in „St. Jakobs-Jahren“ auch das offizielle Datum der Basler Bundesfeier, mit feierlichen Umzügen und Festreden als wichtigen Bestandteil. Zeitgenossen reiferer Jahrgänge erinnern sich denn auch, dass jeweils am Nach-mittag frei war und am Abend in der Innenstadt gegässelt werden durfte.



Zum Bild links

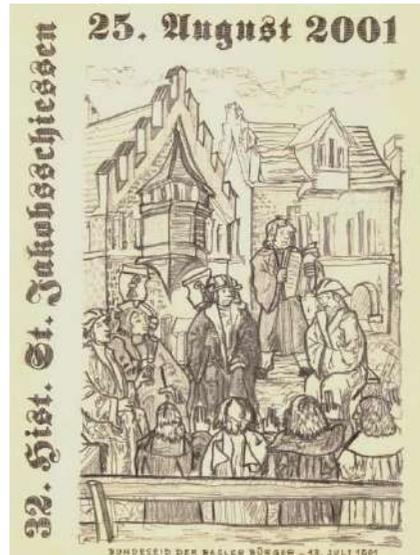
Die begehrte St. Jakobsmedaille – eine der schönsten Medaillen, die es gab, insbesondere auch als historische Ausgabe – mit dem harten Zitat aus dem „Rosengarten“ der Schlacht: „Da friss eine der Rosen...!!!“

Zum Bild rechts

32. Durchführung im Jahre 2001: Der letzte Eintrag und die letzte Zeichnung im Gästebuch des Hist. St. Jakobsschiessens, in welchem viele Unterschriften von prominenten Persönlichkeiten – auch des letzten Festredners Bundesrat Samuel Schmid - festgehalten sind

Text: Fritz Rudolf, Redaktor Schweizerische Schützenzeitung

Bilder: Rolf Sommer



Zeitungsartikel aus der BaZ vom 25. August 2004

Morgen hätte gemäss Tradition ein rundes „St. Jakobs-Fest“ stattfinden sollen. Bis 1994 hat man alle fünf Jahre an die Schlacht gedacht. Dieses Jahr mag man jene, „die St. Jakob sah“, nicht mehr feiern.

Die Schlacht von St. Jakob an der Birs hat am 26. August 1444 in der Brülinger Ebene stattgefunden. Das Gefecht sah einige hundert Eidgenossen einer riesigen Armee von so genannten Armagnaken gegenüber. Es handelte sich um eine der Auseinandersetzungen im Alten Zürichkrieg, in welchem sich die Eidgenossen aufgelehnt hatten.

Die Geschichtsschreibung will wissen, dass die Armagnaken ein wilder Haufen von Söldnern unter der Führung von Bernard von Armagnac waren, die seit dem Ende des Hundertjährigen Krieges zwischen Frankreich und England plündernd und brandschatzend durchs Elsass zogen und von den Zürchern im Kampf gegen die restlichen Eidgenossen zu Hilfe gebeten wurden. In der Schlacht bei St. Jakob blieben die Armagnaken zwar siegreich, doch war die Gegenwehr der Eidgenossen – ein nicht minder wilder Haufen – so eindrucksvoll, dass die französischen Truppen darauf verzichteten, bis in die Gegend Zürichs vorzustossen. Aus der Niederlage war ein politisch entscheidender Sieg geworden, der das Ende der Feindseligkeiten unter den Bündnispartnern einleitete. Aufgrund des „heldenhaften Verhaltens der Eidgenossen“ ist die Schlacht von St. Jakob zusammen mit dem Rütlichschwur und anderen Gefechten (Morgarten, Sempach, Murten, usw.) in der Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts zu den entscheidenden Ereignissen der nationalen Geschichte hochstilisiert worden. Logisch, dass rund um diese Daten auch entsprechende Gedenktage stattfinden.

Die erste St. Jakobs-Feier ist 1823 durchgeführt worden. Ihre Erfinder waren nicht zufälligerweise die Burschen und Füchse des eben gegründeten Zofingervereins, welcher die Errichtung eines zentralistischen schweizerischen Einheitsstaats (anstelle des losen Staatenbunds) als politisches Ziel hatten und auf der Suche nach identitätsstiftenden Figuren und Ereignissen auf Wilhelm Tell, aber auch auf die gloriosen Schlachten der Altvordern gestossen ist.

Bis zu den Trennungswirren

1824 bekam die Feier mit der Einweihung des ersten St. Jakobs-Denkmal (von Marquard Woher) an der Weggabelung der Münchensteinerstrasse und der St. Jakobs-Strasse einen zusätzlichen Aufhänger. In der Folge traf man sich in der Regel jährlich am Stichtag auf dem Schlachtfeld, bis zu den Trennungswirren in den Jahren 1832/33. 1844 – bei der 400-Jahre-Feier – wurde die Idee wieder aufgenommen. Das „runde“ St. Jakobs-Fest in diesem Jahr ist darum besonders bemerkenswert, weil sich nämlich auf der Schützenmatte gleichzeitig die eidgenössischen Schützen zu ihrem nationalen Wettschiessen trafen, was im Umfeld des Sonderbunds der katholischen Kantone eine politisch äusserst brisante Angelegenheit war.

Dass die Idee der Freischarenzüge beim Schützenfest geboren wurde, ist immerhin denkbar. Die Festlichkeiten als solche waren von „einmaliger Pracht und Herrlichkeit“, wie sich ein zeitgenössischer Chronist äussert. Einer der Höhepunkte war ein riesiger Festzug vom Münster via St. Jakobs-Strasse in die damals noch weit ausserhalb der Stadt liegende Brüglinger Ebene zum Schlachtort.

Ein Eidgenössisches Schützenfest auf Stadtboden wäre heute nicht mehr denkbar, aber die Tradition der ab 1904 im Fünfjahresrhythmus stattfindenden „grossen“ St. Jakobs-Feiern ist bis 1994 aufrechterhalten worden. Zum St. Jakobs-Denkmal ist festzustellen, dass es 1872 erneuert wurde. Ferdinand Schlöth schuf die mächtige Helvetia mit dem Siegeskranz in der Hand.

Bundesfeier am 26. August

Bis in die sechziger Jahre war der 26. August in „St. Jakobs-Jahren“ auch das offizielle Datum der Basler Bundesfeier, mit feierlichen Umzügen und Festreden als wichtigen Bestandteil. Zeitgenossen reiferer Jahrgänge erinnern sich denn auch, dass jeweils am Nachmittag frei war und am Abend in der Innenstadt gegässelt werden durfte. Später verabschiedete sich das offizielle Basel von den Schlachtfeiern und überliess die Organisation den Zünften, die aber vor zwei Jahren beschlossen, auf weitere Feiern zu verzichten. Jene des Jahres 1999 hatte man mit dem Hinweis auf das Bundesjubiläum des Jahres 2001 ausgelassen.

Vor zwei Jahren haben die Zunftvertreter an einem so genannten Meisterbott (einer Versammlung, an der alle Meister der städtischen Zünfte und Gesellschaften teilnehmen) beschlossen, die St. Jakobs-Feier künftig ganz abzuschaffen, wie Dieter Werthemann, als Vorsitzender des Fünferausschusses der Zünfte und Gesellschaften gewissermassen Basels Oberzunftmeister, gegenüber der BaZ bestätigte. Feiern dieser Art seien nicht mehr zeitgemäss, insbesondere seien in den vergangenen Jahrzehnten auch die Heldentaten der Eidgenossen auf der Brüglinger Ebene kritisch hinterfragt worden. Die Helden von St. Jakob wurden in aller Stille abgeholfert.

Artikel unseres Redaktors Rolf Sommer im Vereinsheft

KEIN HIST. ST. JAKOBSSCHIESSEN MEHR!

Die Hist. St. Jakobskommission mit dem Obmann Bruno Schmid an der Spitze hat an ihrer ausserordentlichen Sitzung vom Samstag, 23. August 2004 beschlossen, dass der Feldschützenverein Basel in Zukunft kein Hist. St. Jakobsschiessen mehr durchführen wird. Eine 80-jährige Tradition findet somit ein unerwartetes Ende!

Das 32. Hist. St. Jakobsschiessen fand am 25. August 2001 im Allschwilerweiher statt. Mit klingendem Spiel empfing das 74-köpfige Rekrutenspiel Aarau die rund 700 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz. Der Besuch und die Festrede von Bundesrat Samuel Schmid verliehen dem Grossanlass einen besonderen Charakter. Der Festakt im mit Fahnen geschmückten Personalrestaurant der Novartis übertraf wiederum alle Erwartungen. Im Grossen und Ganzen kann von einem äusserst erfolgreichen und wie immer aussergewöhnlichen und mit Sicherheit von einem extrem hochstehenden Hist. Schiessanlass gesprochen werden. Der Feldschützenverein Basel hat sich bei den Schweizer Schützinnen und Schützen sowie den zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Militär und Verwaltung ausgezeichnet verkauft. Das 32. Hist. St. Jakobsschiessen wird bei allen, die daran beteiligt waren, in bester Erinnerung bleiben. Man wird noch nach Jahren mit Freude und Stolz davon sprechen. Und so soll es auch bleiben!

Warum ist nun der Feldschützenverein Basel nicht mehr bereit, ein weiteres Hist. St. Jakobsschiessen durchzuführen? Bis heute ist ja alles gut gelaufen. Ja eben, bis heute. Was braucht es aber, um einen solchen Anlass überhaupt durchführen zu können? Wie sieht es hinter den Kulissen aus?

Bis heute prägten drei Träger das Hist. St. Jakobsschiessen. Diese drei Grundpfeiler waren zum Ersten die Stadt Basel als Austragungsort, zum Zweiten die Behörden von Basel-Stadt als Beistand und zum Dritten der Feldschützenverein Basel als durchführende Sektion.

Die Schiessanlage im Allschwilerweiher steht kurz vor ihrer Schliessung. Sobald die Verhandlungen mit den ausserkantonalen Schiessanlagen abgeschlossen sind und die Basler Schützen einen Platz in einem anderen Schiessplatz gefunden haben, wird das Bundesgericht sein Urteil fällen. Die Schiessanlage Allschwilerweiher wird dann Geschichte. Der traditionelle Austragungsort für das Hist. St. Jakobsschiessen mit seinem einzigartigen Erscheinungsbild und seiner heimeligen Atmosphäre kann nicht mehr genutzt werden. Der Grundpfeiler „Allschwilerweiher als Austragungsort“ entfällt.

Logisch, dass in die Schiessanlage Allschwilerweiher nicht mehr investiert wird. Um aber im Jahr 2005 das Hist. St. Jakobsschiessen im Allschwilerweiher durchführen zu können, müsste die Anlage dringend renoviert werden. Die Infrastruktur ist für einen solchen Grossanlass einfach nicht mehr zeitgemäss.

In den Behörden von Basel-Stadt hat der Feldschützenverein Basel mit seinem historischen Anlass keinen Rückhalt mehr. Die Regierung steht nicht mehr hinter dem Hist. St. Jakobsschiessen. Feiern dieser Art seien nicht mehr zeitgemäss. Selbst die Zünfte in Basel-Stadt haben beschlossen, in Zukunft die St. Jakobs-Feier ganz abzuschaffen (vgl. den Artikel in diesem Heft). Das Desinteresse am Hist. St. Jakobsschiessen hat zur Folge, dass durch den Kanton Basel-Stadt keine Subventionen mehr gesprochen werden. Ohne diese wichtigen Subventionen kann der Feldschützenverein Basel das Hist. St. Jakobsschiessen aber nicht mehr durchführen. Somit entfällt auch der zweite Grundpfeiler „Basel-Stadt als Beistand“.

Der Feldschützenverein Basel war bis heute alleine für die Durchführung des Hist. St. Jakobsschiessens verantwortlich. Es war immer wieder erstaunlich, wie viele Feldschützen bereit waren, an diesem Grossanlass mitzuhelfen. Auch solche, die man unter dem Jahr nie im Schiessstand gesehen hatte. Zudem organisierte die St. Jakobskommission immer wieder Verwandte und Freunde, die ebenfalls als Helfer eingesetzt werden konnten. Und trotzdem war der Feldschützenverein Basel mit seinem Personalbestand für das Hist. St. Jakobsschiessen immer am Limit. Seit den letzten beiden Anlässen hat sich im Feldschützenverein Basel auch vieles verändert. Zum Beispiel sind grosse Helfer gestorben. Der Feldschützenverein ist an einem Punkt angelangt, wo er anerkennen muss, dass er das Hist. St. Jakobsschiessen nicht mehr alleine durchführen kann. Es müsste ein anderer Verein als Partner zugezogen werden. Womit auch der dritte Grundpfeiler „Feldschützenverein Basel als durchführende Sektion“ zu Fall gebracht wurde.

Ohne diese Grundpfeiler wird jedes zukünftige Hist. St. Jakobsschiessen nicht mehr so sein, wie es die früheren einmal waren. Deshalb muss man ehrlich zu sich selber sein und bereit sein, umzudenken. Hätte man den Entscheid rein nur aus dem Herzen fällen müssen, so hätte man gesagt: „Traditionen müssen aufrecht erhalten werden! Es darf nicht sein, dass wir unsere Geschichte vergessen! Wir sind es den traditionsbewussten Schützinnen und Schützen in der Schweiz schuldig, dass der historische Anlass weiterhin durchgeführt wird!“ Doch im Interesse der Sache musste die Vernunft obliegen und nicht das Herz.

Für die Hist. St. Jakobskommission
Rolf Sommer

Letzter Brief vom 28. Oktober 2004 an alle bisher beteiligten Sektionen des Hist. St. Jakobsschiessens

Sehr geehrte Damen und Herren

Zum würdigen und dauernden Gedenken der „Helden der Schlacht von St. Jakob an der Birs“ hat der Feldschützenverein Basel 1924 das Historische St. Jakobsschiessen ins Leben gerufen.

Die St. Jakobsschützen aus der ganzen Schweiz waren in der Folge ein Teil der alle 5 Jahre stattgefundenen Umzüge der Schlachtfeier. Das „Offizielle Basel“ verabschiedete sich schon sehr früh von den Schlachtfeiern und überband die Organisation allfälliger Feiern den traditionsbewussten Zünften.

Nachdem nun der Meisterbott der Zünfte beschloss (siehe beiliegenden Zeitungsartikel der BaZ vom 25.8.2004), die St. Jakobsfeiern - weil nicht mehr zeitgemäss - ganz abzuschaffen, ging auch die St. Jakobskommission in Klausur. Es wurde das Weiterführen des Historischen St. Jakobsschiessens pro und kontra erwogen.

Der Umstand, dass die Basler Schiessvereine von der umstrittenen und zur Stilllegung bestimmten Basler Schiessanlage Allschwilerweiher in die baselandschaftlichen Grossanlagen ausgesiedelt werden sollen - zum Teil bereits umgezogen sind -, fehlen uns mit Sicht in die Zukunft positive Perspektiven, um nach 80 erfolgreichen Jahren den historischen Anlass weiterzuführen.

Aus den genannten Gründen hat die St. Jakobskommission Basel beschlossen, das Historische St. Jakobsschiessen nicht mehr durchzuführen. Der Entscheid ist der Kommission nicht leicht gefallen.

Wir sind davon überzeugt, den richtigen Schritt getan zu haben und hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüssen

FELDSCHÜTZENVEREIN BASEL
Ehrenpräsident
Beat Borer

Für die ST. JAKOBSKOMMISSION
Der Obmann
Bruno Schmid
Maiengasse 26, 4123 Allschwil

Beilage
BAZ-Artikel vom 25.8.2004

Obmänner St. Jakobskommission

Jahre	St. Jakobsschiessen	
1924 – 1939	1. bis 7.	Dr. Emil Stöcklin
1942 – 1944	8. bis 9.	Brigadier Jacques Engeli
1947 – 1964	10. bis 17.	Ehrenpräsident Otto Lyrer
1966 – 1976	18. bis 22.	Ehrenpräsident Ulrich Götz
1978 – 1986	23. bis 26.	Ehrenpräsident Beat Borer
1989 – 2004	27. bis 32.	Ehrenpräsident Bruno Schmid

Letzte St. Jakobskommission 2004

Obmann	Bruno Schmid
Ehrenobmann	Beat Borer
Sekretariat	Ruth Moresi
Finanzen/Rahmenprogramm	Beat Staub
Oberschützenmeister 300m	Christian Thomi
Schützenmeister 50m	Rolf Sommer
Absenden	Stefan Müller

Ernennungen bei historischen Schützenvereinen

Benedikt Hugi-Gilde

Max Müller
Beat Borer
Bruno Schmid

Schützenclub Dornach

Ernennung 1985
Ernennung 1989
Ernennung 1995

Bastians-Ehrenbruder

Bruno Schmid

Stadtschützen Olten

Ernennung 2009



Bastiansvater und Bastiansehrenbrüder



Festansprache Div Eugen Hofmeister

Vereinspräsidenten

1868-1868	Ferdinand Aemmer	
1869-1870	J. Oberer	
1871-1873	J. Volmar	
1874-1874	Gustav Donzé	
1875-1875	Fritz Strübin	
1876-1881	Gustav Donzé	
1882-1883	Albert Lierow	
1884-1885	Ferdinand Zweig	
1886-1887	N. Henzi	
1888-1889	Jacques Strübin	
1890-1892	Emil Marti	
1893-1894	Adolf Hottinger	
1895-1896	Paul Schoch	
1897-1899	Heinrich Täuber	
1900-1901	Emil Sydler	
1902-1902	Albert Lierow	
1903-1904	Ferdinand Zweig	
1905-1906	Fritz Doetschmann	
1907-1911	Emil Stoecklin	
1912-1913	Otto Billetter	
1914-1917	Rudolf Wenger	
1918-1921	Heinrich Kubli	
1922-1922	Jacques Klein	
1923-1924	Heinrich Kubli	
1925-1929	Jacques Engeli	
1930-1930	Hans Blattner	
1931-1933	Fritz Jost	1934 Jacques Engeli Ehrenpräsident
1934-1940	Otto Lyrer	
1941-1949	Willi Doetschmann	
1950-1951	August Schwob	
1952-1954	Ulrich Meyer	
1955-1960	Ulrich Götz	
1961-1963	Emil Straub	
1964-1966	Rolf Hofmann	
1967-1971	Willy von Radowitz	1968 Otto Lyrer Ehrenpräsident
1972-1975	Beat Borer	1976 Ulrich Götz Ehrenpräsident
1976-1979	Bernhard Theiler	
1980-1983	Max Müller	
1984-1984	Robert Käsermann	
1985-1991	Roland Fluri	
1992-1995	Christian Tschanz	
1996-1999	Rolf Sommer	
2000-2003	Christian Tschanz	2003 Beat Borer Ehrenpräsident
2004-2015	Bruno Schmid	2015 Bruno Schmid Ehrenpräsident
2016-	Heinz Kuhny	

Ehrensektionen und Ehrenmitglieder

Ehrensektionen	seit
Artillerieverein Basel	1884
Schützengesellschaft Aarau	1918
Societe de Tir de la Ville de Delémont	1918
Schützengesellschaft Liestal	1918
Feldschützenverein Luzern	1918
Schützengesellschaft der Stadt Chur	1968
Schützenclub Dornach	1968
Gesellschaft der Feuerschützen Basel	1968
Schützengesellschaft Flüelen	1968
Stadtschützen Laufenburg	1968
Stadtschützen Olten	1968
Schützengesellschaft der Stadt Zug	1968

Total 12 Ehrensektionen

Ehrenmitglieder des Feldschützenvereins

	Jahrgang	Eintritt FSV	Ernennung
Bichsel Paul	1926	1946	1968
Fluri Roland	1946	1968	1994
Meister Werner	1935	1956	1997
Milliet René	1939	1967	1997
Müller Stefan	1963	1980	2015
Schmid Bruno	1947	1965	1995
Schmidt Martin	1964	1982	2018
Sommer Rolf	1965	1982	2006
Theiler Bernhard	1943	1962	1981
Thomi Christian	1951	1980	2015

Total 10 Ehrenmitglieder



94. Historisches Morgartenschiessen vom 15. November 2007



Erfolgreicher Nachwuchs mit der JS-Standarte des Kantons Basel-Stadt

Kantonalschützenfeste beider Basel 1897 – 2014

Organisation Feldschützenverein Basel, sowie weiterer Basler Sektionen

Fest	Jahr	Ort	Durchführende Sektion	Plansumme	Scheiben- zahl	Anzahl Schützen	OK-Präsident
1.	1897	Sissach	Standsschützengesellschaft	50'000			
2.	1900	Basel	Feuerschützengesellschaft	75'000			
4.	1906	Basel	Feldschützenverein	120'000			Emil Bischoff
5.	1911	Basel	Feuerschützengesellschaft	120'000			
7.	1920	Basel	Feldschützenverein	175'000			
9.	1927	Basel	Feuerschützengesellschaft	180'000			
10.	1933	Basel	Feldschützenverein	175'000	53/10	3944	Jacques Engeli
13.	1951	Basel	Feuerschützengesellschaft	150'000	55/18	5366	Dr. Peter Zschokke
15.	1960	Basel	Feldschützenverein	160'000	50/18	5196	Dr. Alfred Schaller
17.	1968	Basel	Feldschützenverein	160'000	77/18	6150	Ulrich Götz
21.	1987	Basel	Feuerschützengesellschaft letztes Kantonalschützenfest beider Basel auf dem Schiessplatz Allschwilerweiher, Basel!	420'000	76/17	8438	Dr. Heini Küng
25.	2009	Liestal	Schützengesellschaft	500'000	60/50	5527	Peter Holinger
26.	2014	Aesch	SG & MS Münchenstein, SG Oberwil	580'000	26/28/30	5575	Dr. Anton Lauber

Kantonalschützenfest beider Basel

1.—8. Juli 1906.



Photographie

Aug. Jähle, Basel.

Zeigerpersonal.

Aktueller Vorstand

Präsident	Heinz Kuhny Im Stutzrain 5 4107 Ettingen	P. 061 721 51 63 079 594 85 90 h.panther6565@gmail.com
Ehrenpräsident	Bruno Schmid Maiengasse 26 4123 Allschwil	P. 061 481 57 45 079 679 07 45 bruno.schmid@bluewin.ch
Kassier / Vizepräsident	Stefan Müller Felixhäglistrasse 4 4103 Bottmingen	P. 061 421 90 41 G. 061 206 65 72 sm@jsag.ch
Sekretär	Victor Ingold Steingrubenweg 10 4125 Riehen	P. 061 641 00 75 G. 079 275 84 66 vingold@swissonline.ch
Schützenmeister Bundes- übungen 300m	Flavia Storni Passwangstrasse 9 4226 Breitenbach	P. 061 401 61 21 079 286 32 29 <u>stornif1963@gmail.com</u>
Schützenmeister Freiwillige Übungen 300m, Fähnrich, Archivar, Materialverwalter und Inserate-Akquisition	Martin Schmidt Am Ausserberg 53 4125 Riehen	P. 061 601 20 27 G. 061 601 07 25 schmidt.martin@bluewin.ch
Jungschützenleiter	Ferdinand Teufl Hegenheimerstr.220 4055 Basel	P. 061 554 17 01 076 593 24 04 f_teufl@yahoo.com
Schützenmeister 50/25m	Martin Lüscher Metzerstrasse 29 4056 Basel	P. 079 757 09 32 m.luescher@feu- erwehr-bs.ch
Administrator	René Milliet Schiffgarten 1 4313 Möhlin	P. 061 851 45 80 renemilliet@gmail.com
Redaktor Vereinsorgan	Parcal von Allmen Mühlackerstr.27 4402 Frenkendorf	P. 079 558 65 08 pascal.vonallmen@altenberg.ch
	Tatjana Kuhny Ergolzstrasse 1a 4415 Lausen	P. 079 969 25 40 tatjana.kuhny@eblcom.ch
Obmann Alte Garde	Thomas Böhmeler Im Glögglhof 20 4125 Riehen	P. 079 277 21 49 Thomas.boehmler@bluewin.ch



Begrüßung der vielen Vereinsvertreter und Feldschützen am 21. November 2009 im neuen Vereinslokal, Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
v.l.n.r.: Werner Meister, Martin Schmidt, Bruno Schmid Präsident, Rolf Sommer



Schützenvereine Basel-Stadt

Tätigkeit der Schiessvereine Baselstadt 1945

	Mitgl.	300 m			50 m		Jungegh.	
		Q	V	F	B	F	300 m	50 m
Arbeiterschiesverein Riehen	89	89	11	51	-	-	-	-
Artillerieverein, Schiesssektion	72	49	6	42	15	13	-	-
Bürgerturnverein, "	38	38	2	30	-	-	-	-
Feldschützenverein Basel	662	245	16	228	66	65	54	-
Feldschützenverein Bettingen	73	48	3	43	17	17	8	-
Feldschützen Riehen	234	93	5	82	21	16	29	-
Feuerschützengesellschaft	400	135	7	115	77	59	14	-
Freischützen Basel	96	92	9	59	13	12	7	-
Fünfer-Schützen Basel	126	43	-	35	-	-	-	-
() Meverein Basel	220	57	3	42	12	11	-	-
Infanterie-Schiess-Verein	108	93	10	69	-	-	-	-
Kleinkaliber Schützen-Ges.	-	-	-	-	-	-	-	53
Militärradfahrer Basel, Schiess-S.	30	18	1	22	-	-	-	-
Militärschützen-Ges.	295	119	8	111	30	24	62	-
99er Schützenges.	62	57	3	38	8	7	-	-
Poliseikorps, Schiess-S.	197	122	11	91	61	52	-	-
Pontonier-Fahrverein Breite S.Sekt.	25	25	3	-	-	-	-	-
Post- und Zolleschützen Basel	116	114	4	96	39	54	21	-
Scharfschützen-Gesellschaft	183	125	1	91	53	25	-	-
Schiessverein "Helvetia"	157	119	4	63	-	-	-	-
Schützenbund Basel	307	215	12	161	25	25	37	-
Schützenges. Arbeiterbund	555	545	67	178	-	-	-	-
Schützenges. Kaufleute	250	150	10	118	47	43	35	9
Schützenges. Riehen	216	127	8	86	25	17	-	-
Schweiz. Fourierverband Basel	41	-	-	-	31	15	-	-
Sp.Gl. "Old Boys" Schiess-S.	18	18	3	-	-	-	-	-
Stadtschützen-Ges.	42	26	1	20	-	-	22	-
Stadt-Turnverein Schiess-S.	78	29	2	32	-	-	-	-
Standeschützen	113	106	10	71	-	-	-	-
Turnverein Amicitia Schiess-S.	45	15	1	13	-	-	-	-
Turnverein Klein-Basel Schiess-S.	150	33	3	29	-	-	-	-
Unteroffiziersverein Schiess-S.	155	142	7	110	37	25	34	-
Werktag-Schiessverein Basel	112	83	20	21	12	2	-	-
total	5263	3192	251	2147	609	482	323	62

O = obligatorisches Programm
 F = Feldschiessen
 B = Bundesprogramm
 V = Verblieben

Anzahl Schützenvereine Basel-Stadt 1945 Total 33
 2018 Total 13

Spezielle Erinnerungen



Historische Schiessen

Hist. Calvenschiessen





Hist. Dornacherschiessen



Hist. Rütli-Schiessen 50m und 300m







Hist. Morgartenschiessen



Vorstandsbummel



Jungschützen



Ferdinand Teufl, Jungschützenleiter



Auswärtige Schiessanlässe



Heiden 2013



Frickbergschiessen Oeschgen 2011



Rehalschiessen Hönegg 2014



Banntagsschiessen Liestal 2012



Aargauer-Kantonalschützenfest Möhlin 2012

Winterausmärsche





Alt Bundesrat Samuel Schmid, Festredner, am 140. Winterausmarsch in Uetendorf 2009

149. Winterausmarsch 3. Februar 2018 GSA Lachmatt, MuttENZ



v.l.n.r. Regierungsrat Isaac Reber, Festredner, ESO Oberst Martin Büsser, Walter Harisberger, Präs. KSG BL und SSV-Vorstand, Heinz Kuhny, Präs. FSVB





Ein letzter Gruss an unsere alte Standarte...

